

Toblach *info*

Dobbiaco

Comune delle Tre Cime



NEUBAU VON BIBLIOTHEK UND KINDERGARTEN

UNA NUOVA BIBLIOTECA, UN NUOVO ASILO



INHALT | INDICE

TITELGESCHICHTE - TEMA DI APERTURA

INNOVATION IM BILDUNGSBEREICH - Neubau Kindergarten - Bibliothek - Kindertagesstätte	5-6
IMPORTANTI NOVITÀ NEL SETTORE SOCIO-CULTURALE - Nuova scuola materna, nuovo asilo nido e biblioteca	7-8

DIES & DAS - QUESTO E QUELLO

NUR WEG VON TOBLACH? - Zu einer neuen Studie des WIFO	9-10
LEUTE IM GESPRÄCH: 5 FRAGEN AN ROSINA VOLGGER	11
IM GEDENKEN AN JOHANN PATZLEINER - MESNER HANSL	12
FRITZ RAPOLD - EIN LEBEN FÜR DEN ALPENVEREIN	13
MEDAGLIA D'ORO PER ANTONIO NEGRI - VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD FÜR TONI NEGRI	14
IL COMANDANTE DELLA STAZIONE FORESTALE RENATO CECONI IN PENSIONE	15
VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNION	16
„STELLA D'ORO" FÜR HERBERT SANTER	17

KULTUR & GESCHICHTE - CULTURA E STORIA

WIE ES FRÜHER WAR - VERSUNKENE WELTEN - Die große Wäsche (Teil VII)	18-19
KAISER MAXIMILIAN AM TOBLACHER SEE	20-21
FRÜHERE WASSER. EIN AUFWACHSEN IN ABSÄTZEN - Zu einem neueren Buch von Martha Lanz	22
BIBLIOTHEK - BIBLIOTECA	23-25

VEREINE - ASSOCIAZIONI

AUS DER GEMEINDE - DAL COMUNE

INFORMATIONEN - INFORMAZIONI

IMPRESSUM

Eigentümer u. Herausgeber/Editore e proprietario: Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco · **Verantwortlicher Direktor/ Direttore responsabile:** Karl Tschurtschenthaler · **Druck/Stampa:** Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers
Layout: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers · **Übersetzungen/Traduzioni:** Angela Ceconi De Simine, Dr. Guido Bocher, Edith Strobl
Redaktionsteam/Team redazione: Mag. Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Dr. Ursula Hofer, Agnes Mittich Steinwandter, Edith Strobl
 "INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)/"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)
Titelseite: Arch. Johannes Watschinger

Alle Einsendungen sind zu richten an: **Bibliothek Toblach** · Redaktion Info Toblach Schulplatz 4 · 39034 Toblach
 E-mail: info.toblach@brennercom.net (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das "Info" Juni: Freitag, 14.05.2010

Il termine della consegna degli articoli per "l'Info" di giugno: Venerdì, 14/05/2010

LIEBE TOBLACHERINNEN UND TOBLACHER,

am Sonntag 16. Mai finden die Neuwahlen der Gemeindeverwaltung statt. Dabei wird der neue Bürgermeister direkt von den Bürgern gewählt sowie die Zusammensetzung des neuen Gemeinderates.

Damit geht die Legislaturperiode 2005 – 2010 dieser Gemeindeverwaltung zu Ende. Die Gemeinde hat sich in dieser Periode bemüht, die Interessen der Toblacher Bürger/innen so gut wie möglich zu vertreten.

Dabei haben wir versucht, unser Verwaltungsprogramm in die Tat umzusetzen, eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen und Sachpolitik zu betreiben. Einiges ist sicherlich gelungen, einiges auch nicht.

Hinter allem steht und stand aber das ehrliche Bemühen, einen Beitrag zu einer sinnvollen und ausgewogenen Fortentwicklung unseres Dorfes zu leisten.

Ich darf deshalb die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die in den letzten fünf Jahren einen Beitrag geleistet haben, beginnend bei den Mitgliedern des Ausschusses und des Gemeinderates bis zu den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen und allen Angestellten und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Nur gemeinsam kann etwas vorangebracht werden.

Ich schreibe heute zum letzten Mal als Bürgermeister dieses Vorwort. Es ist klar, dass nach 20 Jahren als Bürgermeister und vorher 10 Jahren als Vizebürgermeister auch für mich persönlich ein Lebensabschnitt zu Ende geht. Ich möchte diese Zeit nicht missen, da ich die Möglichkeit hatte, unsere Gemeinde in den letzten 30 Jahren mitzugestalten.

Ich habe mit vielen Bürger/innen zu tun gehabt und mit vielen ein sehr konstruktives, korrektes, offenes und vertrauensvolles Verhältnis aufbauen können, denn ich glaube, dass der Bürgermeister in erster Linie die Aufgabe hat, koordinierend und ausgleichend zu wirken.

Natürlich haben die Gemeindeverwalter auch die Aufgabe, Entscheidungen zu treffen und es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle mit den Entscheidungen der Gemeinde einverstanden sind. Ich danke allen, die uns Vertrauen entgegengebracht haben und ersuche jene, die unsere Entscheidungen oft nicht mittragen konnten, um Verständnis.

In diesen Jahrzehnten hat sich in unserer Gesellschaft vieles verändert und ich glaube, dass auch unser Ort sich mitverändert hat.

Denken wir nur an die verschiedenen Strukturen, die entstanden sind z.B. im Bereich Schule, Kindergarten, Kulturzentrum, Bibliothek, Sport und Spiel, Wasser, Abwasser, Energie, Straßen- und Platzgestaltungen, Parkplätze, Fahrradwege, öffentlicher Verkehr mit Bus und Bahn usw.

Wir sind uns bewusst, dass nicht alle Probleme gelöst werden konnten, denken wir nur an die Zweitwohnungen bzw. an den Wohnungsmarkt allgemein, Pustertaler Straße usw., sodass noch einiges zu tun bleibt. Das Wichtigste aber scheint mir, dass es notwendig ist, dass das soziale und gesellschaftliche Leben

in unserem Dorf erhalten bleibt, dass die Bürger, ob jung oder alt, sich daheim fühlen, Solidarität und Zusammenhalt verspüren und sich mit unserem Dorf identifizieren.

Dabei dürfen wir nie vergessen, dass die Grundlage unseres Lebens und Wirtschaftens unsere wunderbare Natur und Umwelt ist und dass deshalb jede Entscheidung auch die Umweltauswirkungen berücksichtigen muss.

Wenn ich wieder auf der Liste als Gemeinderat stehe, so möchte ich, wenn die Bürger/innen damit einverstanden sind, noch in einigen Bereichen mithelfen, besonders im Bereich Kulturzentrum Grand Hotel und bei der hoffentlich möglichen Errichtung eines Altersheimes, ohne deshalb den neuen Bürgermeister in seiner Arbeit einschränken zu wollen.

Wir leben in einer Zeit, die von Hektik, Misstrauen, oft auch leichtfertiger Kritik geprägt ist. Deshalb sind viele nicht mehr bereit, sich für die Allgemeinheit zu engagieren und einzusetzen.

Trotzdem müssen wir bestrebt sein, Gemeinsames und nicht Trennendes zu suchen und hervorzuheben, und dementsprechend Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

In diesem Sinne sehe ich die Tätigkeit unserer zum Glück gut funktionierenden Vereine in jedem Bereich als äußerst wichtig an und danke allen herzlich, die bereit sind, sich in diesen zu engagieren.

Ich wünsche mir, dass wieder viele fähige Bürgerinnen und Bürger bereit sind, Verantwortung für unser Dorf zu übernehmen und lade alle Bürger/innen ein, am 16. Mai an den Gemeindewahlen teilzunehmen und durch ihre Stimme die Zusammensetzung der zukünftigen Gemeindeverwaltung mitzuentcheiden.

Das letzte und ausschlaggebende Wort haben die Wählerinnen und Wähler.



BM B. Mair

CARI DOBBIACENSI,

Domenica 16 maggio verrà eletta la nuova amministrazione comunale. Il sindaco viene eletto direttamente dai cittadini come anche la composizione del nuovo consiglio comunale.

Si conclude così la legislatura 2005-2010. L'amministrazione comunale si è impegnata in questi 5 anni a rappresentare al meglio possibile gli interessi dei cittadini di Dobbiaco. Abbiamo cercato di realizzare il nostro programma amministrativo, di rendere possibile uno sviluppo economico sano e di lavorare in modo serio e concreto. Alcune cose sono riuscite bene, altre meno. Però dietro ad ogni decisione c'è l'impegno sincero di contribuire a uno sviluppo sensato ed equilibrato del nostro paese. Mi permetto perciò di cogliere l'occasione per ringraziare tutti coloro che in questi 5 anni hanno collaborato nell'amministrazione, dai membri della giunta a tutti i consiglieri, a tutti i membri delle varie commissioni e gruppi di lavoro ed a tutti i collaboratori del comune. Solo insieme riusciamo a portare avanti il nostro paese.

Scrivo per l'ultima volta quale sindaco questa prefazione. Dopo 20 anni di sindaco e prima 10 anni di vicesindaco è chiaro che anche per me personalmente finisce un periodo di vita che mi ha dato l'opportunità di contribuire allo sviluppo del nostro paese negli ultimi 30 anni. Ho incontrato molti cittadini con i quali potevo instaurare un rapporto costruttivo, corretto, aperto e di fiducia reciproca, perché credo che il sindaco abbia innanzitutto un compito di coordinamento e di direzione. Naturalmente gli amministratori hanno anche il compito di prendere delle decisioni ed è nella natura delle cose che non tutti possono sempre essere d'accordo. Ringrazio tutti coloro che ci hanno dato fiducia e chiedo comprensione a coloro che non potevano aderire alle nostre decisioni.

In questi decenni nella nostra società è cambiato molto e credo che anche nel nostro paese è cambiato molto. Pensiamo alle diverse strutture che sono state realizzate ad es. scuole, asilo, centro

culturale, biblioteca, sport e parchi gioco, acquedotti e fognature, strutture energetiche, strade e piazze, parcheggi, piste ciclabili, trasporto pubblico con treno ed autobus ecc. Ci rendiamo conto che non tutti i problemi sono stati risolti, penso ad es. al problema delle seconde case o del mercato degli alloggi in generale, alla strada della Pusteria ecc. La cosa essenziale mi sembra però che dobbiamo impegnarci a mantenere l'assetto sociale nel nostro paese, in modo che ogni cittadino – vecchio o giovane – si sente a casa, che si respiri la solidarietà e l'accordo tra la gente e che ci si identifichi con il nostro paese. Inoltre non dobbiamo mai dimenticare che alla base della nostra vita e della nostra economia c'è la nostra splendida natura e che perciò ogni decisione deve tenere conto dell'impatto sul nostro ambiente.

Se sono di nuovo sulla lista dei candidati al consiglio comunale ciò significa che vorrei – se i cittadini sono d'accordo – dare una mano in alcuni campi ad es. nell'attività del centro culturale e per la costruzione speriamo possibile di un ricovero per anziani senza voler interferire nell'attività del nuovo sindaco.

In un periodo caratterizzato da stress, sfiducia e critica facile e non sempre fondata molte persone non sono più disponibili ad impegnarsi per la comunità. Nonostante tutto dobbiamo cercare di mettere in rilievo ciò che ci unisce e non ciò che ci divide e di incoraggiare la collaborazione e la reciproca comprensione. In questo senso reputo molto importante l'attività di tutte le nostre associazioni e ringrazio di cuore tutti coloro che si impegnano al loro interno.

Mi auguro che molti cittadini capaci siano disposti ad assumere responsabilità per il nostro paese e invito tutti i cittadini a partecipare il 16 maggio alle elezioni comunali ed a decidere quindi con il loro voto la composizione della futura amministrazione comunale.

La parola ultima e decisiva spetta all'elettore.

Mair Bernhard, sindaco



INNOVATION IM BILDUNGSBEREICH

Neubau Kindergarten - Bibliothek – Kindertagesstätte

EIN FESTTAG IN UNSERER GEMEINDE STEHT AN

Am 17. April 2010 werden der Kindergarten und die Bibliothek offiziell ihren Bestimmungen übergeben.

Der Kindergarten hat das Arbeitsjahr 2009/2010 schon im neuen Kindergarten zugebracht. Die Bibliothek wird Ende März umziehen und die Kindertagesstätte ist bis auf die Einrichtung fertig gestellt.

Der Spielplatz des Kindergartens wird zurzeit von einer Architektin in Zusammenarbeit mit den Kindergartenkindern und den Kindergärtnerinnen geplant und soll im Frühjahr von den Gemeindefachleuten und den Kindern gestaltet werden.



EIN BLICK ZURÜCK IN DIE BAUGESCHICHTE

Die Gemeindeverwaltung war schon in der Legislaturperiode 2000 - 2005 darum bemüht, eine Lösung für die Probleme im Kindergarten und in der Bibliothek zu suchen. Das alte Gebäude des Kindergartens musste dringend saniert werden. Eine Vorstudie des Architektenteams Taschler/Durnwalder wurde in Auftrag gegeben, um die grundsätzliche Frage Sanierung oder Neubau eingehend zu studieren. Diese Studie wurde 2003 im Gemeinderat vorgestellt und diskutiert. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich für einen Neubau des Kindergartens. Ein wichtiges zusätzliches Argument dafür - zusätzlich zur Sanierung - war die Tatsache, dass der alte Kindergarten nicht unterkellert war.

Der neue Kindergarten sollte einen zusätzlichen Gruppenraum bekommen, also von vier auf fünf Sektionen erweitert werden. Bereits zur Zeit der damaligen Diskussion waren kaum freie Kindergartenplätze vorhanden und einige Kinder von Toblach-Hauptort mussten im Kindergarten Wahlen untergebracht werden. Neue Überlegungen wurden angestellt:

Die öffentliche Bibliothek platzte schon seit einiger Zeit aus allen Nähten. Im Zuge der Sanierung der Mittelschule wurde seitens der Gemeindeverwaltung keine Schulbibliothek gebaut, weil die Gemeindeverwaltung immer schon davon überzeugt

war, dass eine gemeinsame Lösung für Mittelschule und Gemeindebibliothek gesucht werden muss, allein schon um den Ankauf von Büchern und Medien zu bündeln.

Zudem war die Kindertagesstätte auch schon längere Zeit ein Thema und wer die Entwicklung in der Arbeitswelt und die Veränderung in der Familienstruktur verfolgt, weiß, dass die Errichtung einer Kindertagesstätte auch ein soziales Bedürfnis für unsere wachsende Gemeinde ist.

Außerdem: Die Gemeindeverwaltung braucht dringend Archivräume. In unserem Rathaus ist das Raumpotential voll ausgeschöpft. Allen diesen Erfordernissen sollte durch einen Neubau eines Mehr-



Innenausstattung

zweckgebäudes Rechnung getragen werden.

Für diesen großen Komplex wurde, wie auch bisher, eine Hausmeisterwohnung vorgesehen, da sehr viel Arbeit anfallen würde, besonders im Außenbereich mit Garten. Der Gebäudekomplex wurde als Niedrigenergiehaus geplant (Klimahaus A).

Wichtig bei der Planung war uns auch die Verbindung vom Parkplatz in Richtung Dorfkern sowie die Verbindung mit der Mittelschule, die die Bibliothek für den Unterricht nutzen soll.

Architekt Johannes Watschinger aus Sexten bekam den Zuschlag für die Erarbeitung eines Projektes. Im Oktober 2004 informierte er den damaligen Gemeinderat über sein Vorprojekt, welches in Zusammenarbeit mit Kindergartenverwaltung, Schulverwaltung und Gemeindeverwaltung, vertreten durch die beiden zuständigen Referenten, erarbeitet worden war.

Der technische Landesbeirat begutachtete das Projekt und gab der Verwaltung noch einige Anregungen, die wir gemeinsam mit dem Architekten zu berücksichtigen versuchten.

Im Jahre 2005 wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. Es wurde eine Arbeitsgruppe für das Projekt „Neubau Kindergarten“ ernannt, die sich regelmäßig mit dem Planer und den Benutzern dieses Hauses traf. Für die Planung der neuen Bibliothek wurde eng mit Vertretern der Schule und Mitarbei-



tern des Amtes für Bibliotheken und Lesern zusammengearbeitet.

Im Februar 2006 wurde das Projekt dem Gemeinderat vorgelegt. Es fand aber aufgrund einiger Unstimmigkeiten keine Mehrheit und musste noch einmal einer Prüfung unterzogen werden. Ende März 2006 war es deswegen wieder auf der Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung. Nach intensiver Diskussion wurde es mehrheitlich (1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung) befürwortet.

Das Ausführungsprojekt mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 5,3 Mio. € wurde im August 2007 vom Gemeinderat mehrheitlich genehmigt.

Damit war der Weg für den Neubau frei.

Das neue Gebäude sollte auf dem Standort des alten Kindergartens errichtet werden. Deswegen musste in Zusammenarbeit mit dem deutschen und italienischen Kindergarten eine Übergangslösung für ein Kindergartenjahr gesucht werden. Der italienische Kindergarten zog für das Arbeitsjahr 2008/2009 in die italienische Grundschule und der deutsche Kindergarten wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum und der Musikschule Oberes Pustertal im Grand Hotel untergebracht. Es mussten gewisse Adaptierungsarbeiten dafür vorgenommen werden. Rückblickend kann gesagt werden, dass dieses Kindergartenjahr für alle Betroffenen ein interessantes und auch ein besonderes Jahr war. Ein Dank gebührt allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Kindergartenjahr gelingen konnte, besonders den engagierten Mitarbeiterinnen des Kindergartens.

Im Juni 2008 wurde mit dem Einverständnis der Eltern der Kindergartenbetrieb eine Woche früher

beendet. Der alte Kindergarten wurde geräumt und abgerissen. Innerhalb eines Jahres wurde die neue Struktur gebaut und der Kindergarten fertig gestellt und eingerichtet.

Die Bauzeit war eine sehr intensive Zeit für alle Beteiligten. Die Bauleitung seitens der Gemeinde besorgte der Gemeindereferent Gert Lanz, dem der Gemeindegeometer Franz Mittich als interner und Ing. Staggl als externer Projektsteuerer zur Seite standen.

EINIGE ECKDATEN

Gesamtkubatur des Gebäudes	12.350 m ³
davon Kindergarten	6.000 m ³
Bibliothek	2.900 m ³
Kindertagesstätte	600 m ³
Wohnung	450 m ³
Lager, Technik	2.400 m ³
Gesamtkosten	5,33 Mio. €

EIN AUSBLICK

Diese neue Infrastruktur bietet unseren Sprösslingen die räumlichen Voraussetzungen für eine gute Kindergartenzeit, die Bibliothek in unserer Gemeinde kann modernen Erfordernissen als Informations- und Kommunikationsort gerecht werden. Ein weiterer wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde im Bildungsbereich ist damit sicher getan. Nur durch die konstruktive Zusammenarbeit von allen Beteiligten konnte dieses Vorhaben gelingen. Und darauf können wir auch stolz sein.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind am 17. April 2010 um 10.00 Uhr zur Einweihung und Segnung des neuen Gebäudes eingeladen. Wir werden einen Tag der offenen Tür veranstalten, wo jeder vorbeikommen und sich die Räumlichkeiten in Ruhe anschauen kann. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind und mit uns ein Fest feiern.

IMPORTANTI NOVITÀ NEL SETTORE SOCIO-CULTURALE

Nuova scuola materna, nuovo asilo nido e biblioteca

Il sabato 17 aprile verranno ufficialmente inaugurate la scuola materna e la biblioteca. La nuova scuola materna è invero attiva già dal presente anno scolastico 2009/2010. La biblioteca completerà il suo trasferimento nella nuova struttura con il prossimo marzo e l'asilo nido è anch'esso pronto ad esclusione dell'arredo. Nella realizzazione del parco-giochi della materna sono stati direttamente coinvolti - con il coordinamento di un architetto all'uopo incaricato- i bambini ed il personale insegnante e di assistenza. Tale spazio giochi verrà realizzato in primavera.



La nuova architettura

BREVE CRONISTORIA DELL'OPERA

Già dalla scorsa legislatura l'Amministrazione comunale iniziava a riflettere sulla necessità di risolvere sia i problemi di spazio della attuale biblioteca, sia della necessità di realizzare quella scolastica. A ciò si aggiungevano i problemi dell'edificio della scuola materna che necessitava di interventi strutturali alla copertura ed in generale di maggiori spazi. Soprattutto si rifletteva se provvedere ad un risanamento dell'attuale edificio con un suo ampliamento per la nuova biblioteca o ad una costruzione totalmente nuova. Fu incaricato all'uopo lo studio di architettura Taschler/Durnwalder con il primario compito di esprimersi su una delle due opzioni e realizzare

uno studio di massima. Detto studio fu oggetto di approfondita analisi ed il Consiglio comunale, optò per una costruzione completamente nuova.

Si decise inoltre che la scuola materna doveva essere realizzata portando le sezioni da quattro a cinque (quella italiana più quattro tedesche).

Si concordò inoltre in maniera definitiva sulla necessità di realizzare una nuova struttura della biblioteca, essendo l'attuale ormai collocata in spazi estremamente angusti.

Una costruzione del tutto nuova consentiva inoltre di creare gli spazi per un asilo-nido: struttura



L'interno dell'asilo

quest'ultima anch'essa molto richiesta considerata l'evoluzione della struttura familiare e la frequente necessità/opportunità di lavorare per entrambi i coniugi. Non solo: si possono inoltre ricavare ampi spazi per depositi ed archivi di cui la struttura comunale ha urgente necessità.

Nell'edificio sarà inoltre integrata una abitazione di servizio per il custode.

L'edificio è stato progettato nel rispetto dei più moderni standard ambientali: casa clima A. Esso inoltre prevede anche la realizzazione di una piazzetta antistante l'entrata e di un'ampia terrazza sovrastante la scuola materna ed accessibile attraverso la biblioteca.

Il progetto esecutivo è stato assegnato all'architetto Johannes Watschinger di Sesto Pusteria. Egli sottoponeva nell'ottobre 2004 al consiglio comunale un primo progetto elaborato dopo aver acquisito gli orientamenti espressi al proposito dal consiglio medesimo, dagli organi scolastici e dai due assessori competenti per materia. La commissione tecnica provinciale esprimeva parere positivo al riguardo dando nel contempo alcuni suggerimenti per delle modifiche. Nel 2005, dopo l'elezione del nuovo consiglio comunale si provvede alla nomina di un gruppo di lavoro che segua tutto il complesso iter di tale progetto e della sue fasi realizzative. Il progetto definitivo di massima venne infine sottoposto nel febbraio 2006 alla valutazione del consiglio comunale che formulò in merito alcune osservazioni e poi nella seduta successiva del marzo di quell'anno lo approvò definitivamente (con un voto contrario ed una astensione). Infine il progetto esecutivo e l'impegno per la spesa connessa pari a 5,3 milioni di Euro, vennero approvati dal consiglio nell'agosto 2007.

Si poteva quindi dare avvio alla fase esecutiva, non senza però aver elaborato un piano per lo spostamento provvisorio (per un anno scolastico) delle scuole materne italiana e tedesca. La materna italiana trovò la sua provvisoria collocazione presso la scuola elementare, le tre sezioni di quella tedesca presso il Gran'Hotel. Si potevano così iniziare i lavori: nel giugno 2008 veniva sgombrato il vecchio edificio e poi demolito. L'assessore Lanz affiancava la direzione lavori in rappresentanza del Comune, il geometra comunale Mittich e l'Ing Staggl (all'uopo incaricato) dovevano coordinare i lavori e sopra-

tutto controllare che la stretta tempistica di esecuzione dei medesimi venisse rispettata.

ALCUNI DATI PROGETTUALI	
Cubature complessiva	12.350 mc
di cui scuola materna	6.000 mc
biblioteca	2.900 mc
asilo nido	600 mc
abitazione di servizio	450 mc
magazzini e spazi tecnici	2.400 mc
Costi complessivi	5,33 milioni €

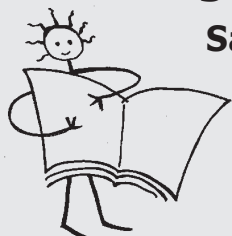
Crediamo di poter affermare che la nuova struttura, moderna ed all'avanguardia, possa offrire le necessarie premesse per un ottimo clima di lavoro per le sezioni della materna e per una struttura bibliotecaria efficiente ed accogliente, sia come biblioteca civica che come biblioteca scolastica, costituendo quindi nel loro complesso un importante progresso nella offerta socio-culturale del nostro paese. Intendiamo in quest'occasione sottolineare che una tale realizzazione ha avuto successo solo grazie alla stretta collaborazione fra tutte le Istituzioni coinvolte, in primis il Comune, le Autorità scolastiche e quelle preposte alle strutture bibliotecarie.

Tutti siete invitati alla cerimonia inaugurale che si terrà alle 10 di sabato 17 aprile 2010. Il sabato costituirà anche una "giornata delle porte aperte" in cui ognuno potrà in libertà visitare la struttura. Speriamo che in molti possano cogliere il nostro invito.

Veronica Schönegger/tr. Guido Bocher

Eröffnung Kindergarten-Bibliothek

Samstag 17 April 2010



PROGRAMM

Beginn

10.00Uhr | Bibliotheksplatz

Ansprache

Bürgermeister Bernhard Mair
und

Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder

Feierliche Segnung

durch Hochwürden Pfarrer Albert Ebner

Mitgestaltung der Feier

durch die Kinder vom Kindergarten
die Schüler der Mittelschule und die Musikkapelle

Büffet

Tag der offenen Tür bis 16 Uhr

Ausstellung des Künstlers Ashtar Sheran
Ausstellung historischer und
moderner Fotografien von Kurt Stauder

Inaugurazione Scuola materna e biblioteca sabato 17 aprile 2010



PROGRAMMA

Inizio

ore 10.00 | piazzetta biblioteca

Interventi

Sindaco Bernhard Mair e Presidente della Giunta
provinciale Dott. Luis Durnwalder

Brevi interviste alle Autorità

Benedizione dell'edificio

da parte del Sig. Parroco Albert Ebner

Intervengono

i bimbi delle scuole materne

i ragazzi delle medie e la Banda musicale

Buffet

Giornata delle "porte aperte" fino alle 16.00

Mostra dell'artista Ashtar Sheran
Mostra di fotografie storiche e moderne di Kurt
Stauder

NUR WEG VON TOBLACH?

Zu einer neuen Studie des WIFO

Im Jänner 2010 veröffentlichte das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) der Handelskammer Bozen eine Studie, derzufolge auch die Gemeinde Toblach eine „Abwanderungsgemeinde“ sei. Gemäß dieser Studie zählt Toblach zu den „tourismusintensiven Gemeinden“ mit einem negativen Wanderungssaldo, wobei die Gründe dafür in hohen Wohnpreisen und in einem hohen Anteil an Zweitwohnungen liegen. Die Bevölkerungsabnahme in den nächsten zehn Jahren, so die Studie weiter, werde bescheiden sein, Handlungsbedarf sei kaum gegeben. Die Studie beschäftigte in der Folge auch die

Landesregierung, welche die Zahl der von Abwanderung betroffenen Gemeinden auf eine Handvoll beschränken wollte.

Aus den statistischen Daten der letzten fünf Jahre lässt sich ein geringfügiger Bevölkerungsrückgang ableiten: Im Zeitraum von 2004 bis 2009 ist die Bevölkerungszahl von Toblach um 1,3% gesunken. (Zum Vergleich: Stilfs -17,4%, Hafling -6,5%, St. Lorenzen -4,0%, Sexten -2,2%, Corvara -1,8). Für Toblach gibt es also weder einen nennenswerten Zuzug auswärtiger BürgerInnen zu verzeichnen noch eine massive Abwanderung.

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK GEMEINDE TOBLACH

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
männlich	1663	1645	1642	1639	1639	1629
weiblich	1629	1626	1621	1624	1615	1620
Gesamt	3292	3271	3263	3263	3254	3249



Über die Thematik haben wir mit Bürgermeister B. Mair gesprochen:

Herr Bürgermeister, manch einer ist vielleicht erschrocken, als er vernahm, dass in Toblach die Bevölkerungszahl im Sinken begriffen ist ...

Wir haben in den letzten Jahren festgestellt, dass die Geburtenrate zwar immer eindeutig positiv ist, dass aber das Wanderungssaldo negativ ist, sodass die Einwohnerzahl in den letzten Jahren geringfügig abgenommen hat. Dies erst etwa seit 2003, während die Einwohnerzahl von 1980 bis dahin stets zugenommen hat (1980 2.894 Einwohner – 2009 3.254 Einwohner). Die Gründe dafür hängen sicher mit den Arbeitsplätzen

und mit dem Wohnungsmarkt zusammen. Nicht zu unterschätzen ist auch die Tatsache, dass seit dem Jahr 2003, als das Altersheim Innichen eröffnet wurde, einige ältere Menschen ihren Wohnsitz nach Innichen verlegen mussten. Im Augenblick sind es 32 Personen, die wir eigentlich zu unseren Einwohnern dazu zählen müssen, da wir sie immer noch als Toblacher/innen sehen.

Viele Toblacher pendeln, um auswärts einer Arbeit nachzugehen. Bietet das Dorf genügend Arbeitsplätze?

Die Pendler Toblachs sind im Verhältnis zur Einwohnerzahl nicht mehr als in anderen vergleichbaren Gemeinden. Sicher fehlen Arbeitsplätze in einigen Bereichen, da unsere Jugendlichen heute eine viel bessere Ausbildung haben und deshalb sehr oft den geeigneten Arbeitsplatz nicht im Dorf finden können. So kehren leider einige Jugendliche von ihrem Studienplatz nicht mehr zurück, da sie dort den Arbeitsplatz, oft auch Familie usw. finden. Was in unserem Dorf sicher fehlt, sind öffentliche übergemeindliche Strukturen. Soziale und sanitäre Ein-

richtungen sind trotz unserer Bemühungen in Innichen entstanden und zwar mit der Begründung, dass dort bereits das Krankenhaus sei. Bei der Sanierung des Grandhotels z.B. haben wir uns sehr eingesetzt, die Hotelfachschule für das Pustertal zu bekommen, oder auch andere übergemeindliche Einrichtungen.

Leider sind diese Vorhaben daran gescheitert, dass die Landesregierung dem Druck anderer Bezirke nachgegeben hat und diese Einrichtungen alle in Bruneck zentralisiert hat.

Welche Maßnahmen kann und soll eine Gemeindeverwaltung ergreifen, um junge Menschen von der Abwanderung abzuhalten?

Ich glaube, in erster Linie ist es wichtig, darauf einzuwirken, dass die Rahmenbedingungen stimmen:

- Schaffung von geeigneten Wohnungen: in den letzten Jahren sind ca. 100 konventionierte, also für Ortsansässige reservierte Wohnungen entstanden bzw. im Entstehen begriffen. Die Gemeinde muss strikt darauf achten, dass diese richtig besetzt und verwendet werden. Die Gemeinde kann kaum selbst Arbeitsplätze schaffen.
- Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, beson-

ders z.B. auf dem Gebiet neuer Umwelt-Techniken oder Energie usw. müssen gefördert werden, um Jugendlichen eine Entwicklungsmöglichkeit zu bieten.

- Allgemein kann die Gemeinde darauf einwirken, dass die Lebensqualität erhalten bleibt, auch durch Schaffung öffentlicher Strukturen, die den Bürgern zugute kommen, z.B. öffentliche Verkehrsmittel, schulische Einrichtungen, Kleinkinderbetreuung, Einrichtungen für Sport, Kultur und Freizeit, Seniorenbetreuung bis zum Alters- und Pflegeheim.



Unsere Gemeinde gilt als Tourismushochburg. Wie viele und wie beschaffene Arbeitsplätze schafft dieser Wirtschaftszweig tatsächlich?

Der Tourismus schafft direkt relativ wenige Ganzjahresarbeitsplätze, da die Tätigkeit sehr saisonal ausgerichtet ist. Er ist aber als Wirtschaftszweig lebensnotwendig, da er Arbeit und Wertschöpfung für unsere Landwirtschaft, für unser Handwerk, für unseren Handel usw. bringt. Sicher gibt es da noch

viele Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit. Vergessen wir auch nicht die vielen Nebenerwerbstätigkeiten im Tourismus wie Zimmervermietung, Ferienwohnung und Urlaub auf dem Bauernhof, die oft stark zur Entwicklung der Familien beitragen.

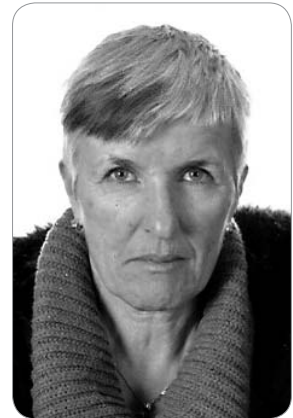
In Toblach boomt der Zweitwohnungstourismus mit Auswirkungen, die stark spürbar sind und von der Bevölkerung als gravierend empfunden werden. Ein Ende desselben scheint nicht in Sicht. Gibt es eine Lösung für das Problem?

Toblach hat heute ca. 250 Zweitwohnungen. Dies sind etwa 12,8% der Immobilien unseres Dorfes. Ca. 50 Zweitwohnungen sind im Entstehen begriffen. Die Gemeindeverwaltung versucht seit Jahren, diesem Phänomen entgegenzuwirken, leider mit wenig Erfolg. Bei Neubaubzonen passiert relativ wenig, da die Gemeinde dabei Grenzen setzen kann.

Keine Chance haben wir bei Altbauten und alten Bauzonen. Dort hängt es einzig und allein vom Eigentümer ab, was er mit seiner Baustruktur machen will. Wir können niemanden davon abhalten, es ist aber klar, dass jeder auch selbst dafür die Verantwortung tragen muss und diese nicht, wie es oft getan wird, auf die Gemeinde schieben kann.

LEUTE IM GESPRÄCH: 5 FRAGEN AN ROSINA VOLGGER

Frau Rosina Volgger, geb. Mair, verheiratet und Mutter von zwei Kindern, engagiert sich seit ihrer Pensionierung ehrenamtlich. Zunächst in der Tagesgruppe Grisù-Bruneck für Kinder in schwierigen Situationen und seit mittlerweile vier Jahren für den Verein „Frauen helfen Frauen“ in Bruneck. Dies ist ein Verein mit christlich-sozialer Ausrichtung, der sich für alle Belange von Mädchen und Frauen einsetzt. Konkret bieten 13 Ehrenamtliche und vier Hauptamtliche Begleitung und Unterstützung, wenn Frauen mit Gewaltsituationen, Lebenskrisen, Partnerschafts- und Eheproblemen, Generationsproblemen, Süchten (in der Familie) u.a. konfrontiert sind.



Rosina Volgger

Frau Volgger, worin bestehen konkret Ihre Aufgabenbereiche in diesem Verein?

Zuallererst sind wir dafür da, Menschen in allen Lebenslagen Gehör zu schenken. Ich kann Informationen über unterschiedliche soziale und öffentliche Einrichtungen, Verbände, Selbsthilfegruppen usw. weitergeben und eine Rechtsberatung in Form eines kostenlosen Erstgesprächs mit einer Anwältin vermitteln. Ferner begleite ich die Hilfesuchenden unter Umständen auf Ämter oder zum Gericht. In besonderen Härtefällen können wir Frauen auch eine finanzielle Überbrückungshilfe anbieten.



Welche Voraussetzungen sind für diese Tätigkeit erforderlich?

Ich meine, in erster Linie die Achtung vor dem Gegenüber, seiner Individualität und jeweiligen Entscheidung, dann auch die Fähigkeit, zuhören zu können, Mitgefühl zu zeigen und Besprochenes für sich zu behalten. Hinzu kommt natürlich die Bereitschaft, grundsätzlich einen Teil der eigenen Freizeit für regelmäßige Weiterbildung, Supervision, Gruppensitzungen und Beratungsgespräche zu investieren.

Inwieweit kann diese Arbeit belastend sein?

An unserer Kontaktstelle sind immer zwei ehrenamtliche und eine hauptamtliche Mitarbeiterinnen anwesend. Auf diese Weise können wir uns bei besonders delikaten Fällen vor Ort austauschen und unterstützen. Zudem hilft mir die Supervision, schwierige Situationen aufzuarbeiten.

Seine Freizeit könnte man auch anders verbringen. Was bewog und motiviert Sie für Ihre ehrenamtliche Arbeit?

Der tiefer gehende und nicht nur auf der Oberfläche bleibende Kontakt mit Menschen war mir immer schon sehr wichtig. Ich verstehe diese Tätigkeit als ein Geben und Nehmen, d.h. ich investiere meine Zeit und Energie, bekomme dafür aber von den Menschen, besonders von der Gruppe sehr viel zurück. Dieses Engagement hilft mir sehr, meinen Horizont zu erweitern und meine Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Durch diese Tätigkeit bekommen Sie wohl einen besonderen Einblick in gewisse Realitäten unserer Gesellschaft. Hat sich Ihr Bild von dieser im Laufe Ihrer ehrenamtlichen Arbeit verändert?

Ja, natürlich. Viele Dinge sehe ich heute unter einem völlig anderen Blickwinkel. Heute frage ich mich sehr oft, welches Bedürfnis bzw. welche Motivation hinter gewissen Reaktionen stecken. Mit einseitigen Schuldzuweisungen bin ich inzwischen sehr vorsichtig geworden. Mich trägt nach wie vor ein humanistisches Weltbild und das Vertrauen, dass jeder für sich die Kraft hat, sein eigenes Leben zu meistern.

IM GEDENKEN AN JOHANN PATZLEINER – MESNER HANSL

Johann Patzleiner wurde am 16. Jänner 1920 als ältester Sohn von Johann Patzleiner und Anna Nössing geboren.

Sein Vater war kurz zuvor aus russischer Kriegsgefangenschaft gesundheitlich angeschlagen heimgekehrt und hatte sich am Mesnerhof in Aufkirchen häuslich niedergelassen und sich zum Mesnerdienst verpflichtet.

Mit seinen zwei Brüdern Josef (Jahrgang 1921) und Hermann (Jahrgang 1922) verbrachte er eine glückliche, wenn auch karge und entbehrungsreiche Kindheit und Jugend auf seinem Heimathof, von dessen Bewirtschaftung als Fruchtgenuss für den Dienst in der Wallfahrtskirche der Schmerzhaften Mutter Gottes der Lebensunterhalt bestritten wurde.

Seine Mutter führte ihn mit viel Liebe und Gespür für das religiöse Brauchtum in den Mesnerdienst ein, den er ab dem 15. Lebensjahr mit viel Hingabe und Fleiß versah. Dies in einer Zeit, in der die Glocken noch händisch geläutet wurden und in der sich die Wallfahrtskirche großer Beliebtheit bei den Pilgern aus nah und fern erfreute.

Es folgte die Zeit des Zweiten Weltkrieges – im Jahre 1938 hatte seine Familie für das Dableiben optiert. Er rückte zunächst zusammen mit seinem Vater und seinen Brüdern zum italienischen Heer ein und später – obwohl Dableiber, wie er häufig betonte – zur deutschen Wehrmacht. Dort diente er in einem Lazarett und lernte grundlegende pflegerische Tätigkeiten, die er später auch in den Dienst der Allgemeinheit der Dorfgemeinschaft stellte.

Am 27. Dezember 1945 heiratete er die 19-jährige Anna Lanz vom Ristenhof in Stadlan in Wahlen. Sie waren das erste Brautpaar weit und breit nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges.



Aus ihrer glücklichen und gesegneten Ehe gingen in den Jahren von 1947 bis 1962 11 Kinder hervor, die sie liebevoll und aufopfernd zu rechtschaffenen und tüchtigen Menschen erzogen. Schon früh

konnte er die Bewirtschaftung des Mesnerhofes seinem Sohn Peter und dessen Familie übergeben und sich neben der Mesnerei noch einer seiner Lieblingsbeschäftigungen, dem „Schabe-Machen“ widmen.

Zeit seines Lebens betrachtete er den Zusammenhalt und das Glück in der Familie als das höchste Gut. Er legte stets großen Wert auf gemeinsame Feiern im Kreise seiner Kinder- und Enkelschar.

Dort wurde dann schon mal kräftig gesungen, musiziert, getanzt und gelacht. Mit großem Stolz erfüllte ihn die

Tatsache, dass die Mesner-Großfamilie (mit 11 Kindern, 28 Enkeln und 8 Urenkeln) lange Zeit Selbstversorgerin bei kirchlichen Feiern und Festen war, dass sein Bruder Hermann Priester, sein ältester Sohn Lois Organist und viele der Kinder und Kindeskinde Sängere und Musikanten waren und sind.

Als Vereinsmensch diente er auch 40 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Aufkirchen und 26 Jahre der Vinzenzgemeinschaft Toblach.

Bis ins hohe Alter erfreute er sich recht guter Gesundheit – im festen Glauben, durch seinen langjährigen Mesnerdienst von 73 Jahren gesegnet und beschützt zu sein.

Von einer Lungenembolie im Mai erholte er sich nicht mehr vollständig, sodass er seinen geliebten Mesnerdienst trotz großer Anstrengung und Mühen nicht mehr verrichten konnte.

Johann Patzleiner verstarb am 27. November im Kreise seiner Kinder im Krankenhaus Innichen.



FRITZ RAPOLD - EIN LEBEN FÜR DEN ALPENVEREIN

Fritz Rapold ist nicht mehr unter uns. Still und bescheiden, wie es seine Art war, ist er am 22. September 2009 von uns gegangen. Fritz erblickte am 11. Februar 1914 als älterer von zwei Brüdern in Klagenfurt das Licht der Welt. Bereits seine Kindheit und Schulzeit waren von tief greifenden Veränderungen geprägt, dem Ersten Weltkrieg und der Übersiedlung nach Toblach im Jahr 1928. In der Radiofabrik UNDA erlernte er den Beruf des Radiotechnikers. 1935 rückt er zum italienischen Heer ein und machte bis 1937 den gesamten Abessinienkrieg mit. Für kurze Zeit lebte er dann in Bozen, wo er seinem erlernten Beruf nachging. Er war es, der den damals am Berg noch unerfahrenen Erich Abram ans Seil nahm und mit ihm die klassischen Dolomitenrouten durchstieg. Im Jahr 1942 wurde er zur deutschen Wehrmacht einberufen, wo er als Dolmetscher bei der Marine Dienst tat. Als Leutnant kam er in englische Gefangenschaft, aus der er 1945 entlassen wurde.

Belesen, aufgeschlossen, offen für alles Neue und auch der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, übernahm er 1962 als Geschäftsführer die Leitung des Tourismusvereins Toblach, dem er bis zu seiner Pensionierung treu blieb.

VIELFÄLTIGER EINSATZ FÜR DEN ALPENVEREIN

1964 wurde er zum Leiter der AVS Ortsstelle Toblach gewählt. Vordringlich erschien ihm von Anfang an die Beschilderung und Markierung der Wanderwege – er kannte ja die Wünsche der Gäste. Für die Hinweisschilder probierte er Materialien wie Plastik und Blech aus. Schließlich blieb er beim Holz, fertigte diese Schilder sogar selbst und kaufte sich dafür aus eigener Tasche eine kleine Fräsmaschine. Fritz hat das Markierungswesen im Hochpustertal wesentlich mitgeprägt. Mit Pickel und Schaufel, bepackt mit Stahlseilen für Sicherungen, war er auf Dolomitenwegen im Höhlensteintal und anderswo im Einsatz. Latschen wurden ausgeschnitten und morsche Brücken mit Behelfsmitteln so gut wie möglich gangbar gemacht. Das alles natürlich ehrenamtlich.

Bis ins hohe Alter hat er Sonntag für Sonntag als Tourenbegleiter die AVS-Mitglieder in die Berge geführt. Auch der Naturschutz war ihm ein besonde-



Fritz Rapold

res Anliegen – er redete nicht nur davon, sondern praktizierte ihn bereits in den 60er Jahren. Besonders gern gelesen wurden seine AVS-Jahresberichte.

Auch ist es seiner Initiative zu verdanken, dass im alten Bahnhof in Landro im Jahr 1983 wieder Leben eingekehrt ist und die Südtiroler AVS-Jugend eine Bleibe gefunden hat. Er war es auch, der 1972 die Initiative zum Bau einer eigenen Schutzhütte auf der Langen Alpe unter den Nordwänden der Drei Zinnen ergriff. Die Fraktion Toblach hat dem AVS bereits den Baugrund zugewiesen und im Grundbuch eingetragen. Bedenken machten sich im Gesamtverein breit. Nach einer Begehung sprachen sich damals 11 von 17 Sektionen gegen die Bauabsichten aus. Für Fritz Rapold blieb nur die Erinnerung an viel Schreiarbeit und eine große Enttäuschung.

Fast 30 Jahre hat er die Ortsstelle mit viel Umsicht geleitet, sein Wissen und viel Freizeit dem Verein gewidmet. Er war nicht nur Ehren-

mitglied in der Sektion Hochpustertal, er war ein Monument im Alpenverein. Seine ehrenamtliche und überzeugte Arbeit hat bleibende Spuren hinterlassen.

In jungen Jahren waren die östlichen Dolomiten für seine privaten Touren das Hauptziel, da die Ausgangspunkte auch mit dem Fahrrad erreichbar waren.

Die Drei-Zinnen und das Cristallo-Gebiet waren seine Lieblingsberge. Die Große Zinne hatte für ihn einen besonderen Reiz, er stand wohl mehr als 100 Mal auf diesem Gipfel. Auch im hohen Alter von über 80 Jahren unternahm er noch ausgedehnte Wanderungen, vor allem mit seiner Lebensgefährtin Hilde Prey, die ihm auch am Krankenbett immer zur Seite stand.

Diese wenigen Zeilen reichen natürlich nicht aus, 95 Jahre Lebensgeschichte zu beschreiben. Was jedoch bleibt, ist die Freundschaft und die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Viele Alpenvereinsmitglieder, darunter auch Erich Abram mit Kletterfreunden aus Bozen, standen am 25. September an seinem Grab.

Wir werden auf seinen Spuren die Vereinstätigkeit fortsetzen und ihn als bescheidenen Menschen, der für die Ideale des Alpenvereins gelebt hat, in Erinnerung behalten.

MEDAGLIA D'ORO PER ANTONIO NEGRI

Era una meravigliosa giornata d'inverno, quel martedì 2 febbraio u.s.; il sole illuminava la piana di Dobbiaco, le vette dolomitiche e le nevi immacolate...ed altrettanto bella ed importante questa giornata lo è stata per la nostra sezione di Tiro a Segno. La nostra sezione, opera come noto sull'area di tiro militare di Dobbiaco. Con l'Autorità militare la legano una concessione di co-uso della struttura e rapporti decennali di ottima natura. Al nostro Presidente Toni Negri è stata infatti consegnata una altissima onorificenza al merito per aver presieduto per 28 ininterrotti anni il nostro Tiro a Segno: lo ha fatto con competenza tenacia e soprattutto con una immensa passione. In particolare è stato - a livello nazionale- protagonista della nascita e crescita di una specifica disciplina di tiro: il Bench-rest. Tutti, a livello europeo e mondiale nel "mondo" del Bench-rest conoscono ed apprezzano Toni Negri, e tutti attraverso Lui conoscono ed apprezzano il po-

ligono di Dobbiaco e la nostra Sezione. Sezione che organizza annualmente la gara del circuito europeo e che nel 1999 è stata sede dei campionati mondiali Bench-rest. Quel martedì 2 febbraio è salito a Dobbiaco il Presidente nazionale U.I.T.S. (Unione Italiana Tiro a Segno)- Ernfried Obrist per consegnare ufficialmente a Toni la medaglia d'oro al merito UITIS, decretata all'unanimità dal consiglio Nazionale. Alla semplice ma significativa cerimonia erano Presenti il Sindaco Bernhard Mair, il Rappresentante del Comando Truppe Alpine Col. Pinelli, la Signora Brigitte Negri ed il figlio Franco nonché tutto il direttivo sezionale ed il revisore. A Toni Negri vanno ancora tutte le nostre congratulazioni, il segno del nostro apprezzamento a stima ed il ringraziamento per la Sua indispensabile opera di promozione dell'attività di tiro sportivo, e di promozione tout-court di Dobbiaco nell'ambito sportivo internazionale.



Il Presidente nazionale UITIS Ernfried Obrist conferisce a Toni Negri il diploma di benemerenzza e la medaglia d'oro



Il Festeggiato attorniato dal Presidente nazionale, dal Sindaco di Dobbiaco, dalla rappresentanza del Comando truppe alpine, dai familiari e da tutto il direttivo del Tiro a Segno di Dobbiaco

VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD FÜR TONI NEGRI

Ein einmaliger, sonniger Wintertag ließ unsere schneebedeckte Landschaft samt ihren Gipfeln in strahlendem Weiß erstrahlen. Ebenso schön und auch wichtig war dieser 2. Februar für die Sektion unseres Sportschützenverbandes. Unser Verein übt – wie allgemein bekannt sein dürfte – seine Tätigkeit auf dem Militärschießstand in Toblach aus. Zu den Militärbehörden haben wir, gerade wegen dieser Mitbenutzung, seit Jahrzehnten allerbeste Beziehungen. An diesem 2. Februar wurde unserem scheidenden Präsidenten Toni Negri für seine 28-jährige ununterbrochene Präsidentschaft die allerhöchste Verdienstmedaille des Italienischen Sportschützenverbandes verliehen: er ist während dieses Zeitraumes mit Zielstrebigkeit, vor allem aber mit unendlicher Leidenschaft unserem Verein vorgestanden. Vor allem ist er auf nationaler Ebene der Promotor einer ganz besonderen Schießsportart, des Bench-Rest nämlich. Alle Bench-Rest –Insider sowohl in Europa als auch weltweit kennen und schätzen Toni

Negri. Und durch ihn kennen alle den Schießstand von Toblach, unseren Verein und unser Dorf. Unser Sportschützenverein veranstaltet seit nunmehr fast dreißig Jahren das internationale Bench-Rest-Schießen. Im Jahre 1999 waren wir Austragungsort der Bench-Rest-Weltmeisterschaft.

Der Präsident des Nationalen Sportschützenverband, Ing. Ernfried Obrist, ließ es sich nicht nehmen, an diesem 2. Februar Toni Negri persönlich die "Goldmedaille für besondere Verdienste" zu überreichen. Diese Auszeichnung wurde vom Ausschuss des Nationalen Verbandes einstimmig beschlossen.

Zu dieser zwar bescheidenen, jedoch bedeutsamen Feier waren unser Bürgermeister Herr Bernhard Mair, Col. Pinelli in Vertretung der Alpinitruppen, Frau Brigitte Negri, Sohn Franco Negri und der gesamte Ausschuss mit dem Rechnungsrevisor gekommen.

An Toni Negri gehen unsere Glückwünsche, unser aller Wertschätzung und unser Dank für seinen mustergültigen Einsatz für das Sportschützenwesen.

Guido Bocher im Namen der Sektion des TSN Toblach

IL COMANDANTE DELLA STAZIONE FORESTALE RENATO CECONI IN PENSIONE

Anche per Renato Ceconi, comandante della stazione forestale cittadina, è arrivato il momento del pensionamento. Un evento che, per la verità, il sovrintendente capo forestale ha cercato di rinviare il più possibile, ottenendo una proroga di sei mesi sul normale periodo di pensionamento che sarebbe dovuto avvenire il primo luglio del 2009. Ma, vuoi per esigenze di servizio, vuoi per la voglia di restare ancora insieme ai suoi "ragazzi", Ceconi ha ottenuto di prorogare sino al 1 gennaio 2010 la sua quiescenza. In effetti, la sua è una pensione più che guadagnata, maturata in ben 41 anni di servizio effettivi. E' entrato infatti nel Corpo Forestale dello Stato il 1 gennaio del 1969, andando a frequentare il 30° Corso per Guardie Forestali "Monte Terminillo" alla Scuola di Cittaducale (RI). Al termine del corso, ha preso servizio a Nuoro in Sardegna, dove è rimasto per 3 anni, quindi il trasferimento a Genova nell'aprile del 1972 all'Ufficio Azienda Foreste Demaniali. Qui ha conosciuto sua moglie e vi è rimasto per un anno e mezzo, infine il rientro in Regione nell'ottobre del 1973, con sede di servizio a Racines di Vipiteno. Nel frattempo, Ceconi si è sposato e ha stabilito la sua residenza a Dobbiaco, paese dove è nato e dove assai volentieri è tornato a vivere con la sua famiglia. Dieci anni di servizio a Racines lo hanno tenuto lontano dalla famiglia, alla quale nel frattempo si erano aggiunti due gemellini e finalmente nella primavera del 1983 ha ottenuto di poter rientrare a Dobbiaco e lavorare nella stazione forestale cittadina. Nel 1984 gli nasce la terza figlia e nel 1992 ha frequentato il corso per Ufficiali di Polizia Giudiziaria e nel settembre del 1995 diventa sottufficiale, col grado di Sovrintendente capo. Dopo aver validamente collaborato sotto la direzione di diversi comandanti di stazione, il 1 settembre 2000 Renato Ceconi ha assunto con grande soddisfazione la responsabilità del comando della stazione forestale, ruolo che ha ricoperto sino al momento del pensionamento. Per dire la verità, in casa Ceconi la Forestale è quasi come una malattia, nel senso che è ereditaria: Eugenio Ceconi, padre di Renato, è entrato nel Corpo Forestale dello Stato il 1 giugno del 1938 ed è stato subito assegnato alla stazione forestale di Dobbiaco, dove è rimasto in servizio per tutta la vita - tranne che per la parentesi della guerra, combattuta su diversi fronti europei - sino al pensionamento avvenuto nel 1969. Ecco svelata la passione per una professione che Renato Ceconi ha assimilato non solo da suo padre, ma da numerose generazioni di Forestali: da Forni Avoltri in Alta Carnia, paese natale dei Ceconi, sono usciti infatti moltissimi forestali, parecchi dei quali anche parenti del nostro ex-comandante, al punto che il paese è noto in Friuli come "il paese dei forestali". Dati questi fatti, risulta più facile comprendere il dispiacere di Ceconi nel lasciare un lavoro che lo ha appassionato e



Renato Ceconi

che ha svolto sempre in maniera ottimale, non solo per l'aspetto tecnico, ma anche e soprattutto per il risvolto umano e di comunicazione interpersonale, svelando un carattere comunicativo ed una forte propensione ai contatti umani, doti queste utilissime in una professione che mette al primo posto la necessità di far rispettare leggi e regolamenti. Anche nel team di lavoro della stazione forestale, Ceconi è stato capace di realizzare una squadra assai affiatata e collaborativa: i suoi "ragazzi" come ama definirli, hanno formato e formano una famiglia, oltre che un ufficio valido e competente. E forse non è un caso che l'Ispettorato Forestale di Monguelfo, insieme alla dirigenza provinciale della forestale, abbia deciso di nominare comandante, dopo Ceconi, il suo vice, Dietmar Lanz, sovrintendente forestale, che per 9 anni ha lavorato a stretto contatto con lui e gli agenti forestali Anton Lanz e Wolfram Egarter, di Sesto. Dal 1 febbraio 2010 infatti la stazione forestale di Dobbiaco vede la nuova conduzione di Dietmar Lanz, giovane equilibrato e capace, che certamente sarà in grado, pur con le necessarie differenziazioni, di condurre una gestione di comando responsabilmente centrata, in grado di coniugare la protezione del territorio con il benessere dei tanti lavoratori che da questo territorio, in svariati modi, dipendono. Al comandante Renato Ceconi la redazione del bollettino comunale augura una meritata e lunghissima quiescenza, sempre all'insegna dell'attività. Al suo successore Dietmar Lanz l'augurio di un proficuo e sereno lavoro, sempre in amicizia col suo ex-comandante.

VORBEREITUNG AUF DIE ERSTKOMMUNION



Das ist ein Foto aus dem Jahr 2008. Wir sehen die Erstkommunikanten beim Einzug in die Kirche. Die Pfarrgemeinde freut sich jedes Jahr auf's Neue auf diesen schönen Tag, an dem die Kinder der zweiten Klassen zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Wir wollen Gott für dieses große Geschenk danken.

Der Begriff „Erstkommunion“ hat zwei Wortteile; wir verbinden damit die Vorstellung von einem Beginn (Erst-), der mit Eucharistie (Kommunion) zu tun hat; meist sprechen wir dabei von Kindern, die sich auf die Begegnung mit dem eucharistischen Herrn vorbereiten und diese Vorbereitung in eine besondere Feier münden lassen.

Es ist natürlich schön, wenn Kinder frühzeitig mit Christus in der Eucharistie vertraut werden; zugleich jedoch ist es auch schwierig zu verstehen, was uns in diesem Sakrament geschenkt ist. Wir brauchen als Erwachsene nur daran zu denken, mit welchen Worten wir erklären würden, was im Empfang der Eucharistie geschieht.

Diese kurze Überlegung zeigt bereits, dass eine **Nur-Erst-Kommunion zu wenig** ist, es braucht geradezu eine Zweit-, Dritt-, Viert- ... Kommunion, das heißt:

die Vorbereitung auf die Erstkommunion ist nur ein erster Beginn, folgen muss unbedingt eine religiöse Begleitung zum Verständnis der Eucharistie.

Und hier tut sich für unsere Zeit eine große Schwierigkeit auf:

- Sind unsere Eltern gewillt und in der Lage, ihre Kinder in diesem Sinn zu begleiten?
- Mit dem eigenen Tun (= Kommunionempfang)?
- Mit der eigenen Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Christus?
- Mit der Fähigkeit, über religiöse Inhalte zu reden?

Die Einführung in ein christlich-kirchliches Leben wird nicht mehr von der Institution Schule bzw. vom Religionsunterricht durchgeführt wie früher. **Seit dem Konkordat von 1984 haben wir die Trennung von Kirche und Staat;** das wirkt sich nun langsam aus.

Die Weitergabe des Glaubens ist nun viel stärker der Familie bzw. der kirchlichen Gemeinschaft übertragen. Wir haben keine Privilegien mehr und wir haben keine einheitliche christliche Gemeinschaft mehr, sondern eine Vielzahl von religiösen Auffassungen.

Noch wollen wir das gar nicht wahrhaben, und wir denken immer noch mit Erfahrungen von früher. Was wir deshalb heute brauchen, sind

- Eltern/ Familien, die den Auftrag zu religiöser Begleitung wahrnehmen,
- die sich dazu Hilfen suchen,
- die Angebote annehmen,
- die selber Suchende bleiben.

Es ist immer wieder erfreulich, dass bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion Mütter bereit sind, auch Kinder anderer Familien zu betreuen und zu begleiten. Fast ganz fehlen uns dabei allerdings zur Zeit die Väter. **Diese Sakramentenkatecheten,** wie sie genannt werden, sind heute nicht mehr wegzudenken und **leisten den Familien sowie der kirchlichen Gemeinschaft einen unersetzlichen Dienst.** Zum Glück können sie im nachhinein meist feststellen, dass ihnen diese - zum Teil recht anspruchsvolle Aufgabe- selber am meisten gegeben hat, durch die Vertiefung ihres eigenen Glaubens.

Was ich mir wünsche?

- Eltern, die als überzeugte Christen leben
- Paare, die nach christlichen Inhalten suchen
- Kinder, die Orientierung im Christsein erhalten
- Familien, die sich zusammentun und ihren Glauben weitergeben
- Pfarrgemeinden, in deren Feiern Kinder willkommen sind, so dass sie in und außerhalb der Kirche das Christsein bei Erwachsenen erleben.

Albert Ebner, Pfarrer

„STELLA D'ORO" FÜR HERBERT SANTER

Neben den sportlichen Erfolgen, die an den beiden Weltcuptagen, am 6. und 7. Jänner in Toblach gefeiert wurden, gab es auch für den Veranstaltungsort Toblach selbst eine Menge zu feiern: Zum einen wurde die neu errichtete Nordic Arena in prominenter Runde seiner Bestimmung übergeben, zum anderen wurde OK-Chef Herbert Santer von Giovanni Petrucci, dem Präsidenten des Olympischen Komitees, der „Goldene Stern“ für seine Verdienste im Sport überreicht. „Herbert Santer habe sich jahrelang darum bemüht, internationale Sportevents ins Hochpustertal zu bringen und habe letztlich auch dafür gesorgt, dass die nötigen Infrastrukturen für die Austragung solcher Großveranstaltungen errichtet würden“, lautete die Begründung für die Ehrung. Im vergangenen Jahr wurde Toblach sogar in die begehrte Runde der Tour de Ski-Veranstaltungsorte aufgenommen und hat sich damit um den Ruf als nordisches Zentrum verdient gemacht. Das alles nicht ohne die nötige Entschlossenheit und Willensstärke des OK-Chefs – aber letztlich müssen auch die vielen freiwilligen Helfer, die engagierten Mitarbeiter und alle Toblacher erwähnt werden, die das Elefantenprojekt mitgetragen haben – denn die besten Möglichkeiten nützen nichts, wenn es an der Umsetzung scheitert. An die Eröffnung des neuen Langlaufstadions am Abend des ersten Renntages wird man sich in Toblach noch lange zurückerinnern: Die Feierlichkeiten wurden



Verleihung der „Stella d'oro“

von der Musikkapelle Toblach unter der Leitung von Pepi Fauster mit der eigens für die Zeremonie komponierten Toblach-Fanfare von Hubert Stuppner eröffnet. Nach der offiziellen Begrüßung durch Roland Sapelza, Herbert Santer und dem Bürgermeister Bernhard Mair fanden auch unser Landesvater Dr. Luis Durnwalder, Giovanni Petrucci, Präsident der CONI, sowie Gianfranco Kaspar, Präsident der FIS, lobende Worte für die neu errichtete Nordic Arena, aber nicht zuletzt auch für Organisation und Veranstaltung des Langlauf-Weltcups. Bevor die Bänder durchschnitten wurden, bot das Artistenpaar „Swen & Liz“ allen Zuschauern eine atemberaubende Luft-akrobatenshow am Kletterturm der Nordic Arena.

SNOWKIDZ-FOTOWETTBEWERB IN TOBLACH

Um auch die Kleinsten in das Weltcup-Geschehen am 6. und 7. Jänner in Toblach einzubinden, wurde auf dem Stadionsgelände eine Snowkidz-Zone eingerichtet, in der die Kinder betreut wurden und von wo aus sie Fotos für den Wettbewerb schießen konnten.

Der Fotowettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des „Snowkidz“-Projekts der FIS, das Kinder für den Skisport motivieren soll und stieß auch in Toblach auf Begeisterung:

Kinder aus Südtirol und Cortina – und sogar einige aus Deutschland fanden sich an den Weltcuptagen auf dem Stadionsgelände ein, um die schönsten Fotos der Athleten während der Wettkämpfe zu knipsen.

Mehr als 200 Fotos wurden schließlich eingereicht, worüber sich die Organisatoren, darunter Projektleiterin Nathalie Santer, Claudio Rossi, Fuchs Hannes und Tamara Pfeifhofer besonders freuten. Die Volksbank Toblach, Head Start und Atlas Schneeschuhe unterstützten das Projekt mit Begeisterung und bewiesen damit ihr Engagement für die Zukunft des Sports. Die 10 besten Fotos wurden von einer fachkundigen Jury, in der unter anderem auch der



V.l. Die Gewinner des Fotowettbewerbs Ivan Rauter, Alexander Mair, Stefan Pahl, Lukas Ferrari (VB), Nathalie Santer, Gewinnerin Franziska Oberhammer und Betreuerin Tamara Pfeifhofer

Profi-Fotograf Giuseppe Ghedina aus Cortina saß, ausgewählt. Die Entscheidung war wirklich nicht einfach!

Im Anschluss an den Volkslanglauf Toblach-Cortina am 6.2.2010, wurden die Gewinner des Snowkidz-Fotowettbewerbs prämiert. Leider konnten nicht alle Gewinner bei der Preisverleihung anwesend sein.

WIE ES FRÜHER WAR – VERSUNKENE WELTEN

Die große Wäsche (Teil VII)

In unserer Zeit kann man bedenkenlos Wäsche in die Waschmaschine einfüllen, und per Knopfdruck erledigt diese ihre Pflicht. Frau Elisabeth Furtschegger vom „Anderter“ am Haselsberg setzt die mühevollen Arbeit des Waschens früherer Tage dazu in Kontrast.

IN DER WASCHKÜCHE

Wahrlich alle „heiligen Zeiten“, vor Ostern, Kirchweih und Weihnachten stand die „große Wäsche“ auf dem Programm, und alle Leintücher, „Kopf- und Bettziachn“ mussten bei diesem Anlass „Farbe bekennen“. Manche Bäuerin hielt sich dabei zwecks besserer Wirkung an die Mondphasen, in diesem Falle an den abnehmenden Mond. Größere Bauernhöfe hatten eine eigene Waschküche, auf kleineren Höfen musste man



Hanslahof, Prags (Foto: Rosa Putzer Oberhofer)

sich zu diesem Zwecke mit der Küche begnügen. Beim „Anderter“ befand sich die Waschküche im Keller. Dort standen die „Seachte“ und ein großer Holzbottich, „Zubo“ genannt. Die „Seachte“ war ein großer Kupferkessel, unter dem man Feuer machte, um das zum Waschen benötigte Wasser zu erhitzen.

Am ersten Tag der großen Wäsche hieß es gleich wie am zweiten Tag in aller Herrgottsfrühe unter der „Seachte“ Feuer entfachen. Dann schichtete man die ganze Wäsche in den Zuber, gab Waschmehl dazu, goss mit einem Eimer das brühend heiße Wasser aus der Seachte darüber und überließ das Ganze der Zeit. Nachdem diese ihre erste Wirkung zeigte, rückte man dem hartnäckigsten Schmutz unerbittlich mit Seife, Bürste und Waschbrett zu Leibe. Stundenlang. Eine anstrengende und schweißtreibende Arbeit! Nicht umsonst meint die „Anderter-Mame“: „Die Waschmaschinen heute nehmen schon viel Arbeit ab. Sie sind schon ein ganz gutes Werk!“ Und vom Hörensagen kennt sie noch den „Ploile“, einen runden Holzknüppel, mit dem man früher angeblich den Schmutz aus der Wäsche schlug. Ein merkwürdiges Arbeitsgerät, das wahrscheinlich schon vor der Bürste in der Waschküche Einzug hielt. Die ausgiebig gebürsteten Wäschestücke ließ man alsdann noch über Nacht im Waschwasser liegen.

DAS „SEACHTN“

Am Morgen des zweiten Tages ließ man durch das Herausziehen des Zuberstöpsels das schmutzige Wasser abfließen, anschließend ging es ans „Seachtn“. Im Fachjargon des heutigen Waschmaschinenprogramms hieß das Seachtn: Kochwäsche. Zum „Seachtn“ füllte man Asche in einen mittelgroßen Leinensack, band diesen zu und legte



Elisabeth Furtschegger

ihn, die Asche schön verteilend (ca. 10 cm hoch) zuoberst auf die im Zuber liegende nasse Wäsche. Nachdem siedendes Wasser randvoll über Asche und Wäsche gegossen wurde, wurde das Ganze mit dem Deckbrett des Zubers zugedeckt. Die Wäsche blieb so dann etwa eine Stunde lang in der aggressiven Aschenlauge liegen, denn Aschenlauge besaß die Eigenschaft, den Schmutz von der Wäsche zu lösen und sie zu bleichen. Nach einer Stunde wurde die Aschenlauge vom Zuber ausgeleitet und aufs Neue über die Wäsche gegossen. Diese langatmige Prozedur wurde im Laufe des Tages fünf- bis sechsmal wiederholt, wobei die Waschlauge während dieses langen Vorganges kaum erkaltete. Kein Wunder, dass sich die große Wäsche einer Großfamilie über einen Zeitraum von zwei Tagen hinzog, und zwei Frauen dabei ordentlich zupacken mussten.

DAS „SCHWENZN“ UND AUFHÄNGEN DER WÄSCHE

Nach dem „Seachtn“ näherte sich das feuchtnasse Unterfangen des Waschens dem Ende zu.



Die Wäsche war nur noch auszuschwämmen, sprich: „zi schwenzn“. Dazu ließ man das Laugenwasser endgültig abfließen und übergoss die „gseachtn“ Wäsche zwei- dreimal mit frischem, heißem Wasser. Mancherorts „schwenzte“ man die Wäsche oft auch im Brunnentrog im Freien, wo man sich, vor allem im Winter leicht wunde Hände einhandeln konnte. Eine schmerzhaft Angelegenheit! Vier kräftige Frauenhände machten beim Auswringen der Bettwäsche dem Wasser den Garaus, und blütenweiß konnte die



Beim Wäscheaufhängen

Wäsche am späten Nachmittag auf den Wäscheleinen des Söllers zum Trocknen aufgehängt werden. Manchmal fror im Winter ob der frostigen Temperaturen die Wäsche auf der Leine. Da behalf man sich doch mit dem guten, alten Stubenofen und hing die Wäsche ratenweise auf Ofengestell und Leine. Der Stubenofen war winters der Wäscheständer schlechthin. Gewaschene Kinderwindeln umsäumten den Ofen genauso wie Handschuhe, Mützen, Janker und „Gamaschen“, die die Männer nach der Arbeit im Freien zum Trocknen aufhängten.



feuchtnasse

VON ARCHAISCHEN BÜGELEISEN

Die „große Wäsche“ ist nur ein Teil der Geschichte, denn mit der „kleinen Wäsche“ (Bekleidung und Tischwäsche) musste man sich doch fast alle Wochen abmühen, waschen und schrubben, nur das „Seachtn“ blieb dieser Wäsche zumeist erspart. Von dieser wöchentlichen Tortur verschont blieben lediglich die unverwüstlichen „loudan Housn und Kittl“, sie machten höchstens mit Wasser und Seife Bekanntschaft. Früher, als man noch keine Vorstellung von Kilowatt und Volt hatte, bediente man sich, um die saubere Wäsche einigermaßen zu glätten, eines einfachen Glutbügelleisens. In dieses aufklappbare Gerät wurde heiße Glut eingefüllt, worauf sich der Boden des Bügelleisens erwärmte. Natürlich musste man immer wieder neue heiße Glut einfüllen, um ein ansprechendes Resultat zu erzielen. Ob des erheblichen Aufwandes rund um das Wäschewaschen ist es einleuchtend, dass Wäsche nicht so oft gewechselt wurde wie heute, und auch dass man sorgfältiger und wertschätzender damit umging.

KAISER MAXIMILIAN AM TOBLACHER SEE



In einer kostbaren Handschrift der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien, Codex Vindobonensis 7962, ist uns das Tiroler Fischereibuch Kaiser Maximilian I. überliefert. Vermutlich handelt es sich dabei um eine Vorarbeit bzw. Materialsammlung für ein größeres Werk, das der schreibfreudige Habsburger selbst noch abzufassen gedachte. Vier Jahre nach dem berühmten Tiroler Jagdbuch stellten im Jahr 1504 der Schreiber Wolfgang Hohenleiter (†1507) und der Künstler Jörg Kölderer die prachtvolle Handschrift fertig. Kölderer malte im Übrigen auch die Bilder am Goldenen Dachl und die Miniaturen am Innsbrucker Triumphbogen.

König Maximilian persönlich hatte 1500 den Auftrag erteilt, sämtliche Gewässer der Grafschaft Tirol und Görz zu beschreiben, das nötige Material floss ihm wohl vom königlichen Fischmeister Martin Fritz zu. Der Herrscher verlangte gewissermaßen eine Bestandsaufnahme, auch für die Nachkommen, welche Fische in welchen Gewässern vorkämen und wie man diese für die höfische Tafel am besten nutzen könne.



Der Toblacher See

DIE HANDSCHRIFT

Die Handschrift befand sich im Jahr 1570 noch in der Bibliothek von Schloss Ambras (bei Innsbruck). 1665 wurde diese Büchersammlung in die Kaiserliche Hofbibliothek nach Wien überführt. Napoleon Bonaparte ließ den Kodex 1809 mit zahlreichen anderen wertvollen Handschriften nach Paris bringen, aber bereits sieben Jahre später wurde das Raubgut den Habsburgern zurückgegeben.

Die Überschriften und Absatzüberschriften (siehe Abb. S.21) sind in gotischer Schrift, der Haupttext in deutscher Kanzleikursive geschrieben. Besonders auffallend sind die großen Initialen in feiner Kalligraphie.

DIE NENNUNG DES TOBLACHER SEES

Im Fischereibuch werden insgesamt 71 natürliche und künstliche Seen und 40 Bäche beschrieben, von denen viele äußerst klein und sehr abgelegen waren.

Dem Toblacher See kommt in dieser Auflistung eine besondere Bedeutung zu. In ersten Teil seiner Autobiographie „Weißkunig“ schreibt Maximilian nämlich:

„... Mer ain See, auff rehalbot dyah der hat in Ime die allerpessten vörchn, das Sy gleich Swartz sein, dise obgemelt See, sein alle grosmechtig See ...“

„... weiter ein See auf der Toblacher Haide [Alle Eigennamen sind im Weißkunig in einer Art Verschlüsselungstechnik verkehrt geschrieben], der die allerbesten Bachforellen beherbergt, obwohl sie schwarz sind. Diese genannten Seen sind alle „großmächtige“ Seen ...“

In der Folge erklärt der Weißkunig, dass er den See zu Heiterwang, die zwei Seen auf der Malser Heide, den Achensee und den Toblacher See namentlich anführte, „weil diese Seen derart in den Gebirgen und Wäldern gelegen sind, dass der junge Weißkunig auf jedem dieser Seen zu irgendeiner Zeit und Stunde gefischt und Hirsche und Gamsen hat jagen lassen, so nämlich, dass der König zugesehen hat, wie die Fischer mit Netzen die Fische aus dem See gezogen haben, und wie die Hirsche in dem



Der Achensee (Nordteil)

Jagdgebiet in den See gelaufen sind, und wie die Gamsjäger ober dem See aus den Wänden geworfen haben. Was hat doch dieser Weißkunig dabei für Lust gehabt!“

VERSCHIEDENE FISCHARTEN

Im Tiroler Fischereibuch begegnen insgesamt 23 Fischarten (Lampreten, Saiblinge, Renken, Karpfen, Aitel, Brachsen u.a.), wobei die Forelle (vorchon) eindeutig überwiegt.

Die Farbe Rot und Weiß erklärt sich aus unterschiedlicher Fütterung. Die Forellen im Toblacher See werden insbesondere wegen ihrer Güte und ihres Geschmacks gerühmt (... die sonnder guet und wolgesmach darinen seinen ...).

Diese Forellen, Rot- und Weißforchen, dürften der Gattung „Salmo trutta, forma lacustris“ angehören. Der reiche Fischbestand im See deckte zum einen den Bedarf der königlichen Hofküche, zum anderen hat Maximilian gewiss auch selbst am See gefischt.



TEXT (1500)

Vischwasser, See
vnd päch in der
Grafschaft Görtz,
Luentz vnd Toblach

See zu Toblach

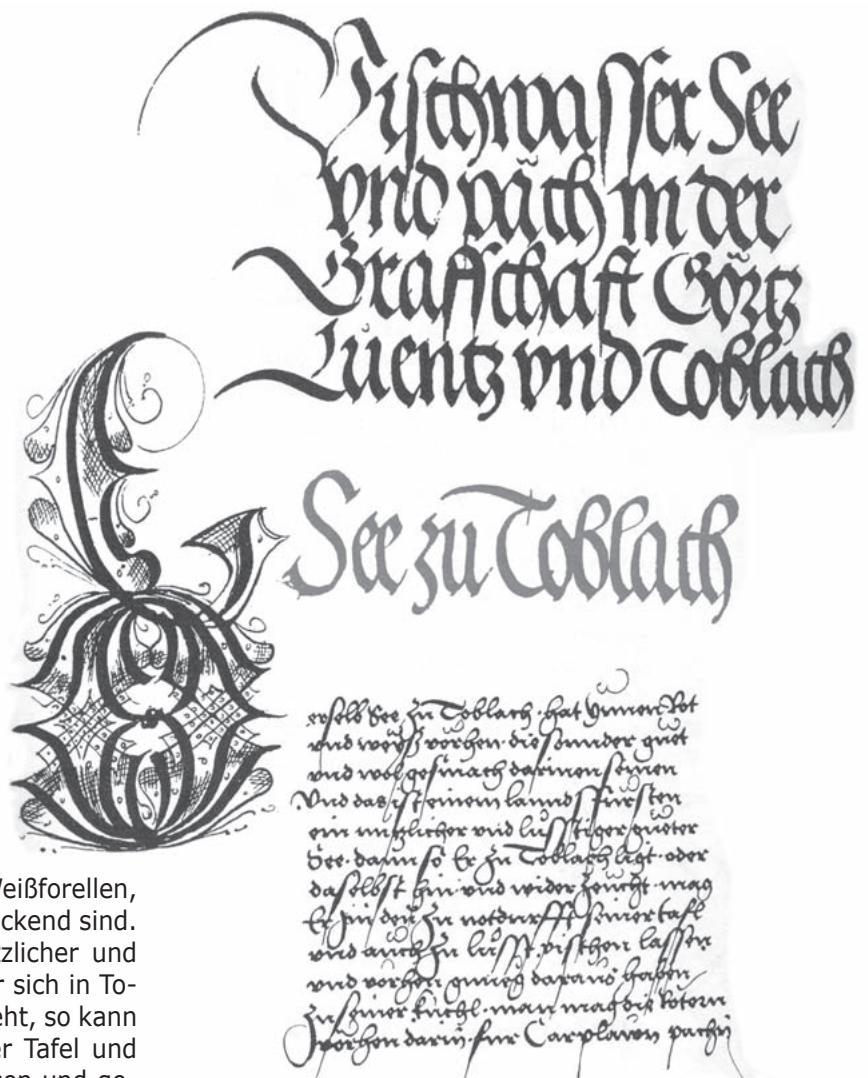
Derselb See zu Toblach hat ynnen Rot
vnd weyß vorhen, die sonnder guet
vnd wolgesmach darinen seinen.
Vnd das ist einem lanndsfursten
ein nutzlicher vnd lusstiger, gueter
See. dann so Er zu Toblach ligt oder
daselbst hin vnd wider zeucht, mag
Er Im den zu notdurfft seiner tafl
vnd auch zu lusst vischen lassen
vnd vorhen gnueng daraus haben
zu seiner kuchl. man mag die Rotern
vorhen darin fur Carplawn pachen.

ÜBERSETZUNG

Fischwasser, Seen und Bäche in der
Grafschaft Görz, Lienz und Toblach

SEE ZU TOBLACH

Dieser See zu Toblach hat Rot- und Weißforellen,
die darin besonders gut und wohlschmeckend sind.
Er ist für einen Landesfürsten ein nützlicher und
vergnüglicher, guter See, denn wenn er sich in To-
blach aufhält oder dort seines Weges zieht, so kann
er sich darin für die Bedürfnisse seiner Tafel und
auch zu seinem Vergnügen fischen lassen und ge-
nug Forellen daraus für seine Küche haben. Die ro-
ten Forellen daraus schmecken, wenn sie gebacken
sind, wie Seeforellen.



Wien, ÖNB, Codex Vindobonensis 7962, fol. 49r



Der Toblacher See

QUELLEN:

F. UNTERKIRCHER (Hrsg.), Das Tiroler Fischereibuch Maximilians I. Codex Vindobonensis 7962. Teil I: Text (Einleitung, Transkription und Übersetzung). Teil II: Faksimile der Handschrift, Graz/Wien/Köln 1967.

Der Weiß Kunig. Eine Erzählung von den Thaten Kaiser Maximilian des Ersten. Von Max Treitzsaurwein aus dessen Angaben zusammengetragen, nebst den von Hannsen Burgmair dazu gefertigten Holzschnitten. Herausgegeben aus dem Manuscripte der kaiserl. königl. Hofbibliothek, Wien 1775 (I, 41).

FRÜHERE WASSER. EIN AUFWACHSEN IN ABSÄTZEN

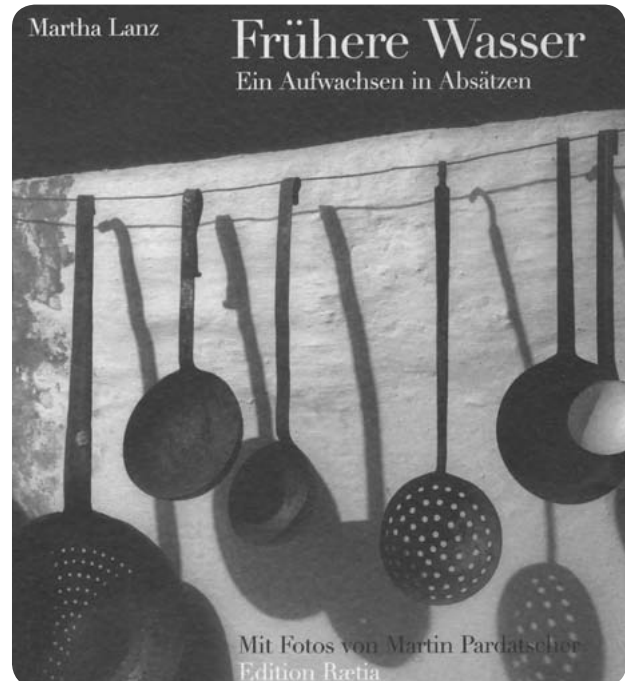
Zu einem neueren Buch von Martha Lanz

Martha Lanz wurde 1941 in Toblach auf dem Egemonahof (Haselsberg) geboren. Dort verlebte sie ihre Kindheit. In der Folge besuchte sie die Mittel- und Oberschule in Meran (LBA) und studierte anschließend in Innsbruck und Padua „Materie letterarie“. Von 1962 bis 2005 wirkte Lanz in Welsberg als Mittelschullehrerin. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.

Literarisch ist sie bereits öfters in Erscheinung getreten, erstmals mit den Gedichtbänden „Der Tage Zahl“ (1984), dann mit „Randnotizen“ (1990) und „Gezeitigte Fußnoten“ (2001). Im Jahr 2008 erschien ihr jüngstes Werk „Frühere Wasser. Ein Aufwachsen in Absätzen“.

Martha Lanz lässt in „Frühere Wasser. Ein Aufwachsen in Absätzen“ vor dem geistigen Auge des Lesers die Zeit ihrer Kindheit am Haselsberg wieder erstehen. Sie taucht ein in die Vergangenheit und verarbeitet mit geschärftem Blick ihre persönlichen Erinnerungen an die Toblacher Kindheit zu einem literarischen Kunstwerk. Die Toblacherin berichtet über die einstige bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt, wir erfahren von früheren Bräuchen und Sitten, aber auch von zeitgeschichtlichen Umständen und Gegebenheiten, wir lernen ehemalige Mentalitäten und Stimmungen kennen. Dennoch ist „Frühere Wasser“ weitaus mehr als ein bloßes Sittengemälde früherer Zeiten, es ist ein kohärent und sehr persönlich gehaltenes Stück Literatur. Die Sprache ist es nämlich, die der Autorin zuvorderst am Herzen liegt, Sprache im umfassenden Sinn.

„Und am Anfang war die Holzkiste“: der Anfang des Werkes verweist bereits in ironisch-pointierter Form in gewissen Sinne programmatisch auf das eigentliche Anliegen, die Sprache. Mit einer Welt, die heute großteils untergegangen zu sein scheint, erweckt sie auch Wörter zu neuem Leben, die vielen nicht mehr geläufig sind bzw. außer Gebrauch zu geraten scheinen. Oder wie viele kennen noch Begriffe wie „Numalsäcke“, „Amsalam“, „Segnsant“, „elber Wolle“ oder „Menglstanlan“? Wie wohl klingen doch Mundartaussprüche wie „Scher“, „Schöbolan“, „sinndl“, „hagl“, „Ran“, „Prota“ oder „Soldo“. Nicht so ganz aber will sich dem Leser der Grund dafür erschließen, dass immer wieder dialektale Ausdrücke neben die hochsprachlichen Begriffe gestellt werden („Eier-Goggilan“, „Preiselbeeren-Grantrn“ u.a.). Martha Lanz liebt die Sprache, sie geht ihr auf den Grund, lotet sie aus und geht mitunter mutig in ihr auf („Zu Bartholomäus kälbert sie nämlich, die Zeit“). In einem Gedicht spürt sie verschiedenen Formen des Wassers nach, das es neben Boden und Erde reichlich gab: Nachwasser, Spülwasser, Weihwasser, Brotwasser, Bachwasser, Abwaschwasser, Brühwasser, Kampferwasser, Wandlwasser, Traufenwasser, Schmelzwasser, Trogwasser,



Martha Lanz, *Frühere Wasser. Ein Aufwachsen in Absätzen*. Mit Fotos von Martin Pardatscher und einem Nachwort von Siegfried de Rachewiltz, Bozen 2008, Edition Raetia, ISBN 978-88-7283-326-1.

Bittrawasser, Kupferkrugwasser. Unverwässert originell gerät ihr dieser Text.

Pointiert ist ihr Stil, aber auch ironisch. Mit einem Augenzwinkern schildert sie manches Ereignis, das ihr in lebhafter Erinnerung geblieben ist. Nicht selten ist ihr Blick auf die Dinge ein kritischer, etwa wenn sie sich über jenen Jungen aus dem Dorf ergötzt, der bei Winterskälte gut eingepackt zur Schule begleitet wird, während die Kinder vom Berg ihren langen Schulweg wesentlich leichter geschürzt allein zurückzulegen hatten. Und ebenso wenn sie vom Weihwasser sagt, dass es „zur rechten Zeit“ gesprengt wird, denn „die linke gab es noch nicht.“

Insgesamt schildert Lanz ihre Erinnerungen stets mit einer gewissen Distanz: Sie hat Abstand gewonnen, von ihrer Vergangenheit und Herkunft, wohl einen gesunden und gereiften. Und wenn Sie mit der Holzkiste in ihre Erinnerungen einführt, lässt sie mit jener ihren Streifzug durch die Vergangenheit auch wieder ausklingen: Mit jener Holzkiste, die am Anfang bis über den Rand voll und am Ende nahezu leer ist. - „Und die Fahne der Berger kommt dann entgegen im grünen Brokat mit goldenen Fäden, grün die Felder und golden das Korn.“

Martha Lanz legt mit „Frühere Wasser“ ein gelungenes Werk vor, das dem geneigten Leser wärmstens ans Herz gelegt werden kann. Ein schöner Band Literatur, der durch die eindringlichen Schwarz-Weiß-Photographien von Martin Pardatscher zusätzliche Aufwertung erfährt.

MALWETTBEWERB ZUM BALLOONFESTIVAL EIN RIESENERFOLG

Die Bibliothek und das OK Balloonfestival haben auch heuer wieder einen Malwettbewerb ausgeschrieben. Die bunten Himmelsgefährte in farbenfrohe Gemälde zu übertragen war wiederum eine spannende Aufgabe, der sich in diesem Jahr die Grundschüler stellen sollten. Der Wettbewerb richtete sich an die 4. und 5. Klassen.

Eine erstaunliche Anzahl von 105 kreativen Kindern aus Toblach, Innichen, Nierdorf und Geiselsberg nahmen daran teil und reichten ebenso viele Bilder ein. Die Malereien wurden von einer dreiköpfigen Jury ausgewertet. Die Kunsterziehungslehrer Thomas Walder (Toblach), Karl Bachmann (Welsberg) und Seiwald Luis (Pichl) hatten kein Leichtes, unter den 105 Bildern die fünf originellsten und fantasievollsten auszusuchen. Am 9. Februar wurde die Ausstellung aller 105 Bilder in Anwesenheit des



Bürgermeisters Bernhard Mair, der Kulturreferentin Veronika Schönegger, des OK-Chefs des Balloonfestivals Strobl Alexander, der Bibliothekarinnen Manuela Gualtieri und Edith Strobl sowie zahlreicher kleiner Künstler in der Bibliothek Toblach feierlich eröffnet. Die Sieger wurden mit Essensgutscheinen, Büchern und Fluglaternen prämiert. Für alle Teilnehmer gab es dann noch einen leckeren Faschingskrapfen und einen fliegenden Luftballon zum Mitnehmen.

1. PREIS: Hackhofer Veronika



Die Jury bemerkt, dass die Malerin sehr gut beobachtet hat. Das Bild zeigt verschiedene Stadien der Ballonfahrt und spielt mit dem Größenkontrast. Außerdem hat die Malerin eine interessante Perspektive gewählt; nicht nur die Ballons sondern auch die Landschaft scheint zu schweben.

2. PREIS: Untersteiner Astrid



Die Malerei erzählt die Ballonfahrt in kindgerechter Bildsprache und mit kräftigen Farben. Das gibt dem Bild eine expressionistische Linie, die konsequent durchgezogen wird. Dorf, Ballon und Himmel bilden eine Einheit.

3. PREIS: Campello Diego



In diesem Bild stehen die Grundfarben Blau, Gelb und Rot im Vordergrund und erzeugen einen starken Effekt. Der Maler ist ein guter Beobachter. Die Figur im großen Ballon wirkt sehr interessant.

4. PREIS: Schönegger Larissa - Das Bild fällt auf, weil es sehr malerisch ist, und weich, in Formen und Farben.

5. PREIS: Pörnbacher Simon - Die Malerei zeugt von viel Fantasie, ist originell und unbekümmert.

NOMINIERUNGEN

Lercher Stefanie, Erlacher Niklas, Zaza Alisa, Oberkofler Stefan, Dal Molin Christiana, Guerrasio Sofia

BIBLIOTHEK SCHÄRFT DIE SINNE – JAHRESRÜCKBLICK DER BIBLIOTHEK TOBLACH

Die Bibliothek Toblach darf auch 2010 auf ein erfolgreiches und bewegtes Jahr zurückblicken. Die statistischen Daten und die Leistungskennziffern weisen darauf hin, dass die Einrichtung intensiv genutzt wird. Außerdem zeichnet sich die Bibliothek durch ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsangebot aus und schafft es, in ihrer Arbeit unterschiedliche Sinne anzusprechen. Mit anderen Worten, sie gibt ihren Aktivitäten Farbe, Klang, Licht, Substanz zum Anfassen und Betasten, macht die Dinge zum Erlebnis. 2009 bestand die Bibliothek außerdem das zweite Audit und darf damit für weitere drei Jahre das Qualitätszertifikat tragen.

BESTAND, ENTLEHNUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Derzeit verfügt die Bibliothek über einen Bestand von 11.555 Medien, davon rund 83% Bücher. Die übrigen 17% verteilen sich auf 1.060 CDs, 177 Kassetten, 300 DVDs und 270 CD-ROMs. Darüber hinaus führt die Bibliothek sechs Tages- bzw. Wochenzeitungen und rund 90 Zeitschriftentitel. Im Jahr 2009 hat die Bibliothek einen Schwerpunkt auf den Ankauf von Hörbüchern und Medien zum Erlernen von Fremdsprachen gesetzt. Im Angebot findet man zweisprachige Bücher und Zeitschriften, Komplettkurse, Lektüre mit Sprachhilfen, spezielle Audio-CDs und CD-ROMs für alle Altersgruppen. Außerdem eignen sich auch Filme und Hörbücher zum Üben von Fremdsprachen. Insgesamt konnten rund 1.500 Bücher und Medien neu erworben werden.

Die Entlehnungen belaufen sich auf 23.892 und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 346 gesteigert. Der Zuwachs ist v.a. bei den DVDs und CDs zu verzeichnen. Alle übrigen Sparten konnten ihr Entlehnungs-Niveau halten. Die Zahl der aktiven Leser ist mit einer Anzahl von 1.042 so gut wie gleich geblieben.

Der Internetzugang wurde 1.551 Mal genutzt. Andere Dienstleistungen wie Beratung, Bearbeitung von Leserwünschen, Fernleihe, Fotokopier- und Faxdienst werden u.a. von den zahlreichen Vereinen der Gemeinde viel und gerne in Anspruch genommen.

VERANSTALTUNGSTÄTIGKEIT

Ein absolutes Highlight im Bereich der Veranstaltungsarbeit konnte die Bibliothek mit einer multimedialen Lesung von Maria Blumencron setzen. Die Kölner Filmemacherin und Autorin bot im überfüllten Spiegelsaal des Grandhotels eine berührende Lese-Show über tibetische Flüchtlingskinder im Himalaya dar. Ebenso zog der Vortrag über Naar Phu, ein unberührtes Tal in Nepal von Hanna Stauder Tinkhauser viele Interessierte an.

Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung der Statue Kaiser Maximilians I., dessen musikalisches

Rahmenprogramm in die Gustav-Mahler-Wochen eingebaut wurde. In Zusammenarbeit mit dem OK „500 Jahre Kaiser Maximilian“ hat die Bibliothek das Programm zusammengestellt und eine Festschrift gestaltet. Der traditionelle Kunstwettbewerb wurde zum Thema „SommerSinn – Sommer schärft die Sinne“ ausgeschrieben und hat u.a. acht Teilnehmer aus Deutschland angezogen.



Maria Blumencron

Insgesamt wurden neun Autorenlesungen und Buchvorstellungen, vier Erzähleinheiten mit theatralischen Elementen, zwei bunte Nachmittage, eine Theateraufführung zum Gedenkjahr Andreas Hofers, zwei Buchausstellungen, sechs Vorträge (z.T. in Zu-



sammenarbeit mit dem Bildungsausschuss), sechs Workshops, zwei Kunstwettbewerbe, eine Sommerleseaktion und eine Filmvorführung organisiert und durchgeführt. Fantasiervoll geschminkte Kindergesichter, Vertrauensspiele, Lagerfeuer, Trommelmusik, Stelzengang, Verkostung selbst gemachter Schokolade, Farbenspiele, Lesemassagen sind nur einige der Elemente, welche die Bibliothek in ihre Arbeit einbaute, um auch sinnliche Impulse zu setzen. Ein Dutzend der Aktionen wurden in italienischer Sprache bzw. sprachübergreifend ausgetragen. Auch Schule und Kindergarten besuchten die Bibliothek regelmäßig, insgesamt an die 40 Mal. Dabei bot die Bibliothek Führungen an und gestaltete in Eigenregie Lesungen, Lesetheater und Workshops.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Auch für 2010 steht einiges auf dem Programm. Im Frühjahr darf die Bibliothek mitsamt ihrem Bestand aus ihren engen Mauern in ein neues Gebäude umziehen. Die neue Bibliothek sollte eine Gale-

rie der Sprache, der Kunst und der Sinne sein und wird großzügigen Platz für das Medienangebot, für Schule und Weiterbildung, für Veranstaltungen und Ausstellungen, für Begegnung und ganz einfach für gemütliches Verharren bieten.

Edith Strobl

LA BIBLIOTECA: UNA PALESTRA PER LA MENTE! RELAZIONE SULLA ATTIVITÀ ANNUALE

La nostra biblioteca può annoverare nuovamente un altro anno ricco di attività ed eventi. I dati statistici che emergono al riguardo sottolineano la vivacità culturale della nostra struttura ed il crescente grado di fruizione della medesima da parte dei nostri concittadini ed ospiti. Tante sono state infatti le iniziative che hanno contraddistinto la nostra attività durante l'anno appena trascorso e che hanno contribuito a caratterizzare e rendere attraente l'offerta culturale della nostra biblioteca. Nel 2009 la biblioteca è stata nuovamente sottoposta ai test valutativi vedendosi riconfermato per ulteriori tre anni il suo "certificato di qualità".

PATRIMONIO, PRESTITI E SERVIZI

Ad oggi la biblioteca dispone un patrimonio di 11.555 strumenti mediatici, di cui l'83% costituito da libri. Il rimanente 17% si suddivide fra 1.060 Cd, 177 cassette, 300 DVD e 270 CD-Roms. Sono inoltre consultabili permanentemente in biblioteca sei quotidiani e settimanali e ca. novanta riviste specializzate. Nell'anno appena trascorso abbiamo posto in particolare l'attenzione sugli strumenti mediatici afferenti alle lingue ed al loro apprendimento, arricchendo al proposito la nostra offerta di testi bilingui, riviste specializzate, corsi di traduzione, CDs e CD-Roms tematici. Risultano inoltre adatti all'apprendimento delle lingue la visione di film e l'audizione di testi. Nel corso dell'anno abbiamo potuto arricchire la nostra offerta di ca. 1500 libri ed altri media. I prestiti hanno raggiunto la bella cifra di 23.892 unità con un aumento rispetto al 2008 di 346 costituite per la maggior parte da CDs e CD-Roms. Il numero dei lettori si è rivelato sostanzialmente costante attestandosi a 1.042. L'accesso ad internet è stato utilizzato per 1551 volte. Le altre nostre offerte, quali consulenze specifiche sulla scelta dei testi e media, messa a disposizione di testi da altre biblioteche, servizio fax e fotocopie, vengono sempre più richieste ed apprezzate.

L'ATTIVITÀ CULTURALE

Ci piace annoverare fra gli eventi di eccellenza realizzati nel corso dell'anno la lettura multimediale di Maria Blumencron, regista ed autrice di fama internazionale. La sua lettura ed esposizione multimediale di testi sull'esodo dei bimbi in Tibet davanti ad una sala degli specchi strapiena, ha profondamente coinvolto il pubblico.



Altro momento apicale della vita culturale è stata l'inaugurazione della statua dedicata all'Imperatore Massimiliano I ai piedi del castello. Il momento inaugurale è stato arricchito da manifestazioni di contorno di particolare pregio culturale organizzate in collaborazione fra le "settimane mahleriane" la biblioteca e l'apposito gruppo di lavoro costituitosi per l'occasione.

La tradizionale mostra artistica è stata quest'anno dedicata al tema "EstateSensi" ed ha visto la partecipazione di numerosi concorrenti, anche provenienti dall'estero. Complessivamente sono stati organizzati nove incontri con autori e di presentazione di libri, quattro eventi afferenti alle arti teatrali, in particolare una rappresentazione teatrale in occasione dell'anno dedicato al ricordo di Andreas Hofer, due mostre librerie, sei incontri in collaborazione con il comitato per l'educazione permanente, sei Workshops, e tante altre manifestazioni dedicate in particolare ai bimbi ed ai ragazzi quali giochi creativi, assaggi di dolci e cioccolate direttamente prodotti dai ragazzi, musiche e fuochi al tramonto, la lettura distensiva ... etc.etc.

Anche le scuole medie, elementari e materne hanno frequentato con regolarità la nostra biblioteca per un totale di oltre quaranta incontri nel corso dei quali hanno potuto fruire dei nostri servizi e delle nostre offerte.

UNO SGUARDO AL FUTURO

Il calendario per quest'anno è già fitto di iniziative ed eventi importanti. In primavera vi sarà il trasferimento nel nuovo ed accogliente edificio, nella nostra nuova "casa".

Qui disporremo degli spazi adatti ad esprimere appieno le nostre potenzialità di biblioteca moderna, di "luogo" materiale ed immateriale aperto alle culture, alle lingue ed all'arte in tutte le sue espressioni ...

Trad. Angela De Simine

DIE NORDIC ARENA UND WIE'S WEITER GEHEN SOLL

Ein Gespräch mit Herbert Santer

H. Santer (62), Hotelier, Referent für Tourismus der Gemeinde Toblach, langjähriger Gemeinderat, Chef des OK Tour de Ski 2010 und des Pustertaler Skimarathons, Vizepräsident des Tourismusverbandes, Cavaliere della Repubblica Italiana, Träger der „Stella

d'Oro al Merito Sportivo" des Italienischen Olympischen Komitees (CONI); Mitglied des SVP-Parteiausschusses.



Herbert Santer

Herr Santer, die Tour de Ski war ein großer Erfolg, für Sie persönlich und für Toblach. Der Werbeeffect für das Dorf und für Südtirol ist beträchtlich. Wie blicken Sie auf das Ereignis zurück?

Ich blicke natürlich mit großer Zufriedenheit auf das Weltcupgeschehen in Toblach zurück: Zum einen hat die Austragung der Rennen für Toblach einiges an Werbung auf internationaler Ebene mit sich gebracht – schließlich wurden die Bilder unserer unverwechselbaren Dolomitenlandschaft in vielen Ländern ausgestrahlt. Zum anderen muss auch betont werden, dass die Veranstaltung dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten und

Helfer relativ reibungslos abgelaufen ist und zu einem positiven Erlebnis für die Athleten und Zuschauer wurde. Für mich persönlich waren die Weltcuptage – aber vor allem auch die lange Vorbereitungszeit – sehr intensiv und anstrengend: Gerade deshalb konnte ich mich besonders über diese gelungene Veranstaltung freuen.

Die Organisation der Tour de Ski war für alle Beteiligten mit einem großen Aufwand verbunden. Was hat gut funktioniert, wo gibt es Verbesserungsbedarf?

Ich denke, hier muss vor allem die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Fachleuten, aber auch unter den vielen Helfern als besonders gelungen vermerkt werden.

Natürlich gibt es – im Nachhinein betrachtet – immer einige Punkte, an denen gearbeitet werden

muss bzw. die verbessert werden müssen. Man wächst aber mit seiner Aufgabe und lernt aus den Fehlern. Schließlich darf man nicht vergessen, dass die gesamte Organisation und Umsetzung der Veranstaltung größtenteils von ehrenamtlich Engagierten getragen wurde.

Welche internationalen Wettkämpfe werden in den kommenden Jahren in Toblach ausgetragen werden?

Wir möchten selbstverständlich auch weiterhin einen fixen Platz im Weltcupgeschehen einnehmen. Mit der Nordic Arena hat Toblach die besten Voraussetzungen, auch in Zukunft die Austragung interessanter Sportveranstaltungen zugesprochen

zu bekommen. Es wurden bereits einige Initiativen in die Wege geleitet: Gespräche wurden geführt und Ideen an entsprechender Stelle vorgetragen. Mehr möchte ich dazu aber noch nicht verraten.

Auch die Nordic Arena hat ihre Feuerprobe souverän bestanden. Hat sich ihr massiver Einsatz für diese Infrastruktur gelohnt?

Was die Nordic Arena betrifft, hat sich der Einsatz – so denke ich – voll und ganz gelohnt. Die ganze Welt hat über die raffinierte Architektur und Funktionalität des Stadiongebäudes gestaunt und sowohl von Seiten der Medien, als auch von den Athleten

selbst kam nur positive Resonanz. Toblach hat mit dem Bau des Stadions auf jeden Fall weitsichtig gehandelt, denn ich bin überzeugt davon, dass die Nordic Arena für unser Dorf in Zukunft große Vorteile in sportlicher und touristischer Hinsicht bringen wird.

Kritik ist am Kletterturm laut geworden. Das Land wollte ihn nicht, die Gemeinde Sexten protestierte heftig. Wie rechtfertigen Sie diesen Teil der Anlage?

Hierzu möchte ich betonen, dass wir uns mit dem Bau des Kletterturms nicht gegen das Land gestellt haben – im Gegenteil: Es wurde lediglich das gebaut, was im Landessportstätten-Bauplan vorgese-

hen ist. Nicht mehr und nicht weniger. Für die Polemik, die von Sexten ausgeht, kann ich überhaupt kein Verständnis aufbringen. Schließlich mischt sich Toblach ja auch nicht in die Sextner Vorhaben ein.

Nicht nur der Heimatpflegeverband, auch zahlreiche Gemeinderäte und viele Bürger lehnen die Rollerbahn ab. In der Tat nützt sie nur wenigen, der Eingriff in die Landschaft ist jedoch massiv. Hätte man darauf verzichten können?

Zunächst einmal stimmt es nicht, dass der Heimatpflegeverband in Toblach den Bau der Rollerbahn ablehnt. Es hat zwar einen Einspruch gegeben, die-

ser kam jedoch nicht von Seiten des Vorsitzenden des lokalen Heimatpflegeverbands, Herrn Strobl, sondern vom Präsidenten des Landesverbandes

– und das ohne Absprache mit den Toblacher Vertretern. *** Bei der Rollerbahn handelt es sich um eine Infrastruktur, die für Toblach große touristische Vorteile mit sich bringt und ich bin überzeugt davon, dass sie – wenn fertiggestellt – von vielen einheimi-

schen und angereisten Athleten und Spitzensportlern genutzt wird. Die Rollerbahn und damit die Trainingsmöglichkeit während der schneefreien Zeit sind für Toblach vor allem auch hinsichtlich seiner Rolle als Nordisches Zentrum von großer Wichtigkeit.

Die Finanzierung des Baus ist immer noch nicht zur Gänze gesichert. 2,5 Millionen an Steuergeldern sind bereitgestellt, es hapert beim Anteil der Mitglieder des Tourismusvereins. Wie viel wird der Bau am Ende kosten und wie soll das Finanzloch gestopft werden?

Die Finanzierung des Langlaufstadions wurde zu einem Drittel vom Land übernommen, ein Drittel der Kosten trägt die Gemeinde Toblach und das restliche Drittel soll vom Tourismusverein beige-steuert werden. Was das Land anbelangt, so wurde uns die Drittelfinanzierung bereits vor 3 Jahren vom Landeshauptmann persönlich zugesprochen. Die Gemeinde hat bereits im Vorjahr einen Teil der Finanzierung ausgezahlt, der Rest wird in diesem

Jahr überwiesen. Das Kostendrittel des Tourismusvereins wird vorwiegend durch die Mitglieder selbst getragen. Schließlich zieht vor allem der Tourismus großen Nutzen aus der Anlage – auch wenn sich dieser Tatsache im Moment nicht alle bewusst sind. Ich bin überzeugt davon, dass auch dieser Kostenpunkt im Laufe dieses Jahres vollends geklärt wird und für alle Beteiligten eine gerechte Lösung gefunden werden kann.

Die Austritte aus dem Tourismusverein haben dem Dorf sehr geschadet. Wie wollen Sie vermitteln? Sind Kompromisse noch möglich?

Die Austritte aus dem Tourismusverein haben nicht nur der Dorfgemeinschaft geschadet, sondern vor allem auch dem Tourismus selbst. Ich habe dafür keinerlei Verständnis, aber zum Glück sind es nur mehr wenige, die „abtrünnig“ geworden sind. Wie gesagt, ist die Nordic Arena an erster Stelle eine Infrastruktur, die den Touris-

tikern zugute kommt. Toblach hat seinen Gästen zwar einiges zu bieten, dennoch darf man nicht stehen bleiben. Hier bedarf es an Zusammenhalt und nicht an Eigenbrötlerei! Ich denke, es ist an der Zeit, ein Gesetz auszuarbeiten, mit dem die finanzielle Sicherheit des Tourismusvereins gewährleistet wird.

Bis heute hat sich kein Pächter für die Nordic Arena gefunden. Das ist nicht unbedingt ermutigend. Wie will man potentielle Interessenten von der Attraktivität der Struktur überzeugen?

Der Vorstand der Nordic Arena GmbH ist davon überzeugt, einen geeigneten Pächter für die gesamte Anlage zu finden, sobald diese einmal fertiggestellt ist. Ein zukünftiger Pächter muss jedoch mit Bedacht gewählt werden, denn von ihm hän-

gen letztendlich auch Attraktivität und Nutzung der gesamten Anlage ab. Es sollte auf jeden Fall jemand sein, der sowohl in gastronomischer als auch in sportlicher Hinsicht über einige Erfahrung verfügt.

Die Nordic Arena steht, die Struktur ist in Betrieb. Viele sehen große Folgekosten auf den Tourismusverein zukommen. Mit welchem Konzept will man die Nordic Arena wirtschaftlich führen?

Natürlich muss man davon ausgehen, dass die Infrastruktur mit Folgekosten verbunden ist. Das ist aber, denke ich, überall so. Auf jeden Fall nehmen die Verantwortlichen die Sache sehr ernst: Hauptziel ist momentan, die Nordic Arena mit Leben zu

füllen, dann ergibt sich die Wirtschaftlichkeit von selbst. Auch hier braucht es Vertrauen in die Professionalität der Verwaltung und des zukünftigen Pächters und vor allem eine positive Einstellung – mit Schlechtreden ist schließlich auch nichts getan!

Interview: W. Strobl

*** Zu diesen Aussagen ist Folgendes festzuhalten bzw. richtigzustellen:

Dem Heimatpflegeverband von Toblach steht seit 14. Mai 2009 nicht mehr Herr Josef Strobl, sondern Frau Agnes Mittich Steinwandter vor, wie u.a. in **INFO Nr. 2/2009, Seite 33-34**, dann auch in **INFO Nr. 3/2009, Seite 13** nachzulesen war. Gemeindereferent Santer scheint dieser Führungswechsel entgangen zu sein. Außerdem hat sich der Heimatpflegeverband von Toblach mehrheitlich und sehr eindeutig hinter die Aussagen Dr. Peter Ortner gestellt, wie der in **INFO Nr. 3/2009, Seite 41** abgedruckten Resolution unmissverständlich zu entnehmen ist. Auch diese Tatsache hat GR Santer nicht zur Kenntnis genommen.

(Anm. der Redaktion)

KLEINER FASCHINGSUMZUG DER GRUNDSCHULE

Impressionen



ISTITUTO PLURICOMPRENSIVO IN LINGUA ITALIANA

Area dell'educazione ambientale – Responsabile prof. Claudio Rossi

Uno degli aspetti più caratterizzanti della scuola di lingua italiana di Dobbiaco è l'educazione ambientale, che utilizza la struttura del Grand Hotel. In questo ambito l'offerta è rivolta soprattutto verso altre scuole e l'obiettivo futuro è il potenziamento e la fruizione da parte anche dei nostri allievi. La sperimentazione è divenuta ormai una valida realtà grazie alla convenzione con l'Istituto Pedagogico in Lingua Italiana di Bolzano. L'Istituto Pedagogico si occupa dell'aspetto della ricerca mentre all'Istituto Pluricomprendivo di Dobbiaco spetta il compito della gestione organizzativa ed amministrativa delle attività naturalistiche, percettivo-emotive, storico-evolutive, antropologiche, sistemiche (che tengono conto del territorio e di chi ci vive, con la connessione tra vari elementi). Per gli studenti che fruiscono dei soggiorni a Dobbiaco si tratta di un'esperienza multisensoriale e multidisciplinare, con un accen-

to particolare sull'educazione ambientale, con la predisposizione di percorsi didattico-esperienziali. L'intento per il futuro è di trasformare la struttura del Grand Hotel in un punto di riferimento per l'educazione ambientale a livello nazionale e, perché no, internazionale, sempre attraverso la mediazione della scuola di Dobbiaco. Gli aspetti formativo-educativi dell'esperienza di educazione ambientale sono assai importanti per lo sviluppo dell'autonomia del bambino ed i possibili sviluppi dell'iniziativa offrono ampi spazi di azione anche dal punto di vista dell'interdisciplinarietà: storia, ambiente e uomo, scienza – in particolare la biologia – educazione motoria, geografia, lingua due – al momento possibilità per nulla sfruttata – amore per il proprio habitat, musica – con i suoni montagna e della natura, la tradizione corale – sono alcune delle discipline che si possono proporre nei soggiorni a Dobbiaco.

Angela De Simine Ceconi

LANDESMEISTERSCHAFT IM LANGLAUF IN TOBLACH

Am 30. und 31. Jänner 2010 fanden in Toblach die Landesmeisterschaften im Langlauf in der klassischen Technik sowie in der Staffel statt.

Am Samstag fanden bei besten äußeren Bedingungen die Landesmeisterschaften in der klassischen Technik statt. Es mussten in den verschiedenen Kategorien Distanzen zwischen 1,5 und 10 km gelaufen werden.

Die Athleten des Skiclub Toblach Raiffeisen machten wieder von sich reden und heimsten gleich drei Landesmeistertitel ein. Als Überraschungssieger und somit Landesmeister in seiner Kategorie war Walder Karl in der Loipe nicht zu stoppen.

Weiters wurden Walder Rebecca und Klettenhammer Patrik in den jeweiligen Kategorien Landesmeister. Viele andere Athleten des Skiclub erreichten noch herausragende Platzierungen.

Bei den Staffelfrennen am Sonntag bei 5cm Neuschnee und minus 10 Grad und einer langsamen Loipe wurden Walder Rebecca, Klettenhammer



Patrik, und Lanzinger Stefan Vize-Landesmeister, Steinwandter Simon und Baur Christoph platzierten sich mit ihrer Staffel auf Platz 4.

Auch in den Disziplinen Ski Alpin und Skisprung waren die Athleten des Skiclub fleißig unterwegs. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe des Dorfblattls.

ASV HANDBALL HOCHPUSTERTAL – FREUDE AM BALL

In der heurigen Saison 2009/2010 nehmen etwa 50 Mädchen und junge Damen aus dem oberen Pustertal an den verschiedenen Handballmeisterschaften bzw. -turnieren teil.

15 Mädchen, trainiert von Sportlehrer Peter Sulzenbacher, beteiligen sich an VSS- und Schulturnieren. 17 Handballfreudige, ebenfalls von Peter Sulzenbacher trainiert, spielen in der regionalen Meisterschaft der U-14.

Bereits seit Sommer sind die U-18 und Serie B-Teams beisammen; am Anfang haben wir in der Sportzone von Toblach hauptsächlich Kondition, Schnelligkeit und Kraft unter Coach Helmut Durnwalder trainiert. Die Krönung dieser Vorbereitung war das Trainingslager in Kroatien: Ziel dabei war zwar nicht nur das Training allein, sondern auch das „Sichbesserkennenlernen“, Spaßhaben und Urlaubmachen.

Die Trainings dieser beiden Teams (zweimal pro Woche in der Turnhalle von Toblach, einmal in Innichen sowie ein freiwilliges Krafttraining) finden gemeinsam statt; einige der Mädchen bestreiten sowohl die U-18 - Meisterschaft als auch die Meisterschaft der Serie B. Die zwei Torfrauen dieser Teams werden einmal in der Woche von Roland Obermair einem speziellen Training unterzogen.

Mitte November, gut vorbereitet, starteten vorerst die U-18-Mädchen in der regionalen Meisterschaft, Anfang Dezember ging es dann für die Serie B - Damen los. Einige der Spiele werden in der Turnhalle der Mittelschule Toblach ausgetragen.

Elisabeth Pfeifhofer (Torfrau der Serie B) leitet jeden Mittwoch für die Grundschüler der 4. und 5.



Das U-18 und Serie-B Team

Klassen in der Turnhalle der Mittelschule Toblach einen Kurs, um ihnen den Teamsport, vor allem aber natürlich das Handballspiel, schmackhaft zu machen.

Der ASV Handball Hochpustertal ist der einzige Verein im oberen Pustertal, welcher (ausschließlich) Mädchen einen Mannschaftssport ermöglicht. Der Erfolg allein ist für unseren Verein nicht das Ausschlaggebende, sondern die Förderung des Teamgeistes und die Jugendarbeit.

NEU: Seit Anfang Februar 2010 findet Ihr Informationen (Spiele, Ergebnisse, News, Fotos usw.) über unseren Verein online unter www.handball-hochpustertal.com.

Ulrike Rehmann

NATURPARKHAUS TOBLACH - JAHRESRÜCKBLICK 2009

Das Naturparkhaus Toblach blieb auch im Jahr 2009 ein beliebtes Ziel für Naturinteressierte, Wissenshungrige, Einheimische und Gäste. Zusätzlich zur Dauerausstellung über verschiedene Aspekte des Naturparks waren fünf Sonderausstellungen zu sehen. Diese Ausstellungen waren den Themen „Kreativ mit der Motorsäge“, „Der Wolf kehrt zurück“, „Die Pilze der Alpen“, „UNIKA“ und „Einheimische Fischarten“ gewidmet. Zahlreiche Rahmenveranstaltungen wie Schnitzvorführungen mit der Motorsäge und erstklassige Vorträge rundeten das Programm ab. Ein besonderer Dank gebührt Partnern wie dem Nationalpark Stilfserjoch, dem Amt für Jagd und Fischerei, dem mykologischen Verein Bresadola, dem Zusammenschluss von Grödner Künstlern UNIKA und natürlich dem Netzwerk der

nahmen zur Kindersendung „Karamela“, welche am 28. April im Naturparkhaus durchgeführt wurden. Mit dabei waren die Schüler der Grundschule Wahlen mit ihrem sehr engagierten Lehrer Walter Schwingshackl. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Verantwortlichen der verschiedenen Schulen unseres Einzugsgebietes für die gute Zusammenarbeit und das große Interesse bedanken. Ich hoffe, dass das Interesse auch im kommenden Jahr in gleichem Maße anhält und ihr weiterhin regelmäßig ins Naturparkhaus kommt.

Es würde sicherlich den Rahmen dieser Rückschau sprengen, wollte man hier alle der insgesamt 45 durchgeführten Veranstaltungen einzeln beschreiben. Deshalb beschränke ich mich auf eine kurze Aufzählung und betone, dass insgesamt 2.214 Per-



*Josef Heinisch und seine Motorsäge –
Josef Heinisch e la sua motosega*

Südtiroler Naturparkhäuser, deren Einsatz diese Sonderausstellungen ermöglichte.

Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf insgesamt 30.337 Besucher. Es gab erneut einen Zuwachs von 11% Prozent bei den einheimischen Besuchern. Dies ist umso erfreulicher, als die Besucherzahlen bei den Gästen im Jahr 2009 rückläufig waren.

Die Kinderveranstaltung mit dem Titel „Daksy's Kinderwerkstatt“ wurde an 18 Mittwochnachmittagen durchgeführt. Bunt gemischt war dabei das Programm: Dinos aus verschiedensten Materialien fertigen, Osterhasen basteln, interessante Themen-Quiz, Pflanzen sammeln und bestimmen, Naturerfahrungsspiele, Traumfänger, Baumgesichter und und und ...

Erneut bewährt hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem Katholischen Familienverband Südtirol Toblach (KFS) und dem Naturparkhaus anlässlich der Abhaltung des Familienfestes am 24. Mai in der WaldWunderWelt. Rund 220 Teilnehmer wurden gezählt. Die Mitglieder des KFS sorgten in bereits gewohnter Weise bestens für Speis und Trank und beim Wolfsquiz des Naturparkhauses konnte jeder sein Wissen testen. Eine sehr interessante Erfahrung für alle Teilnehmer waren die Filmauf-



*Dinos filzen –
creare dinosauri con il feltro*

sonen daran teilgenommen haben. Die nachfolgende Auflistung ist keine Wertung, denn jede der einzelnen Veranstaltungen würde es sich verdienen, genauer vorgestellt zu werden. Titel und Themen der durchgeführten Veranstaltungen waren neben der Daksy's Kinderwerkstatt, Schnitzvorführungen mit der Motorsäge, Treffen der auszubildenden Juniorranger, Eröffnungsfeier des umgebauten Naturparkhauses, Kurzreferat und Abendvortrag zum Thema Wolf von Dr. Paolo Molinari, Familienfest mit dem KFS-Toblach, 8 Filmabende, 2 Familienwanderungen in Prags, 4 Infostände, 2 abendliche Wildexkursionen im Gebiet der Plätzwiese, Abschlussfest der Sommerleseaktion der Bibliotheken Toblach, Innichen und Sexten, Naturerfahrungsspiele mit den Kinderfreunden Welsberg am Pragser Wildsee, Vortrag über „Die Pilze der Alpen“ von Claudio Rossi und zwei Waldwanderungen. Und auch in diesem Jahr waren die Kinder des „Kindersommer Gsies“ im Naturparkhaus zu Gast.

An den 14 in Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen angebotenen Naturerlebniswanderungen im Gebiet der Sextner Dolomiten nahmen insgesamt 179 Personen teil. Das zeugt von großem Interesse der Gäste und Einheimischen an die-

sem Angebot und von der Qualität unserer Naturparkwanderführer Herbert Pfeifhofer und Günther Tschurtschenthaler.

Im Bereich Umweltbildung konnten zahlreiche Projekte im und um das Naturparkhaus sowie im Gebiet des Naturparks und in verschiedenen Schulen umgesetzt werden. Besonders aktiv war dabei wiederum der italienischsprachige Schulsprengel „Toblach – Hochpustertal“ mit Claudio Rossi und die Schulen des Hochpustertals. Insgesamt wurden 123 Führungen für 2.542 Schüler und Lehrer im Naturparkhaus und 44 Führungen für 1.375 Schüler und Lehrer im Gebiet des Naturparks durchgeführt.

Am 31. Oktober 2009 schloss das Naturparkhaus seine Tore.

Wir nützen die Zeit für die Vorbereitung des neuen Programms sowie wichtige Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten. Winteröffnung: 29. Dezember 2009 bis 31. März 2010.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön



*Die Rückkehr des Wolfes –
il ritorno del lupo*

an alle Mitarbeiter, saisonalen Schutzgebietsbetreuer, die Naturpark-Wanderführer, die Gemeinde Toblach, die Tourismusvereine, Bibliotheken, Schulen und verschiedenen Vereine für die stets gute Zusammenarbeit.

EINE KURZE VORSCHAU AUF DIE LAUFENDEN SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **29.12.2009 bis 31.03.2010 – „Die Rückkehr des Schwarzwildes“** – Diese Ausstellung wird vom Amt für Jagd und Fischerei zur Verfügung gestellt und beinhaltet allerlei Wissenswertes und Interessantes über das Wildschwein. Ein Tier, das übrigens seit einiger Zeit auch bei uns im Pustertal wieder anzutreffen ist.

CENTRO VISITE DOBBIACO – ATTIVITÀ 2009



*Familienfest in der WaldWunderWelt
festa delle famiglie nel Magico Mondo della Foresta*

Anche nel 2009 il Centro visite di Dobbiaco è rimasto meta preferita per gli interessati alla natura, gli assetati di sapere, la popolazione locale e per gli ospiti. Erano esposte ben cinque mostre itineranti oltre alla mostra permanente riguardante diversi aspetti del Parco naturale. Queste mostre portavano titoli come „Creatività con la motosega“, „Il ritorno del lupo“, „I funghi delle Alpi“, „UNIKA“ e „Specie ittiche indigene“. Manifestazioni come una dimostrazione di lavori d'intaglio con la motosega e recitazioni di vari esperti completavano il vasto programma. Un particolare ringraziamento spetta



*Naturerfahrungsspiele
giochi d'esperienza nella natura*

ai nostri partner come il Parco nazionale dello Stelvio, l'Ufficio caccia e pesca della Provincia Autonoma di Bolzano, l'associazione micologica Bresadola, l'UNIKA e naturalmente la rete dei Centri visite in Alto Adige. Senza il loro impegno non sarebbe stato possibile di realizzare queste mostre itineranti.

Il numero complessivo dei visitatori ammontava a 30.337 persone. Abbiamo registrato nuovamente un aumento del 11% riguardante i visitatori indigeni. Siamo molto lieti di questo in quanto il numero dei visitatori riguardante gli ospiti era leggermente regressivo. Ben 18 volte abbiamo svolto i pomeriggi

per bambini intitolati "Il laboratorio creativo di Daksy" con un programma variopinto. Sono stati creati dei dinosauri di diversi materiali, coniglietti di pasqua, quiz interessanti su varie tematiche, raccogliere e classificare diverse piante, giochi di esperienza nella natura, cacciasogni indiani, facce sugli alberi e tante altre cose. Nuovamente ottima la collaborazione tra il "Katholischer Familienverband Südtirol Toblach (KFS)" e il Centro visite in occasione della festa delle famiglie in data 24 maggio presso il Mondo Magico della Foresta. Abbiamo registrato circa 220 partecipanti. I soci del KFS si sono occupati in maniera straordinaria per il mangiare e il bere mentre si potevano mettere alla prova le proprie conoscenze partecipando al quiz del lupo organizzato dal Centro visite. Un'esperienza preziosa per i ragazzi della scuola elementare di Valle San Silvestro con il loro maestro impegnato Walter Schwingshackl sono state le



riprese cinematografiche per la serie televisiva per bambini intitolata "Karamela" che sono state effettuate nel Centro visite il 28 aprile. A questo punto ringrazio tutti i responsabili delle diverse scuole del nostro territorio per la buona collaborazione e il grande interesse, augurandoci che continuerà così anche in futuro. Esulerebbe dal campo di questo sguardo retrospettivo volendo descrivere tutte le 45 manifestazioni svolte una per una. Per questo motivo mi limito a una breve enumerazione sottolineando che complessivamente hanno partecipato 2.214 persone a queste manifestazioni. La seguente lista non è una graduatoria in quanto ognuna delle manifestazioni nominate si meriterebbe una presentazione separata. Oltre al laboratorio creativo di Daksy i seguenti titoli e temi facevano parte del programma: dimostrazione di lavori d'intaglio con la motosega, incontro dei Junior Ranger, festa di inaugurazione del Centro visite ricostruito, recitazione breve e recitazione serale riguardanti il lupo da parte del dott. Paolo Molinari, festa delle famiglie con il KFS Dobbiaco, 8 serate di

filmati, 2 escursioni per famiglie a Braies, 4 stand d'informazioni, 2 escursioni serali nella zona di Prato Piazza, festa di chiusura dell'estate di lettura delle biblioteche di Dobbiaco, San Candido e Sesto, giochi di esperienza nella natura con i "Kinderfreunde" Monguelfo nei pressi del lago di Braies, recitazione dell'esperto micologico Claudio Rossi riguardante i funghi delle Alpi e due escursioni nel bosco. Inoltre anche quest'anno potevamo dare il benvenuto ai ragazzi del "Kindersommer Gsies" al Centro visite. Alle 14 escursioni naturalistiche nella zona dei Dolomiti di Sesto offerte dal Centro visite in collaborazione con le aziende turistiche hanno complessivamente partecipato 179 persone. Oltre al grande interesse da parte degli ospiti e della popolazione indigena questo è anche testimonianza di competenza e di qualità delle nostre guide Herbert Pfeifhofer e Günther Tschurtschenthaler. Nel campo dell'educa-



*Traumfänger basteln
creare dei cacciasogni*

zione ambientale sono stati realizzati vari progetti intorno al Centro visite, nel territorio del parco e in diverse scuole. L'istituto pluricomprendivo di lingua italiana Dobbiaco/Alta Pusteria con Claudio Rossi e le scuole dell'Alta Pusteria hanno dimostrato nuovamente l'ormai abituale ruolo attivo in questo campo. Si può mettere in risalto che nel 2009 sono state eseguite 123 visite guidate per 2.542 scolari e professori nel Centro visite e 44 visite guidate per 1.375 scolari e professori nel territorio del Parco naturale. In data 31 ottobre il Centro visite ha cominciato la sua pausa invernale. Non siamo in letargo ma il tempo ci serve per la preparazione del nuovo programma e per diversi lavori di manutenzione. Apertura invernale a partire dal 29 dicembre 2009 fino al 31 marzo 2010. Rimane a dire a tutti un caloroso grazie, soprattutto ai collaboratori, al personale stagionale, alle guide parco naturale, al comune di Dobbiaco, alle aziende turistiche della zona, alle biblioteche, alle scuole e alle diverse associazioni per la buona collaborazione.

LE MOSTRE ITINERANTI NEL 2010:

- **29.12.2009 bis 31.03.2010 – „Il ritorno del cinghiale“** – mostra temporanea – questa mostra è stata realizzata "dall'ufficio provinciale caccia e pesca" e spiega tanti fatti sconosciuti e interessanti riguardante il cinghiale. Un animale che da un po' di tempo si trova anche in Val Pusteria

AMATEUR FUSSBALL CLUB HOCHPUSTERTAL

Amateur Fußball Club Hochpustertal – Bericht über die Hinrunde 2009/10

Am 27.07.2009 startete die Mannschaft der 2. Amateurliga mit der Vorbereitung für die Spielsaison 2009/10. Nach über 60 Einheiten (Trainings und Spiele) und mit einem 2:1 Auswärtserfolg am letzten Spieltag der Hinrunde, konnte sich die Mannschaft den guten 4. Tabellenrang in der 2. Amateurliga Gruppe C sichern. Fünf Siege und drei Unentschieden standen nur drei Niederlagen gegen Spitzenreiter Schabs und Tabellennachbarn Aicha und Kiens gegenüber. Die junge Mannschaft – Durchschnittsalter bei einigen Spielen 22 Jahre – musste im Verlauf der Meisterschaft auch Verletzungen einiger Spieler verkraften, sodass die Trainer Paul Sulzenbacher und Silvio Sommadossi vermehrt auf Spieler des Juniorenkaders setzten. Die jungen Spieler überzeugten durch gute Leistungen sowohl in der Meisterschaft als auch in den Pokalspielen. In der zweiten Pokalrunde hieß es, gegen den am weitesten westlich entfernten Club anzutreten, nämlich gegen Laatsch Taufers im Münstertal. Das Heimspiel konnte man mit 1:1 noch sehr erfolgreich gestalten, im Rückspiel verlor man leider unglücklich 4:3. Die Rückrunde der 2. Amateurliga beginnt mit dem Auswärtsspiel am 21.

März 2010 gegen Pfalzen. Die Heimspiele werden in Toblach ausgetragen, jene der Juniorenmannschaft in Innichen.

Die Juniorenmannschaft musste leider bereits im August mehrere Abgänge von Jungen der Jahrgänge 1989 und 1990 verkraften. So wurde der Kader mit einigen Spielern der Jahrgänge 1993 + 1994 aufgefüllt. Für die Trainer Robert Lercher und Matteo Andronico hieß es nunmehr, nicht mehr um den Landesmeistertitel mitzukämpfen, sondern diese jungen Spieler zu integrieren und eine homogene Mannschaft zu bilden. Insgesamt kann man mit dem Verlauf der Vorrunde sehr zufrieden sein, wurde doch der anvisierte 5. Platz im letzten direkten Duell gegen Ahrntal vergeben. So geht es in der bereits am 13. März beginnenden Trostrunde gegen Mannschaften aus dem Bozner, Eisacktaler und Pustertaler Raum.

Rückblickend ist die Herbstsaison in allen Jugendkategorien sehr gut verlaufen, auch wenn es sportlich nicht immer für einen vorderen Platz gereicht hat. Wichtig ist jedoch auch, dass sich die jungen Spieler weiter entwickelt und den Spaß am Fußball erhalten haben.

Nachfolgend die Platzierungen der einzelnen Mannschaften nach Abschluss der Hinrunde:

2. Amateurliga	4. Platz von 12 Mannschaften
Junioren	6. Platz von 9 Mannschaften
Freizeit	2. Platz von 9 Mannschaften
B-Jugend	6. Platz von 9 Mannschaften
C-Jugend	6. Platz von 10 Mannschaften
U13-B	5. Platz von 5 Mannschaften
U10 Panthers	1. Platz von 8 Mannschaften
U10 Tigers	3. Platz von 8 Mannschaften
U8 Panthers und U8 Tigers	absolvierten nur Freundschaftsspiele



Kinder und Erwachsene in Erwartung der Preisverteilung)

Am 10. Jänner 2010 fand der traditionelle Riesentorlauf um die Haunoldtrophäe auf der Dorispiste statt, heuer erstmals organisiert vom AFC Hochpustertal. Bei hervorragenden Pisten- und Witterungsbedingungen konnten insgesamt 125 Läufer in 19 verschiedenen Kategorien begrüßt werden. Erfreulich war die große Anzahl an Kindern aus dem ganzem Hochpus-



Drei Teilnehmer der Vereinskategorie: Präsident Martin Rienzner, Christoph Burgmann, Paul Sulzenbacher

tert. Die Tagesbestzeiten erzielten bei den Herren Hintner Hans-Peter aus Gsies, bei den Damen Krautgasser Sabine aus Innichen, die Vereinskategorie gewann wie im Vorjahr unser Torwart Passler Martin. Bei dieser Gelegenheit möchten wir nochmals allen Firmen und Privatpersonen für die zahlreichen Pokal- und Sachspenden von ganzem Herzen danken.

FOOTBALL CLUB ALTA PUSTERIA

Area dell'educazione ambientale – Responsabile prof. Claudio Rossi

L'attività agonistica della nostra squadra amatoriale di seconda categoria- girone C - iniziava il 27 luglio del 2009 con gli allenamenti preparatori al campionato. In tutto sono state sessanta le sedute, fra allenamenti e partite, del girone d'andata, che si concludeva con una vittoria esterna per 2:1. La squadra si classificava- a fine girone - al quarto posto annoverando complessivamente cinque vittorie, tre pareggi ed altrettante sconfitte subite peraltro con le tre squadre che ci precedono in classifica: Naz Sciavez, Aica e Chienes. La squadra, che in talune formazioni

presentava una età media di soli 22 anni, è stata oggetto anche di numerosi infortuni cosicché il nostro allenatore Paul Sulzenbacher ed il co-allenatore Silvio Somadossi hanno dovuto attingere diversi giocatori dalla Juniores. Questi giovani atleti hanno risposto alla convocazione con entusiasmo e convincenti prestazioni sia in campionato che in coppa. Nella seconda partita di coppa abbiamo dovuto affrontare la squadra più lontana e cioè quella di Tubre in Val Venosta, pareggiando in casa per 1:1 e soccombendo in trasferta solo dopo un combattutissimo match per 3:4. Il campionato ricomincerà con il girone di ritorno il 21 marzo con la partita contro il Falzes. Tutte le partite casalinghe del girone saranno disputate dalla nostra squadra amatoriale sul campo di Dobbiaco, quelle della squadra juniores sul campo di S. Candido.

La squadra Juniores ha dovuto purtroppo subire già in agosto, prima dell'inizio di campionato, alcune defezioni di giovani del '89 e '90, cosicché le quadra



LA SQUADRA AMATORIALE:

In piedi (da sinistra a destra): Allenatore Paul Sulzenbacher, co-allenatore Silvio Somadossi; Dominik Collazuol, Michael Mair, Markus Amalthof, Michael Strobl, Sandro Serani, Sem Niederkofler, Philipp Dorfmann e gli accompagnatori Gerhard Holzer e Rolando Serani.

Seduti (da sinistra a destra): Martin Wiesthaler, Gerd Pfeifhofer, Kristian Wiesthaler, Lukas Kerschbaumer, Martin Passler, Rudi Bocher, Philip Pfeifhofer, Daniel Klettenhammer, Dante Del Favero, Walter Weitlaner.

Mancano in foto: Arnold Lercher, Manuel Feichter, Arno Feichter, Alessandro Cerè, Markus Rehamnn (che giocherà il girone di ritorno) e gli Juniores : Hannes Schäfer, Benjamin Lanz, Patrik Rainer, Christian Santer.

venne integrata con i giovani del '93 e '94. Il compito quindi degli allenatori della Juniores – Robert Lercher e Matteo Andronico- non è stato più tanto quello di combattere per un posto al vertice ma quello altrettanto importante di integrare le giovani leve e conferire omogeneità alla formazione. In quest'ottica si può senz'altro considerare positivo il risultato del girone nonostante la perdita del quinto posto nel match contro il Valle Aurina. Il girone di consolazione inizia il 13 marzo e ci si confronterà con squadre della zona di Bolzano, Val d'Isarco e Pusteria..

Possiamo infine con soddisfazione affermare che tutte le nostre numerose squadre giovanili si sono nel complesso comportate bene, alcune in maniera brillante.

Non dimentichiamo mai infatti che per queste formazioni la cosa più importante, al di là del risultato e della classifica, è quella di "insegnare tecnica e calcio" a questi ragazzi trasmettendogli la gioia di praticare questo sport!

A seguire i piazzamenti delle singole squadre a conclusione dei rispettivi gironi d'andata:

Squadra amatoriale 2 categoria :	4° posto su 12 squadre
Juniores:	6° posto su 9 squadre
"tempo libero"	2° posto su 9 squadre
B-giovani	6° posto su 9 squadre
C-giovani	6° posto su 10 squadre
U 13-B	5° posto su 5 squadre
U 10 "Panthers"	1° posto su 8 squadre
U 10 "Tigers"	3° posto su 8 squadre
U 8 "Panthers" e U 8 "Tigers"	hanno svolto solo partite amichevoli

MINISTRANTENAUFNAHME IN DER PFARRKIRCHE TOBLACH

Am 17.1.2010 wurden 12 neue „Minis“ feierlich in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Nach wochenlangem Treffen und Üben, begleitet und unterstützt von Elisabeth und Veronika Rienzner und Lukas Patzleiner, war es dann endlich soweit.

Mit einem kräftigen „Ich bin bereit“ bestätigten sie ihre neue Aufgabe. Anschließend feierten die neuen Minis mit ihren Familien im Pfarrheim bei einem Aperitif, den der Familienverband bereitstellte. Über das schon traditionelle Geschenk in Form eines kleinen Ministranten freuten sich die neuen „Minis“ sehr. Die ganze Pfarrgemeinde, besonders aber ihre El-



tern und Geschwister, freuten sich mit ihnen und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Ausdauer in diesem wichtigen Dienst.

Agnes Höllrigl

MITTELSCHÜLERNACHMITTAGE UND MITTELSCHÜLERVORSTAND

Seit Herbst 2008 finden im Jugendzentrum Toblach vom Jugenddienst betreute Mittelschüler-nachmittage statt.

Ein Jahr hat es gedauert, bis sich dieses Angebot so weit herumgesprochen hat, dass einige Mittelschüler zu regelmäßigen Besuchern geworden sind und andere, wenn sie Zeit haben, den Treffpunkt nutzen.

Dabei fällt auf, dass Burschen das Jugendzentrum wesentlich häufiger besuchen als Mädchen. Nichtsdestotrotz gibt es eine konstante Besucherinnengruppe, welche sich zwischendurch auch einen Mädchentag wünschen würde. Diesem Wunsch wird der Jugenddienst 2010 versuchen nachzukommen.

Das Programm der Öffnungszeiten wird an die Schwerpunkte und das Wetter des Kalenderjahres angepasst und die Zahl der BesucherInnen liegt konstant bei zehn bis zwanzig Jugendlichen.

Um die Mittelschüler bestmöglich in die Programmgestaltung des Jugendzentrums einzubinden, haben der Jugenddienst Hochpustertal und die Jugendgruppe Toblach im Dezember 2009



v.l. (vorne): Vorsitzender der Jugendgruppe Michael Steinwandter, Alexander Mair, Michael Prenn, Michael Ferrari,

v.l. (hinten): Lukas Oberkofler, Samuel Schwarz, Matthias Feichter

einen Mittelschülervorstand gegründet, welcher aus 6 Mitgliedern (leider im Moment nur Buben) besteht. Diese werden in Zukunft aktiv beim Geschehen im Jugendzentrum dabei sein.

VOLLVERSAMMLUNG DER JUGENDGRUPPE TOBLACH



Am 27. November 2009 lud die Jugendgruppe Toblach alle Jugendlichen zwischen 15 und 21 Jahren zu einer Jugendvollversammlung in das Jugendzentrum Toblach ein. Leider sind von insgesamt 320 eingeladenen Jugendlichen lediglich 15 erschienen, was den Vorstand der Jugendgruppe zwar etwas enttäuschte, aber nicht davon abhielt, die Sitzung wie geplant durchzuführen.

Martin Mittich ist nach mehrjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Präsident zurückgetreten, bleibt der Jugendgruppe aber als Vorstandsmitglied erhalten. An dieser Stelle bedanken sich der Jugenddienst und die Jugendgruppe recht herzlich für sein Engagement und seine Zuverlässigkeit als Präsident.

Sein Amt hat Michael Steinwandter übernommen, Martin Walder wurde zum Vizepräsidenten gewählt.

Nachdem der neue Präsident Michael Steinwandter die Anwesenden begrüßt hatte, stellte er zuerst die Mitglieder des Vorstandes und ihre Funktionen innerhalb der Jugendgruppe kurz vor und gab anschließend einen Zweijahresrückblick auf die Aktivitäten der Jugendgruppe Toblach.

Dazu gehörten unter anderem die Wiedereinführung des Namens UNDA für das Jugendzentrum, das Entwerfen des Logos UNDA und der Homepage (<http://www.myspace.com/jugendzentrumunda>) (März 2008), das Gartenfest mit Sense of Akasha, Zeugshmitz und Jade (Juni 2008), das Konzert mit Rattaplan und Black Cow (Oktober 2008), die Mithilfe beim Balloonfestival, das Konzert Phidge und Dschezzi (Jänner 2009), die Öffnungszeit mit Livemusik (März 2009), ein Metal Konzert mit

Dread, Chaos Disorder, Porcocane (April 2009), ein weiteres Gartenfest (Juni 2009), die Teilnahme an der „Obopuschtra Sommerolympiade der Jugendgruppen“ (August 2009), ein Konzertwochenende (heavy metal rocks; November 2009), zwei Filmnächte und die Nikolausaktionen (Dezember 2008 und 2009).

Außerdem wurden jeden Freitag (20.30 – 24.00 Uhr) und jeden Sonntag (16.00-19.00 Uhr) regelmäßige Öffnungszeiten des Jugendzentrums angeboten.

Hinzuzufügen ist, dass der Jugenddienst das Jugendzentrum im Sommer für das Betreuungsangebot der Mittelschüler in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Hochpustertal „Obopuschtra Ferienspass“ nutzt. So wurden 2008/2009 insgesamt sechs Wochenkurse (Kochwochen, Gitschn/ Buibmwochen und die Musikwochen) dort abgehalten. Für das Jahr 2010 hat sich die Jugendgruppe wieder einiges vorgenommen.

Geplant sind vier Konzertwochenenden und natürlich werden die regelmäßigen Öffnungszeiten jeweils freitags und sonntags wieder angeboten. Außerdem sollen Filmabende, Mittelschülerpartys und verschiedene Turniere angeboten werden. Ein großes Anliegen sind der Jugendgruppe sowie dem Jugenddienst die Mittelschüler, welche bereits einmal in der Woche, jeweils Mittwochs von 14.00 – 18.00 Uhr, vom Jugenddienst betreut werden.

Aus diesem Grund haben die Jugendgruppe Toblach und der Jugenddienst Hochpustertal einen Mittelschülervorstand gegründet.



OBOPUSCHTRA WINTERFERIENSPASS – FERIENPROGRAMM FÜR MITTELSCHÜLER

Zum zweiten Mal fand vom 15. bis 19. Februar der vom Jugenddienst Hochpustertal organisierte Semesterferienspaß statt, der heuer unter dem Motto „Freundschaft, Liebe und Sexualität“ stand.

Der am Montag geplante Workshop zu diesem Thema mit Hannes Rechenmacher und Johanna Pichler musste leider abgesagt werden, da sich zu wenig Jugendliche angemeldet haben.

Nachdem am Dienstag Körperbilder und Gipsmasken angefertigt wurden, traf man sich am Mittwoch in der UNDA, um ein Schattentheater zum Thema Freundschaft und Leben einzustudieren. Dieses führten einige Mittelschüler am Abend während der Hl. Messe zum Aschermittwoch in der Pfarrkirche von Toblach auf.

Am Donnerstag stand ein Filmnachmittag mit anschließender Gesprächsrunde zum Thema der Woche auf dem Programm.

Höhepunkt der Woche war die lang ersehnte Herzblattparty am Freitag. Die MittelschülerInnen dekorierten den Veranstaltungssaal, versuchten sich als DJ's und mixten nichtalkoholische Cocktails. Die Stimmung war heiter und es wurde den ganzen Abend lang getanzt.



Insgesamt konnten im Laufe der Woche fast 60 Jugendliche aus fünf verschiedenen Dörfern in der UNDA gezählt werden, welche sich offen und interessiert mit dem Thema der Woche auseinandersetzten.

Mitgetragen wurde das Projekt von der Jugendgruppe Toblach, welche den Jugenddienst mit zwei ehrenamtlichen Helfern unterstützte und die Materialkosten für die Woche übernahm. Dafür ein großes Dankeschön!

MITTELSCHÜLERNACHTWALLFAHRT MIT RODELPARTIE „MIT FREUNDEN UNTERWEGS“

Am Samstagabend, 30. Jänner 2010 war es wieder soweit! Der Jugenddienst Hochpustertal und das Dekanatsjugendteam mit Dekanatsjugendseelsorger Martin Kammerer organisierten zum zweiten Mal eine Mittelschülernachtwallfahrt mit Rodelpartie am Haunold. An die 100 Mittelschüler/Innen des Hochpustertal haben sich mit Rodeln oder Pöcklan und Stirnlampen beim Kloster in Innichen versammelt, um gemeinsam den Weg über das Wildbad bis zur Haunoldhütte zu gehen. Bei der Quelle, bei der Wildbadkapelle und beim großen Stein wurden die drei Besinnungspunkte zum Thema „Mit Freunden unterwegs“ von den Religionslehrern aus Toblach und Welsberg mit ihren Schüler/innen und vom Dekanatsjugendteam gestaltet. Im Mittelpunkt stand die Wichtigkeit der Freundschaft zu den Mitmenschen aber auch zu Gott. Freunde sind immer für einen da und geben einen Halt. Der wichtigste Freund im Leben ist Gott.

Nach der Wallfahrt hatten sich alle eine Stärkung verdient, die nicht nur in der Haunoldhütte eingenommen wurde, sondern auch von ihrem Chef Rudy Krautgasser spendiert wurde! Auf diesem Weg ein riesengroßes Dankeschön!

Nun folgte der gesellige Teil des Abends. Ausgerüstet mit Rodeln oder Pöcklan machten sich alle gemeinsam auf eine lustige Fahrt über die Rodelbahn.



Ein großes Vergelt `s Gott geht an das Dekanatsjugendteam mit Seelsorger Martin Kammerer, an die ReligionslehrerInnen von Toblach und Welsberg, an Rudy Krautgasser, an das Geschäft Papin Sport in Innichen und an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Wallfahrt zu einem Erfolg wurde.

FREIWILLIGE FEUERWEHR WAHLEN – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

Am 15.01.2010 trafen sich die Wehrmänner der FF-Wahlen zur jährlichen Jahreshauptversammlung im Hotel Sylvesterhof in Wahlen. Neben den zahlreich erschienenen Feuerwehrmännern konnte Kdt. Alois Watschinger den Bezirksinspektor Josef Gasser, den Abschnittsinspektor Norbert Pahl, Bürgermeister Bernhard Mair und Fraktionsvorsteher Josef Watschinger unter den Ehrengästen begrüßen.

Im Verlauf der Vollversammlung wurde auf ein bewegtes Jahr Rückschau gehalten. Neben einem Brandeinsatz und fünf technischen Einsätzen wurde die Wehr zu mehreren Ordnungs- und Brandverhütungsdiensten gerufen. Auch die Übungs- und Schultätigkeit war sehr rege. Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war jedoch die bevorstehende Neuwahl des Ausschusses:

Thomas Pitterle wurde von den anwesenden Wehrmännern einstimmig zum neuen Kommandanten der FF-Wahlen gewählt, Alfred Steinwandter zu seinem Stellvertreter. Die drei gewählten Ausschussmitglieder sind Andreas Kiebacher (Kassier), Alois Pitterle und Reinhard Stoll. Weiters gehören dem Ausschuss die Gruppenkommandanten Josef Kahn, Christian Hintner und Manuel Kahn, die Stellvertreter Christian Holzer und Markus Steinwandter, sowie Erwin Fauster (Schriftführer), Robert Kiebacher und Andreas Lanz (Gerätewarte) an. Auch die Ehrengäste lobten die Wehr



V.l.: Alfred Steinwandter, Thomas Pitterle

in ihren Ansprachen. So dankten Bezirksinspektor Gasser, Abschnittsinspektor Pahl, Bürgermeister Mair und Fraktionsvorsteher Watschinger den Wehrmännern für ihre wertvollen Dienste und ihre Einsatzbereitschaft. Kommandant Pitterle möchte sich auf diesem Wege ebenfalls bei allen Wehrmännern für ihre Dienste und bei allen öffentlichen Körperschaften und der Dorfbevölkerung für ihre Unterstützung bedanken. Ein großer Dank gilt dem scheidenden Kdt. Alois Watschinger, der sich aus beruflichen und privaten Gründen einer Wiederwahl nicht mehr stellte.

Fauster Erwin

SIMON HELL NEUER ORTSOBMANN DES HDS

Simon Hell ist für die nächsten vier Jahre der neue Ortsobmann des hds von Toblach. Er wurde vor kurzem bei der diesjährigen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol gewählt. Dem neuen Ortsausschuss gehören neben dem Ortsobmann auch Hanspeter Dorner, Sandra Picchetti, Egon Kamenschek, Heidi Ladstätter und Maja Bottazzi an. hds-Bezirksleiter Peter Zelger dankte dem scheidenden Ortsobmann Alois Hackhofer für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren. Weiters teilte er mit, dass der Handelsplan 2010 verfällt. Der Bürgermeister möchte diesbezüglich mit dem hds zusam-

menarbeiten. Der neu-gewählte Ortsobmann Simon Hell betonte, dass es ihm ein Anliegen ist, noch mehr Zusammenhalt unter den Handelstreibenden und Dienstleistern zu erzielen. Gemeinsam mit dem neuen Ortsausschuss möchte er neue Projekte angehen.



Simon Hell

SIMON HELL NUOVO FIDUCIARIO COMUNALE

Sarà Simon Hell il fiduciario comunale dell'Unione di Dobbiaco per i prossimi quattro anni. Ad eleggerlo, i partecipanti all'annuale Assemblea comunale.

Oltre a Hell, del nuovo Direttivo fanno parte anche Hanspeter Dorner, Sandra Picchetti, Egon Kamenschek, Heidi Ladstätter e Maja Bottazzi.

Il caposede del Mandamento Peter Zelger ha ringraziato il fiduciario comunale uscente, Alois Hackhofer per l'impegno profuso negli anni scorsi. Zelger ha inoltre ricordato che nel 2010 scadrà il piano

commerciale: a questo proposito il sindaco di Dobbiaco si è già detto disponibile a collaborare con l'Unione.

Il neoeletto fiduciario comunale Simon Hell ha quindi sottolineato l'importanza che, nella sua attività, rivestirà la ricerca di una maggiore sinergia tra i commercianti e i prestatori di servizi. Ed è proprio per raggiungere questo obiettivo che Hell, insieme al suo Direttivo, si è impegnato a realizzare nuovi progetti.

JAHRESBERICHT DES KFS

Spät, aber dafür umso herzlicher danken wir unseren beiden ehemaligen Ausschussmitgliedern des KFS Sektion Toblach Rosa Pattis im Ausschuss, tätig von 1990 bis 2009 und Annemarie Lanz, ebenfalls im Ausschuss, tätig von 1994 bis 2009. Sie haben über viele Jahre mit Rat und Tat die Aktivitäten des KFS mitgestaltet.

Unser neuer Ausschuss besteht aus 13 Mitgliedern. Wir sind sehr stolz, dass wir wieder junge Frauen (Männer wären auch gerne gesehen) gewinnen

konnten, die bereit sind, für die Familien und für die Dorfgemeinschaft etwas zu tun.

Als Auftakt im Jahr 2010 haben wir uns nach einer längeren Pause wieder entschlossen, einen Kinderfasching im Pfarrheim zu organisieren. Viele Hände haben es möglich gemacht, einen bunten und gut besuchten Nachmittag zu gestalten.

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN SIND UNTER ANDEREM:

- Das Gestalten von Familiengottesdiensten
- Das Binden von Palmbesen
- Eine Frühlingsfahrt
- 1.Mai: „für jedes Neugeborene ein Bäumchen, gemeinsam mit der Gemeinde, der Forststation und dem KFS Sektion Toblach
- Torten Verzieren zum Muttertag
- Familienfest - Im Jahr 2008 und 2009 wurde dieses Fest in Zusammenarbeit mit dem Naturparkhaus organisiert. Spiele, viel Spaß, Speis und



Kinderfasching 2010

Trank und nicht zu vergessen, das Quiz für die ganze Familie haben den Tag schnell vergehen lassen.

- Nach der Sommerpause geht's zum Peterkirchl, eine Wallfahrt zum Schulbeginn.

Das Mitwirken beim Martinsumzug und das Basteln von Lebkuchenhäusern sind Aktivitäten, die bei unseren kleinen Kinder großen Anklang finden.

Auch die Ehejubiläen sind zu einem fixen Bestandteil in unserem Arbeitsjahr geworden und es ist immer eine Freude, wenn sich viele Jubelpaare nach der Messe bei einem gemütlichen Zusammensein im Pfarrheim treffen.

Das Winden von Adventkränzen gehört auch noch zu unseren Tätigkeiten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helfern bedanken. Der Erlös dieser Aktion fließt „Familie in Not“ zu.

Die größte Wertschätzung für uns ist es, wenn viele Familien unsere Angebote annehmen und zahlreich kommen.



Annemarie Lanz und Rosa Pattis



Kinderfasching 2010

JAHRESRÜCKBLICK DER MUSIKKAPELLE TOBLACH



Mit der ordentlichen Vollversammlung zu Jahresbeginn hat die Musikkapelle Toblach das Tätigkeitsjahr 2009 abgeschlossen und einen Ausblick auf die geplanten Tätigkeiten für 2010 gegeben.

Für die Toblacher Musikkapelle, seit Jahren unter der musikalischen Leitung von Pepi Fauster und unter der Führung vom Obmann Hermann Rienzner, war das Jahr 2009 ein intensives, durchaus positives und erfolgreiches Blasmusikjahr mit vielen musikalischen Erlebnissen und Höhepunkten.

Die Musikkapelle Toblach besteht derzeit aus 65 aktiven Musikantinnen und Musikanten, das Durchschnittsalter beträgt nennenswerte 28 Jahre, die durchschnittliche Mitgliedschaft 11,4 Jahre.

Bemerkenswert ist die Anzahl der Jungmusikerleistungsabzeichen. 17 Musikantinnen bzw. Musikanten haben die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold absolviert, 14 die Prüfung zum Abzeichen in Silber und über 30 Musikanten sind im Besitz des Abzeichens in Bronze.

Die Klarinetten Anna Rader und Manuel Patzleiner wirken seit November des vergangenen Jahres in der Musikkapelle mit.

18 Mal rückte die Musikkapelle zu kirchlichen und weltlichen Anlässen aus, 54 Vollproben, 26 Teil- und Registerproben sowie 3 Marschierproben fanden statt.

Der erste musikalische Höhepunkt war das Festkonzert am 28. Februar 2009 im Gustav-Mahler-Saal in Toblach. Etwas Besonderes waren die Gemeinschaftskonzerte zum Tiroler Gedenkjahr mit der Musikkapelle Niederdorf und der Schützenkapelle Pichl/Gsies. Das Promenadenkonzert in Innsbruck war für die Musikkapelle Toblach mit Sicherheit ein besonderer Glanzpunkt im Tätigkeitsjahr.

Aber auch die Jugendkapelle Toblach (JUKA) war im vergangenen Jahr sehr erfolgreich. Nach intensiver Proben­tätigkeit erzielten die Jungmusikanten beim Wertungsspiel der Südtiroler Jugendkapellen in Mühlbach eine sehr gute Bewertung und belegten den 1. Platz. Somit hatte sich die JUKA Toblach auch für den Österreichischen Bundesjugendwettbewerb in Linz qualifiziert, wo sie den erfreulichen 4. Platz erreichte.

Die Musikkapelle Toblach investiert jährlich beträchtliche Summen in die Weiterbildung der Musikantinnen und Musikanten sowie in den Ankauf und die Reparatur von Instrumenten und Trachten. Auf diesem Wege einen aufrichtigen Dank all jenen, die die Musikkapelle Toblach durch Beiträge und Spenden finanziell unterstützen.

Im Jahr 2010 stehen wiederum viele musikalische Auftritte auf dem Programm, Auftritte zu kirchlichen Anlässen, Abendkonzerte in Toblach und Reischach. Ein besonderer Auftritt wird das Konzert im Rahmen der Brixner Hofkonzerte am 7. August sein.



Doris Wisthaler

5 Promille der Einkommenssteuer für die Musikkapelle Toblach

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit 5 Promille der Einkommenssteuer einem wohltätigen Verein zuzuweisen. Bitte unterstützen Sie die Musikkapelle Toblach. Unserer Steuernummer: 811011570215. Einen herzlichen Dank im Voraus.

Musikkapelle Toblach

VOLLVERSAMMLUNG DER F.F. TOBLACH

Am 23. Januar diesen Jahres fand die jährliche Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Toblach statt. Kommandant Lanz Peter Paul konnte aus diesem Anlass Bürgermeister Mair Bernhard, Bezirkspräsident Hellweger Johann, Bezirksinspektor Gasser Josef, Abschnittsinspektor Pahl Norbert, den Vertreter der Fraktion Strobl Johann, die Ehrenmitglieder mit Ehrenkommandant Lanz Josef sowie die aktiven Wehrmänner im Gerätehaus begrüßen. Kommandant Stellvertreter Mair Stefan übermittelte der Vollversammlung und den anwesenden Ehrengästen anhand des Tätigkeitsberichtes einen Überblick über das Geleistete aus dem Jahr 2009. Auch in diesem Jahr war Toblach weitgehend von größeren Schäden verschont geblieben. Anzumerken ist, dass die vielen Dienste bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen immer mehr und aufwendiger werden und mittlerweile ein umfangreiches Aufgabengebiet der Feuerwehr darstellen. Kassier Kristler Karl konnte der Vollversammlung einen durchwegs positiven Kassabericht präsentieren, in dem vor allem die Kosten für die Ankäufe neuer Fahrzeuge aus dem Jahr 2009 sowie des noch zu erfolgenden Ankaufes im Jahr 2010 die größten Positionen darstellten. Dieses Jahr standen auch die Neuwahlen an, bei denen sich sowohl Kommandant Lanz Peter-Paul als auch Kommandant Stellvertreter Mair Stefan für eine Wiederwahl wieder bereiterklärten. Beide wurden im jeweils ersten Wahlgang in ihrem Amt bestätigt. Bei der Wahl für die drei zu wählenden Ausschussmitglieder gab es

aufgrund der Tatsache, dass Baur Ewald aus privaten Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidieren konnte, zwangsläufig eine Änderung. In der Wahl wurden Strobl Andreas, Zelger Norbert und Steinwandter Floian von der Vollversammlung gewählt. Dem gewählten Ausschuss obliegt nun die Aufgabe, die verschiedenen Positionen wie Schriftführer, Kassier, Gerätewart, Zugskommandant und Gruppenkommandanten zu besetzen bzw. in ihrem Amt zu bestätigen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden Hofmann Johann für seinen 25-jährigen, Trenker Matthias, Preindl Hannes, Strobl Markus und Zelger Norbert für ihren 15-jährigen Dienst in der Feuerwehr geehrt. Die Kameraden Reznicek Peter und Santer Walfried werden im Rahmen des Bezirksfeuerwehrtages, welcher am 18.04.2010 in Toblach stattfindet, für ihren 40-jährigen Dienst in der Feuerwehr geehrt. Die Vollversammlung würdigte den Dienst aller mit einem kräftigen Applaus. Bei den Ansprachen der Ehrengäste gingen diese auf die verschiedenen Themen und Zusammenhänge der Wehr mit anderen Körperschaften, auf die Aufgaben der Wehr sowie auf verschiedene Sachthemen ein. Zum Abschluss der Vollversammlung bedankte sich Kommandant Lanz Peter-Paul bei allen Anwesenden, bei den Vertretern von Gemeinde und Vereinen für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen Wehrmännern weiterhin viel Freude bei der Ausübung des Mottos der Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Gert Lanz

RÜCKBLICK UND VORSCHAU DER KREBSHILFE

Auch heuer haben auf Bitten von Frau Rita Lampacher und Annemarie Summerer die Frauen von Sexten bis Gsies wieder fleißig Kekse gebacken. Diese Kunst- und Genusswerke wurden bei drei Veranstaltungen in der Weihnachtszeit den Einheimischen und Gästen gegen eine Spende angeboten. Rita konnte einen Scheck von fast 2.000 Euro an die Präsidentin Ida Schacher überreichen. Auf diesem Wege sei noch einmal den fleißigen Bäckerinnen ein herzliches Dankeschön gesagt.

Am Samstag, den 6. Juni werden wir wieder mit dem Luchsverein (dem Initiator) unseren traditionellen Benefizlauf zu Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal durchführen. Erstmals teilgenommen haben letztes Jahr die Kinder des Dorfes. Sie hatten ihr Taschengeld gespendet und waren mit großer Begeisterung dabei. Alle Fans und Nichtläufer, sowie alle Patienten sind eingeladen, ab 18.00 Uhr mit uns am Dorfplatz bei Musik, „Wildhamburger“ und Würsten, welche der Luchsverein stiftet, mitzufeiern. Schon jetzt sind die Frauen dabei, unsere Sträußchen für den 15. August



zu binden. Vielen Dank auch diesen fleißigen Händen! Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird sicher das Benefizkonzert im Gustav Mahler Saal in Toblach am Samstag, den 23. Oktober um 20.00 Uhr. (Ein großes Danke an Marlies Taschler und ihren Helfern!)

Summerer-Lanz Annemarie
für die Krebshilfe Hochpustertal

**Verordnung über die
HALTUNG UND FÜHRUNG
VON HUNDEN**
Fassung Januar 2010

ARTIKEL 1

Allgemeine Grundsätze und Ziele

1. Zum Schutz von Tier und Umwelt fördert die Gemeinde Toblach ein korrektes Verhältnis zwischen Mensch und Hund und regelt die Hundehaltung im Gemeindegebiet.

ARTIKEL 2

Pflege und Haltung von Hunden

1. Hundeeigentümer sind immer für das Wohlergehen, die Kontrolle und Haltung ihrer Hunde verantwortlich und haften zivil- und strafrechtlich für Schäden und Verletzungen an Personen und Gegenständen, die von Hunden verursacht werden.
2. Jeder, der einen Hund annimmt, auch wenn er nicht ihm persönlich gehört, übernimmt die Verantwortung für das Tier in diesem Zeitraum.
3. Hunde dürfen nur Personen anvertraut werden, welche die Tiere artgerecht halten.
4. Hundehalter müssen garantieren, dass die Tiere eine angepasste Verhaltensweise im Umfeld mit zusammenlebenden Menschen und Tieren aufweisen.

ARTIKEL 3

Haltung von Hunden in Wohnbereichen

1. Die Hunde müssen vom Eigentümer oder Halter in seiner Wohnung und deren Zuhörsfläche so gehalten werden, dass sie bei Abwesenheit des Eigentümers keinen direkten Zugang zu Straßen, Wegen und anderen öffentlichen Flächen haben.
2. Die Hunde, die einen ausgeprägten Instinkt zur Beschützung ihres Territoriums haben (wie beispielsweise Wachhunde), müssen ihrer Art entsprechend gehalten werden, sodass Personen, Sachen oder Tiere, nicht bedroht, angegriffen oder verletzt werden können.

ARTIKEL 4

Haltung von Hunden in öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Bereichen

1. Um Schäden oder Verletzungen an Personen oder Gegenständen vorzubeugen, müssen Hundeeigentümer und -halter folgende Vorsichtsregeln einhalten:
 - a) Die Hunde müssen auf allen öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Flächen immer an der Leine geführt werden. Davon ausgenommen sind die von den Gemeinden eigens ausgewiesenen Hundeflächen. Diese Flächen können mit Anordnung des Bürgermeisters definiert und ausgewiesen werden.

Per la

**DETTENZIONE E
CONDUZIONE CANI**
Versione gennaio 2010

ARTICOLO 1

Principi generali e finalità

1. Il Comune di Dobbiaco al fine di proteggere gli animali e di tutelare l'ambiente, promuove un corretto rapporto dell'uomo con i cani e ne disciplina la detenzione nel territorio comunale.

ARTICOLO 2

Cura e custodia di cani

1. Il proprietario di un cane è sempre responsabile del benessere, del controllo e della detenzione dell'animale e risponde, sia civilmente che penalmente, dei danni o lesioni a persone, animali e cose provocati dall'animale stesso.
2. Chiunque, a qualsiasi titolo, accetti di tenere un cane non di sua proprietà ne assume la responsabilità per il relativo periodo.
3. I cani possono essere affidati solamente a persone che sono in grado di gestirli correttamente.
4. Il detentore del cane deve assicurare che l'animale abbia un comportamento adeguato alle specifiche esigenze di convivenza con persone e animali rispetto al contesto in cui vive.

ARTICOLO 3

Detenzione dei cani nei pressi delle abitazioni

1. I cani devono essere tenuti e custoditi presso l'abitazione del proprietario o detentore e sulle aree di pertinenza dell'abitazione stessa in modo che non possano accedere autonomamente a strade, sentieri ed aree pubbliche senza che sia presente il padrone.
2. I cani che hanno sviluppato un forte istinto di protezione del proprio territorio (per esempio cani da guardia) devono essere custoditi in modo conforme alle loro caratteristiche ed in modo tale da non poter minacciare, aggredire o nuocere persone, cose o animali.

Articolo 4

Detenzione dei cani nelle aree urbane e nei luoghi aperti al pubblico

1. Ai fini della prevenzione di danni o lesioni a persone, animali o cose i proprietari e detentori di cani devono adottare le seguenti misure:
 - a) Devono utilizzare sempre il guinzaglio durante la conduzione dell'animale nelle aree urbane e nei luoghi aperti al pubblico, fatte salve le aree per cani individu-

- b) Die Leine darf nicht länger als 1,5 m sein.
- c) Die jeweiligen Hundeeigentümer und -halter sind verpflichtet, einen geeigneten Maulkorb für ihre Hunde bei sich zu haben. Dieser muss den Tieren auf Verlangen der Behörde oder falls Gefahr für die Unversehrtheit von Menschen und Tieren besteht, angebracht werden.

ARTIKEL 5

Hundekot

1. Die Eigentümer und Hundehalter müssen dafür sorgen, dass die Exkremente der Tiere, die öffentliche oder öffentlich zugängliche Flächen verunreinigen, sofort mit geeigneten Hilfsmitteln entfernt werden. Aus hygienischen Gründen gilt dies auch auf den eingerichteten Hundeflächen.
2. Die Hundehalter müssen, sofern sie sich auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Orten befinden, immer geeignete Geräte mit sich führen, die sie auf Verlangen der beauftragten Überwachungsorgane laut Art. 11 vorweisen und verwenden, um damit den von Exkrementen verunreinigten Boden zu säubern.
3. Als geeignete Geräte zur Reinigung des mit Hundekot verschmutzten Bodens gelten eine kleine Schaufel und ein Säckchen oder ein verschleißbares Säckchen oder jedes andere Gerät, mit dem die Exkremente problemlos vom Boden entfernt und im Mülleimer entsorgt werden können.
4. Der Bürgermeister kann mit eigener Anordnung aufgrund eines entsprechenden Berichtes von Seiten der Überwachungsorgane, Hunden den Zutritt für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten zu jenen Grünflächen verbieten, auf welchen wiederholt Verletzungen der Bestimmungen laut Absatz 1 dieses Artikels festgestellt wurden.

ARTIKEL 6

Zutritt der Hunde zu öffentlichen Lokalen

1. Die Hunde, die an der Leine geführt werden, haben freien Zutritt zu allen öffentlichen Lokalen. Verboten ist der Zutritt zu Handelsräumen, in denen Lebensmittel verkauft werden.
2. Der Betreiber eines öffentlichen Lokals hat die Möglichkeit, den Zutritt von Hunden in seinem Lokal zu verbieten.
3. Das Zutrittsverbot muss am Eingang des Lokales mit einer entsprechenden Aufschrift oder mit einem Schild bekannt gegeben werden.
4. Ist Hunden der Zutritt zu öffentlichen Lokalen verweigert, so muss der Besitzer des Lokals dafür sorgen, dass am Eingang eine entsprechende Vorrichtung angebracht ist um die Hunde festzubinden.

ARTIKEL 7

Öffentliche Verkehrsmittel

1. Hunde müssen in öffentlichen Verkehrsmitteln

ate dai comuni. Tali aree possono essere definite ed individuate con un'ordinanza del Sindaco.

- b) Il guinzaglio non deve superare la lunghezza di 1,50 m
- c) I proprietari ed i detentori dei cani devono portare con sé una museruola adeguata, da applicare al cane in caso di rischio per l'incolumità di persone o animali o su richiesta delle autorità competenti.

ARTICOLO 5

Escrementi dei cani

1. I proprietari ed i detentori dei cani, qualora gli animali lordino con i loro escrementi aree urbane e luoghi aperti al pubblico, devono provvedere mediante idonea attrezzatura all'immediata pulizia del suolo dagli escrementi. Per motivi igienico-sanitari l'obbligo suddetto, sussiste anche all'interno delle aree attrezzate per i cani.
2. I detentori dei cani, qualora si trovino in luoghi aperti al pubblico, devono essere muniti di strumenti idonei, i quali devono essere utilizzati per la pulizia del suolo dagli escrementi e che su richiesta devono essere esibiti agli incaricati alla vigilanza di cui all'art. 11.
3. Per strumenti idonei si intendono una paletta e un sacchetto o un sacchetto richiudibile, o qualsiasi altra attrezzatura che consenta agevolmente di raccogliere gli escrementi e di riporli nei contenitori di rifiuti.
4. Il sindaco, con propria ordinanza, sulla base di una relazione degli organi di vigilanza, potrà vietare l'accesso ai cani, per un periodo da tre a sei mesi, a quelle aree verdi dove siano state accertate reiterate violazioni delle norme contenute nel comma 1 di questo articolo.

ARTICOLO 6

Accesso dei cani ai locali pubblici

1. I cani che siano condotti al guinzaglio hanno libero accesso a tutti i locali pubblici salvo che agli esercizi commerciali in cui si vendono prodotti alimentari.
2. È concessa al titolare dell'esercizio la facoltà di non ammettere cani all'interno dei propri locali.
3. Il divieto di accesso ai cani deve essere segnalato all'ingresso dell'esercizio con apposito scritto o cartello.
4. Se l'accesso dei cani agli esercizi pubblici non è consentito, il titolare deve provvedere all'ingresso dell'esercizio di apposite apparecchiature per fissare i cani.

ARTICOLO 7

Mezzi di trasporto pubblici

1. Il trasporto di cani su mezzi di trasporto

teln an der Leine mitgeführt werden und einen Maulkorb tragen.

Der Hundehalter muss zudem alle Maßnahmen treffen, damit der Hund Personen, Sachen oder Tieren keinen Schaden zufügen kann.

ARTIKEL 8

Verbotzonen für Hunde

1. Der Zutritt für Hunde ist verboten auf:
 - a) Friedhöfen
 - b) Kinderspielplätzen
 - c) Höfen von Kindergärten und Grundschulen
 - d) landwirtschaftlich genutzten Flächen (z.B. Wiesen, Äcker)
2. Das Baden in den öffentlichen Brunnen ist für alle Hunde verboten.

ARTIKEL 9

Ausbildung von Hunden

1. Die Ausbildung von Hunden auf öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Flächen ist verboten.
2. Die Art der Ausbildung von Hunden muss auf den größtmöglichen Respekt des Tieres ausgerichtet sein und darf nicht mittels Gewaltanwendung erfolgen.
3. Die Ausbildung von Hunden, welche die Aggressivität steigert, ist verboten.

ARTIKEL 10

Ruhestörung durch Hunde

1. Hunde müssen so gehalten werden, dass sie nicht durch anhaltendes Schreien oder Bellen eine Ruhestörung in den Wohngebieten verursachen.

ARTIKEL 11

Überwachung

1. Zur Überwachung der Bestimmungen gegenständlicher Verordnung werden die Gemeindepolizei und die anderen Polizeikräfte sowie die Überwachungsorgane gemäß Artikel 15 des Landesgesetz vom 15.05.2000, Nr. 9 beauftragt.

ARTIKEL 12

Sanktionen

1. Im Sinne von Artikel 5 des Dekretes des Präsidenten der Region vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L (Einheitstext der Ordnung der Gemeinden) werden bei Verletzung der Bestimmungen gegenständlicher Verordnung folgende Verwaltungsstrafen angewandt:
 - a) von € 50,00 bis € 500,00 für die Verletzung des Artikels 2, Artikels 3, Artikels 4 – Buchstabe a) außerhalb von geschlossenen Ortschaften, b) und c), Artikels 5 – Absätze 1 und 2 und der Artikel 6 und 10.
 - b) von € 100,00 bis € 750,00 für die Verletzung des Artikels 4 – Buchstabe a) innerhalb von geschlossenen Ortschaften und der Artikel 7, 8 und 9.

pubblici è subordinato all'uso del guinzaglio e della museruola.

Chi detiene il cane deve altresì adottare tutte le precauzioni necessarie ad evitare che il cane possa arrecare danni a persone, cose o animali.

ARTICOLO 8

Zone vietate ai cani

1. L'accesso ai cani è vietato:
 - a) nei cimiteri
 - b) nei parchi gioco per i bambini
 - c) nei cortili delle scuole materne ed elementari
 - d) sulle superfici ad uso agricolo (p.es. prati, campi, aree coltivate a ortaggi)
2. È vietato per tutti i cani fare il bagno nelle fontane pubbliche.

ARTICOLO 9

Addestramento di cani

1. È vietato l'addestramento di cani nelle aree urbane e nei luoghi aperti al pubblico.
2. I metodi di addestramento dei cani dovranno essere improntati al massimo rispetto dell'animale e non possono far ricorso a violenze fisiche.
3. È vietato l'addestramento di cani che ne esalti l'aggressività.

ARTICOLO 10

Disturbo da parte di cani

1. I cani devono essere custoditi in modo tale che essi non rechino, con versi o abbaio continuo, alcun disturbo alla quiete ed alla tranquillità delle zone abitate.

ARTICOLO 11

Vigilanza

1. Sono incaricati di vigilare sull'osservanza del presente regolamento gli appartenenti al corpo di Polizia municipale e le altre forze di polizia, nonché gli organi di vigilanza di cui all'articolo 15 della legge provinciale 15/05/2000, n. 9.

ARTICOLO 12

Sanzioni

1. Per le violazioni delle norme del presente regolamento si applica la sanzione amministrativa pecuniaria ai sensi dell'art. 5 del decreto del presidente della regione del 01 febbraio 2005, n. 3/L (testo unico dell'ordinamento dei comuni):
 - a) da Euro 50,00 a Euro 500,00 per la violazione dell'articolo 2, articolo 3, articolo 4 – lettere a) fuori dei centri abitati, b) e c), articolo 5 – commi 1 e 2 e degli articoli 6 e 10.
 - b) da Euro 100,00 a Euro 750,00 per la violazione dell'articolo 4 – lettera a) nei centri abitati e degli articoli 7, 8 e 9.

KORREKTE BIOMÜLLTRENNUNG

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Werte Unternehmen,

die Umweltagentur der Autonomen Provinz Bozen hat kürzlich die Ergebnisse der landesweiten Restmüllsortierungen 2009 veröffentlicht. Es wurde der Hausmüll sämtlicher Gemeinden Südtirols analysiert, um eine Standortbestimmung zum Grad der Mülltrennung zu erhalten.

Wie wir leider feststellen müssen, hat die Gemeinde Toblach bei den Ergebnissen vergleichsweise schlecht abgeschnitten. Insbesondere was den Grad

der Biomülltrennung anbelangt, wird deutlich, dass diese noch stark verbessert werden muss.

Gerade die getrennte Biomüllsammlung ist deshalb so wichtig, weil sämtlicher Bioabfall, welcher an der Deponie Toblach endgelagert wird, das Reaktionspotential in der Deponie erhöht und über viele Jahre hinweg Deponiegas verursacht.

Bei ungünstigen meteorologischen Verhältnissen (besonders im Winter bei extremem Frost) entweicht das Deponiegas über die offenen Einbaufächen und kann zu unangenehmen Geruchsbelästigungen in der umliegenden Zone führen.

Die Gemeindeverwaltung von Toblach ersucht deshalb alle Bürgerinnen und Bürger und Gewerbetreibenden, sowie insbesondere die Gastwirte, die angebotene Bioabfallsammlung intensiver zu nutzen.

Im Nachfolgenden erhalten Sie wichtige Informationen zum Recyclinghof der Gemeinde Toblach, wo unter anderem die angeführten Wertstoffe kostenlos abgegeben werden können:

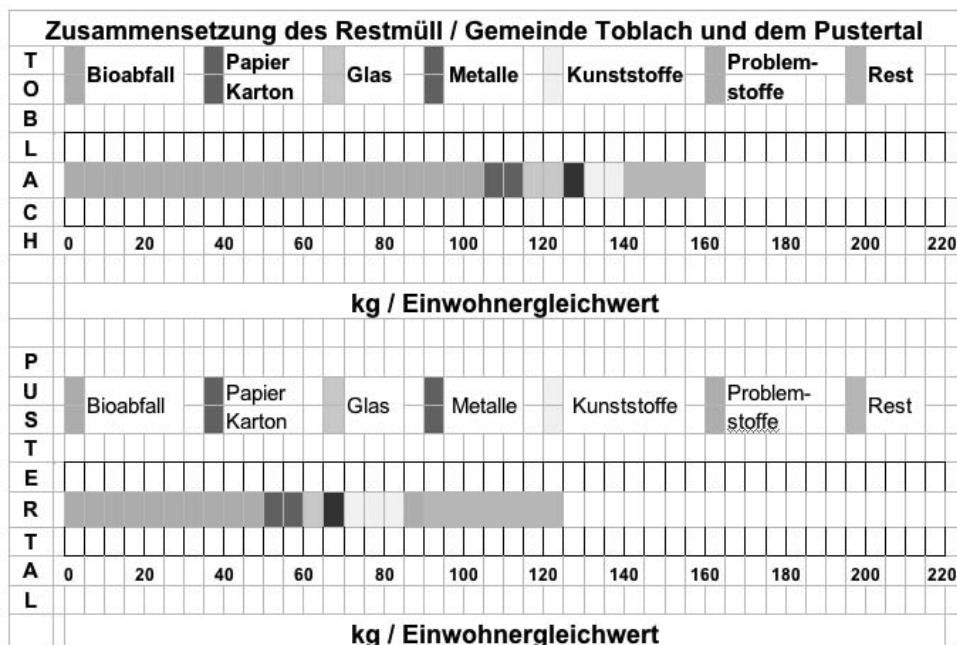
ÖFFNUNGS- UND BERATUNGSZEITEN

- **Dienstag:** von 9.00 bis 13.00 Uhr
- **Freitag:** von 14.00 bis 17.30 Uhr
- und jeden **1. Samstag** im Monat: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefonische Beratung unter **Tel. 0474/976161** zu den angegebenen Öffnungszeiten.

Die Abgabe der Wert- und Schadstoffe ist ausnahmslos nur während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes möglich.

Das Ablagern außerhalb des Recyclinghofes oder vor dem Eingangstor ist strengstens verboten.



AUFSTELLUNG DER WERTSTOFFE, DIE IM RECYCLINGHOF TOBLACH ABGEGEBEN WERDEN KÖNNEN

• Glas:

Glasflaschen und Hohlgläser aller Art (gereinigt und ohne Verschluss)
(Kein Porzellan, keine Keramikscherben, kein Glas mit giftigem Inhalt: Sondermüll);

• Flachglas:

Fensterscheiben ohne Rahmen;

• Papier:

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, Kataloge, Bücher, Hefte, Schreibpapier, Telefonbücher (nicht plastifiziert);

• Kartonagen:

Kartone, Schachteln und Wellpappe jeder Art und Größe (Klebstreifen bitte entfernen);

• Metalle - Dosen:

Drähte, Nägel, Kabelstücke, Geräteteile aus Metall, sonstige Gegenstände aus Blech, Eisen, Gusseisen, Messing, Blei, Kupfer und Aluminium, Blech- und Aluminiumdosen;

• Verbrauchte Öle (Mineral- und Bratöl)

(nur für Gastbetriebe bzw. Großverursacher: Bratfette können auch wie bisher bei der Firma Dabringer entsorgt werden);

• Polystyrol

Ausschließlich die Teile in Polystyrol

• Plastikflaschen:

Nur Plastikflaschen (Spülflaschen und Getränkeflaschen) mit einer Größe bis zu 10 Litern können abgegeben werden. **Achtung:** Die abgegebene Plastikflaschen müssen entleert und kurz ausgespült werden!

• Plastik

(außer den eben genannten Plastikflaschen): Alle Arten und Typen von Plastik, mit Ausnahme der obgenannten Plastikflaschen;

• **Biomüll**

nur der Biomüll, nicht in Plastiktaschen abgepackt bzw. gegeben: In dieser Angelegenheit weisen wir noch einmal darauf hin, dass im Steueramt der Gemeinde Toblach geeignete Biomüllbehälter abgeholt werden können, welche dann Eigentum des Steuerträgers sind und auch kostenlos im Recyclinghof nach erfolgter Entleerung bei der hierfür vorgesehenen Waschanlage gereinigt werden können!

AUFSTELLUNG DER SCHADSTOFFE, WELCHE IM RECYCLINGHOF ABGEGEBEN WERDEN KÖNNEN:

Abgabegrenzung von **50 Kg pro Haushalt und Jahr:**

• **Farben und Lacke:**

Reste von Farben und Lacke (flüssig, an- und ausgetrocknet), Wachse, Dispersionsfarben und Beizmittel;

• **Alte Batterien, Akkumulatoren, Trockenbatterien:**

Konsumbatterien, Taschenlampenbatterien, Knopfzellen und Kleinakkus;

• **Reinigungsmittel:**

Desinfektionsmittel, Allzweckreiniger, Reiniger für Fußboden, Fenster und Teppiche, WC-Reiniger, Waschmittel, Backofenreiniger, Spülmittel, Poliermittel, Imprägniermittel, usw.

• **Klebstoffe:**

z.B. Alleskleber, Sekundenkleber, Zweikomponentenkleber

• **Spraydosen**

Flüssige Schadstoffe:

z.B. Fotochemikalien, Pflanzenschutzmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Laugen, Kalkreiniger, Brennstoffe, usw.

• **Medikamente**

Die angeführten Schadstoffe sind akute Giftstoffe und gehören keinesfalls in den Restmüll oder in die Kanalisation!!

Alle Mitbürger und Gewerbetreibenden möchten deshalb die angebotenen Strukturen und Dienstleistungen fleißig nutzen und ihren Beitrag zum Abfallrecycling und für eine saubere Umwelt leisten.

Der Bürgermeister: gez. Mair Bernhard
Der verantwortliche Gemeindereferent:
gez. Tschurtschenthaler Anton

CORRETTO SMALTIMENTO RIFIUTI BIOLOGICI

Care cittadine, cari cittadini nonchè spettabili ditte,

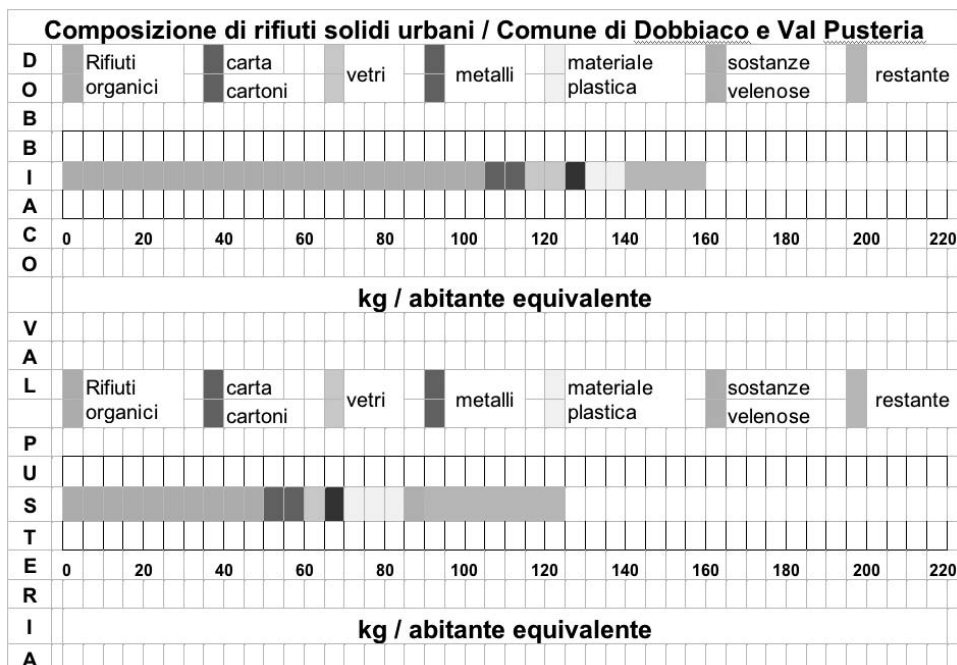
l'Agenzia per la Tutela dell'Ambiente della Provincia Autonoma di Bolzano ha da poco resi pubblici i risultati, relativi all'anno 2009, dello smaltimento dei rifiuti solidi urbani di tutto il territorio provinciale.

Per poter ottenere una situazione aggiornata e più precisa del livello di separazione dei rifiuti solidi urbani, sono stati analizzati, nei comuni dell'Alto Adige, i rifiuti domestici.

Come dobbiamo purtroppo accertare, il Comune di Dobbiaco

ha ottenuto, in confronto ad altri comuni, dei risultati peggiori. Nello specifico è risultato che il livello di separazione dei rifiuti biologici deve essere considerevolmente migliorato ed implementato.

Molto importante è la raccolta separata dei rifiuti biologici, poichè tutto il materiale organico che



erroneamente viene depositato presso la Discarica di Dobbiaco, aumenta la reazione chimico/biologica, producendo quindi più gas che, in situazioni meteo sfavorevoli (prevalentemente in inverno con temperature estremamente rigide), si espandono sulle zone abitate producendo odori poco gradevoli.

L'Amministrazione Comunale di Dobbiaco chiede pertanto a tutti i cittadini, a tutte le ditte nonché in particolare a tutte le strutture alberghiere, di sfruttare appieno la possibilità di separazione dei rifiuti organici da quelli solidi urbani.

Di seguito trovate tutte le informazioni di Vostro interesse, relative al centro di riciclaggio del Comune di Dobbiaco.

ORARIO DI APERTURA E CONSULENZA

- **Martedì:** dalle ore 9.00 alle ore 13.00
- **Venerdì:** dalle ore 14.00 alle ore 17.30
- ed anche **ogni 1° sabato** del mese dalle ore 8.00 alle ore 12.00

Consulenza telefonica al numero tel. 0474/976161 negli orari sopra indicati.

La consegna dei materiali riciclabili e delle sostanze nocive e tossiche è possibile esclusivamente durante l'orario di apertura del centro di riciclaggio.

E' severamente vietato deporre materiali all'esterno o all'ingresso del centro di riciclaggio.

LISTA DEI MATERIALI RICICLABILI CHE POSSONO ESSERE CONSEGNATI PRESSO IL CENTRO DI RICICLAGGIO:

● **Vetro:**

Bottiglie e recipienti di vetro (puliti e senza tappo)
(Non sono ammessi porcellana, ceramica e recipienti di vetro con contenuto velenoso: rifiuti speciali);

● **Vetro da finestra:**

Si può consegnare solo vetro senza telaio;

● **Carta:**

Giornali, riviste, dépliant, cataloghi, libri, quaderni, carta da lettera, elenchi telefonici (non plastificati);

● **Cartone:**

Cartoni, scatole, cartone ondulato (senza nastro adesivo);

● **Metallo - lattine:**

Filo di ferro, chiodi, cavo metallico, parti metalliche, altri oggetti di lamiera, ferro, ghisa, ottone, piombo, rame e alluminio, lattine di ferro o di alluminio;

● **Olii esausti (olio minerale e olio di cucina):**

(Attenzione, solo per gli esercizi alberghieri: gli olii da cucina vengono ritirati dalla ditta Dabringer);

● **Polistirolo:**

Esclusivamente le parti in polistirolo;

● **Bottiglie di plastica:**

Possono essere consegnate solo bottiglie di plastica (bottiglie di detersivi e bottiglie di bevande) con una grandezza massima di 10 litri.

Att.ne: le bottiglie dovranno essere consegnate vuote e sciacquate all'interno;

- **Plastica** (che non siano le bottiglie sopra citate):
Tutti i tipi di plastica;

● **Rifiuti organici:**

solo umido, senza alcun tipo di sacchetto di plastica; ricordiamo che, presso l'Ufficio Tributi del Comune di Dobbiaco, possono essere ancora ritirati gli appositi bidoni per l'umido. Tali bidoni, che restano di proprietà del contribuente, possono essere lavati gratuitamente, dopo ogni svuotamento, presso il Centro di Riciclaggio in apposito impianto di lavaggio;

SOSTANZE VELENOSE CHE POSSONO ESSERE CONSEGNATE PRESSO IL CENTRO DI RICICLAGGIO

Quantità massima **all'anno per famiglia: 50 Kg.**

● **Colori e vernici:**

Rimanezze di colori e vernici (fluidi e disseccati), cera, colori a dispersione e a mordente;

● **Batterie consumate, accumulatori, batterie a secco:**

Batterie universali, da lampada tascabile, micro batterie, microaccumulatori;



● **Detergenti:**

Disinfettanti, detergenti universali, detergenti da pavimento, da finestra, da tappeto, per WC, detersivi, detersivi per forno, per risciacquare, da pulitura, impregnazione, ecc.

● **Colla:**

Per esempio adesivi universali, adesivi rapidi, adesivi a due componenti;

● **Bombolette con nebulizzatore**

Sostanze nocive liquide:

Per esempio prodotti chimici da fotografo, anti-parassitari per piante, antiruggine, acidi, soluzioni alcaline, detergenti per calce, combustibili, ecc.

● **Medicinali**

Le sostanze nocive e tossiche elencate sono velenosissime e non devono essere per nessun motivo mischiate con i rifiuti residui (casalinghi) o versate nella canalizzazione pubblica!

Tutti i cittadini e tutte le ditte sono quindi invitati ad usufruire diligentemente delle apposite strutture e servizi, apportando quindi il loro gentile contributo nel riciclaggio dei rifiuti, per un ambiente più sano e più pulito.

*Il sindaco: f.to Mair Bernhard
L'assessore comunale competente
t.to Tschurtschenthaler Anton*

SMALTIMENTO RIFIUTI - NOVITÀ

Come la maggior parte dei cittadini avrà notato nell'ultimo anno e mezzo sono state introdotte alcune novità riguardo allo smaltimento dei rifiuti. Da un lato è stato introdotto lo smaltimento obbligatorio di rifiuti organici, dall'altro ora è altresì possibile consegnare materiale plastico di vario genere, come per esempio tetra pak e nylon, ma anche secchi e taniche di ogni misura, al centro di riciclaggio (vedasi Info n° 3/sett. 2008, p. 64). In un colloquio con il vice-sindaco Anton Tschurtschenthaler abbiamo voluto approfondire suddette novità.

SMALTIMENTO DI RIFIUTI ORGANICI

Lo smaltimento di rifiuti organici introdotto con delibera del consiglio comunale n° 13 del 26 febbraio 2008 prevede che il cittadino stesso debba consegnare i detti rifiuti al centro di riciclaggio. Per questo ogni nucleo familiare è stato provvisto di un apposito bidone di raccolta al costo di 5 €. Dopo essere stato svuotato il bidone può essere lavato al centro di riciclaggio. La decisione di regolare in questo modo lo smaltimento dei rifiuti organici è stata presa in concerto con i comuni di San Candido e Sesto. Il vice-sindaco ammette che questa soluzione non sia né la più pratica dal punto di vista del cittadino né la più ecologica. Essa però è la più economica visto che a Dobbiaco fare ritirare i rifiuti organici è molto costoso: il ritiro di un bidone da 80 litri momentaneamente costa 246,40 €, di un bidone da 110 litri 338,80 €. Di questo servizio, ora come ora, possono usufruire solamente

gli albergatori ed i commercianti di Dobbiaco. La possibilità di servirsi di un'altra ditta che raccolga i rifiuti organici ad un costo più accessibile per il cittadino non è stata presa in considerazione, così spiega Tschurtschenthaler. Dando uno sguardo ad altri comuni della Val Pusteria però ci si accorge che vi sono sicuramente soluzioni meno esose per il ritiro dei rifiuti umidi: nel comune di Rasun-Anterselva per esempio i rifiuti in questione vengono ritirati ad un prezzo annuo di 74,0 € per un bidone da 120 litri e di 153,44 € per un bidone da 240 litri, IVA inclusa (vedasi www.gemeinde.rasenantholz.bz.it, tassa per lo smaltimento dei rifiuti).

I comuni di Monguelfo e Brunico invece calcolano un forfait annuo a persona per il ritiro dei rifiuti organici (rispettivamente 14,50 € e 9,00 € per persona e anno). Una simile soluzione sarebbe ideale per coloro che non possiedono una macchina e ora debbono portare anche i rifiuti umidi al centro di riciclaggio e per coloro che per motivi di lavoro fanno fatica a raggiungere il centro nei brevi orari di apertura.

A questi ultimi il comune potrebbe venire incontro mettendo a disposizione un container per i rifiuti organici al di fuori del cancello del centro di riciclaggio affinché questi rifiuti possano essere consegnati anche al di fuori dell'orario di apertura. Questa proposta secondo il vice-sindaco Tschurtschenthaler però non è praticabile visto che vi sono purtroppo sempre delle persone che vi smaltirebbero i propri rifiuti domestici residui.

Ursula Hofer

STEUERN SPAREN UND RENTE AUFBAUEN

Rente sichern und dabei Steuern sparen. Geht das? Ja. Wer regelmäßig in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds einzahlt, spart heute Steuern und bekommt morgen mehr Rente.

Prämien, die in einen Pensionsfonds eingezahlt werden, können bis zu einem jährlichen Maximalbetrag von 5.164,57 Euro von der Steuergrundlage abgesetzt werden. Wer auf diese Weise während des Arbeitslebens für den Ruhestand vorsorgt, spart also doppelt.

ZUSÄTZLICHE ABSICHERUNG

Ein offener Pensionsfonds ist eine mittel- bis langfristige Sparform, die durch die Beitragszahlung der Mitglieder gespeist wird.

Bei Erreichen der Auszahlungsvoraussetzungen zahlt der Fonds dem Sparer eine Zusatzrente neben den staatlichen Altersbezügen. Jeder Sparer kann die Höhe seiner Beiträge selbst bestimmen. Vom Raiffeisen Offenen Pensionsfonds wurden zum 31.12.2009 rund 136 Mio. Euro verwaltet.

DREI VERSCHIEDENE ANLAGEVARIANTEN

Der Raiffeisen Offener Pensionsfonds bietet drei verschiedene Anlagevarianten - je nach Risikobereitschaft und Zeithorizont des Anlegers.



Wenden Sie sich an die Berater der Raiffeisenkasse Toblach: Erich Durnwalder, Sebastian Steinwandter, Robert Oberhammer - Rivolgetevi ai consulenti della Cassa Raiffeisen di Dobbiaco: Erich Durnwalder, Sebastian Steinwandter, Robert Oberhammer

ÜBERZEUGENDE ENTWICKLUNG

Mehr als 12.000 Sparer haben bereits in den Raiffeisen Offenen Pensionsfonds eingezahlt. Tendenz: stetig steigend. Ein Grund dafür sind die sehr guten Ergebnisse aller drei Investitionslinien, die das Jahr 2009 durchweg positiv abschließen konnten: (Linie Safe +2,3%, Linie Activity +9,9%, Linie Dynamic +20,06%)

BAUKONZESSIONEN - CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 28.08.2009 bis 29.11.2009 Elenco delle concessioni edilizie dal 28.08.2009 al 29.11.2009

Nr. - Datum/Data:	2010 / 1 vom 12.01.10
Inhaber/titolare:	Tschurtschenthaler Anton, Silvesterstrasse 9/Via S.Silvestro 9, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Varianteprojekt zur Sanierung der Hofstelle mit Stallumbau von Anbind- zu Lauf- stall beim Fauster in Toblach
Lavori:	Progetto di variante per il risanamento del maso con modifica della stalla da stabu- lazione fissa a libero accesso
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 22 K.G Toblach/p.ed. 22 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 2 vom 12.01.10
Inhaber/titolare:	Plankensteiner Johannes, Niederrasen 185/Rasun di Sotto 185, 39030 Rasen-Antholz/Rasun-Anterselva
Arbeiten:	1. Variante zum Bau einer Betriebshalle
Lavori:	1° variante per la costruzione di un capannone aziendale
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 2719/2 K.G Toblach/p.f. 2719/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 3 vom 19.01.10
Inhaber/titolare:	Comune Di Dobbiaco-Gemeinde Toblach
Arbeiten:	Infrastrukturen - Erweiterung des Gewerbegebietes „Öden“
Lavori:	Infrastrutture - espansione della zona per insediamenti produttivi „Öden“
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 1589/2 K.G Toblach/p.f. 1589/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 4 vom 25.01.10
Inhaber/titolare:	Jennewein Christina, Seeweg 5/Via Al Lago 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	2. Varianteprojekt für den Abbruch und Standortverlegung sowie Unterkellerung der Ex-B.p. 328/3 K.G. Toblach auf die G.p. 1815/2 K.G. Toblach
Lavori:	2° progetto di variante per la demolizione e lo spostamento nonché la costruzione di una cantina della ex-p.ed. 328/3 C.C. Dobbiaco sulla p.f. 1815/2 C.C. Dobbiaco
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 1815/2 K.G Toblach/p.f. 1815/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 5 vom 27.01.10
Inhaber/titolare:	Steinwandter Heinrich, Wahlen 67/A/Valle S.Silvestro 67/A, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage
Lavori:	Costruzione di un'impianto fotovoltaico per la connessione con la rete
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 148 K.G Wahlen/p.ed. 148 C.C Valle S. Silvestro
Nr. - Datum/Data:	2010 / 6 vom 28.01.10
Inhaber/titolare:	Comune di Dobbiaco-Gemeinde Toblach
Arbeiten:	Bau von Infrastrukturen im Gewerbegebiet Gratsch
Lavori:	Costruzione di infrastrutture nella zona per insediamenti produttivi Grazze
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 2719/2 K.G Toblach/p.f. 2719/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 7 vom 29.01.10
Inhaber/titolare:	Gemeinde Toblach, Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Zusatz- und Varianteprojekt - Infrastrukturen Gewerbegebiet „Öden“ auf mehreren G.p. in der K.G. Toblach
Lavori:	Progetto suppletivo e di variante - Infrastrutture zona per insediamenti produttivi „Öden“ su più pp.ff. nel C.C. Dobbiaco
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 1589/8 K.G Toblach/p.f. 1589/8 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 8 vom 29.01.10
Inhaber/titolare:	Hackhofer Franz, Ehrenbergstrasse 3/Via Ehrenberg 3, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes - Varianteprojekt
Lavori:	Demolizione e ricostruzione dell'edificio residenziale e rurale - progetto di variante
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 12 K.G Toblach/p.ed. 12 C.C Dobbiaco

Nr. - Datum/Data:	2010 / 9 vom 01.02.10
Inhaber/titolare:	Jennewein Christina, Seeweg 5/Via Al Lago 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	3. Varianteprojekt für den Abbruch und Standortverlegung sowie Unterkellerung der Ex-B.p. 328/3 K.G. Toblach auf die G.p. 1815/2 K.G. Toblach
Lavori:	3° progetto di variante per la demolizione e lo spostamento nonché la costruzione di una cantina della ex-p.ed. 328/3 C.C. Dobbiaco sulla p.f. 1815/2 C.C. Dobbiaco
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 1815/2 K.G Toblach/p.f. 1815/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 10 vom 04.02.10
Inhaber/titolare:	Steidl Josef, Mellaten 14/Mellate 14, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	2. Variante - Umbauarbeiten am Haus auf der B.p. 292 und der G.p. 3618/2 K.G. Toblach
Lavori:	2° variante - lavori di ristrutturazione presso la casa sulla p.ed. 292 e sulla p.f. 3618/2 C.C. Dobbiaco
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 3618/2 K.G Toblach/p.f. 3618/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 11 vom 08.02.10
Inhaber/titolare:	WIERER BAU AG/SPA, Handwerkerzone 1/Zona Artigianale 1, 39030 KIENS/CHIENES
Arbeiten:	Wiedergewinnung mit Abbruch und Neubau des Komplexes „Ariston“
Lavori:	Recupero con demolizione e ricostruzione del complesso „Ariston“
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 68 K.G Toblach/p.ed. 68 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 12 vom 18.02.10
Inhaber/titolare:	Hotel Stauder OHG des J. Stauder & Co, Kurze-Wand-Straße 16/Via Kurze Wand 16, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Errichtung eines Serviceaufzuges für die Stockwerke des Hotel Stauder
Lavori:	Realizzazione di un'ascensore di servizio ai piani dell'Hotel Stauder
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 666 K.G Toblach/p.ed. 666 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 13 vom 22.02.10
Inhaber/titolare:	Trenker Armin, Johann-Perger-Strasse 10/Via Johann Perger 10, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Umbau und Erweiterung des Dachgeschosses (mat. Ant. 2)
Lavori:	Ristrutturazione ed ampliamento del sottotetto (porz. mat. 2)
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 691 K.G Toblach/p.ed. 691 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 14 vom 24.02.10
Inhaber/titolare:	Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Crispistraße 9/Via Crispi 9, 39100 Bozen/Bolzano
Arbeiten:	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten Grandhotel Toblach
Lavori:	Lavori di manutenzione straordinaria Grandhotel Dobbiaco
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 322/2 K.G Toblach/p.ed. 322/2 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 15 vom 24.02.10
Inhaber/titolare:	Lanz Konrad, Aufkirchen 34, 39034 Toblach Summerer Annemarie, Santa Maria 34, 39034 Dobbiaco
Arbeiten:	Energetische Sanierung als Klimahaus C und Erweiterung der B.p. 878 im Sinne der geltenden Landesgesetze
Lavori:	Risanamento energetico come Casa Clima C ed ampliamento della p.ed. 878 ai sensi delle Leggi provinciali vigenti
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 878 K.G Toblach/p.ed. 878 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 16 vom 24.02.10
Inhaber/titolare:	Villa Anna KG/sas des/di Feichter Arnold & Co./C., Gebr.-Baur-Strasse 6/Via Fratelli Baur 6, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des Gebäudes auf B.p. 573 und 848 zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses auf den B.p. 573 und 848 und den G.p. 233/5 und 233/14
Lavori:	Demolizione e ricostruzione con ampliamento dell'edificio sulle pp.ed. 573 e 848 per la costruzione di una casa plurifamigliare sulle pp.ed. 573 e 848 e sulle pp.ff. 233/5 e 233/14
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 573 K.G Toblach/p.ed. 573 C.C Dobbiaco

Nr. - Datum/Data:	2010 / 17 vom 25.02.10
Inhaber/titolare:	Küer Maria, Aufkirchner Strasse 29/Via Santa Maria 29, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Bau von einer Wohneinheit in der Erweiterungszone Perger 3 Baulos G4 - 1. Variante
Lavori:	Costruzione di una unità abitativa nella zona di espansione Perger 3 lotto G4 - 1° variante
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 1142 K.G Toblach/p.ed. 1142 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 18 vom 25.02.10
Inhaber/titolare:	Strobl Sebastian, Haselsberg 26/Costanosellari 26, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Errichtung einer Photovoltaikanlage
Lavori:	Costruzione di un'impianto fotovoltaico
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 1100 K.G Toblach/p.ed. 1100 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2010 / 19 vom 25.02.10
Inhaber/titolare:	Troger Lorenz, Aufkirchen 17/Santa Maria 17, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Anbringung einer Photovoltaikanlage auf dem bestehenden Dach des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes
Lavori:	Montaggio di un'impianto fotovoltaico sul tetto esistente dell'edificio abitativo ed agricolo
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 136 K.G Toblach/p.ed. 136 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2009 / 121 vom 01.12.09
Inhaber/titolare:	Taschler Franz, Josef-Walch-Strasse 16/Via Josef Walch 16, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses und des landwirtschaftlichen Gebäudes
Lavori:	Risanamento ed ampliamento dell'edificio d'abitazione e dell'edificio agricolo
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 33 K.G Toblach/p.ed. 33 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2009 / 122 vom 02.12.09
Inhaber/titolare:	Hackhofer Josef Alois, Aufkirchner Strasse 47/Via Santa Maria 47, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Projekt zum Neubau von einer Wohneinheit, Baulos G1, Haus „A“ - 1. Varianteprojekt
Lavori:	Progetto per la costruzione di una casa a schiera, lotto G1, casa „A“ - 1° progetto di variante
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 314/3 K.G Toblach/p.f. 314/3 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2009 / 123 vom 16.12.09
Inhaber/titolare:	Bergmann Hubert, Gustav-Mahler-Strasse 4/Via Gustav Mahler 4, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Abbruch und Wiederaufbau des Unterstandes für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Lavori:	Demolizione e ricostruzione del ricovero per macchine ed attrezzi agricoli
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 1048/1 K.G Toblach/p.f. 1048/1 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2009 / 124 vom 16.12.09
Inhaber/titolare:	Walder Johann, Kandellen 12/Gandelle 12, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Varianteprojekt zum Bau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle mit Stadel und Montage einer Photovoltaikanlage
Lavori:	Progetto di variante per la costruzione di un garage per macchine agricole con fienile e montaggio di un'impianto fotovoltaico
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 4438/1 K.G Toblach/p.f. 4438/1 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2009 / 125 vom 16.12.09
Inhaber/titolare:	Baur & Steinwandter OHG, Wahlen 27/Valle S. Silvestro 27, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	1. Variante zum Bau einer Produktions- und Lagerhalle
Lavori:	1° variante per la costruzione di un capannone per la produzione ed il deposito
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 2565/3 K.G Toblach/p.f. 2565/3 C.C Dobbiaco
Nr. - Datum/Data:	2009 / 126 vom 21.12.09
Inhaber/titolare:	Niederkofler Walter, Rienzstrasse 41/A/Via Rienza 41/A, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Errichtung einer Pkw-Überdachung
Lavori:	Costruzione di una tettoia per autovetture
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 826 K.G Toblach/p.ed. 826 C.C Dobbiaco

Nr. - Datum/Data:	2009 / 127 vom 21.12.09
Inhaber/titolare:	Debenedetti Franco, Via Viotti 1/Via Viotti 1, 10121 Turin/Torino
Arbeiten:	Projekt für interne Umbauarbeiten und Erweiterung des Kellers beim Hof „Hanser“
Lavori:	Progetto per interventi di ristrutturazione interne e ampliamento della cantina presso il maso „Hanser“
Lage Bau/Pos.costr.:	B.p. 281 K.G Toblach/p.ed. 281 C.C Dobbiaco

Nr. - Datum/Data:	2009 / 128 vom 30.12.09
Inhaber/titolare:	Prenn Heinrich, Zipfangerstrasse 5/Via Zipfanger 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten:	Neubau von zwei Wohneinheiten in der Erweiterungszone Perger 3 Baulos G5 - 1. Varianteprojekt
Lavori:	Nuova costruzione di due unità abitative nella zona di espansione Perger 3 lotto G5 - 1° progetto di variante
Lage Bau/Pos.costr.:	G.p. 314/7 K.G Toblach/p.f. 314/7 C.C Dobbiaco

AUSSCHUSSBESCHLÜSSE · GIUNTA COMUNALE 2009

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
422	30.11.2009 14:00	8. Dolomiti Balloonfestival vom 09. bis zum 17. Jänner 2010: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an das OK Balloonfestival Toblach - € 2.500,00	8° Dolomiti Balloonfestival dal 09 fino al 17 gennaio 2010: concessione e liquidazione di un contributo straordinario al CO Balloonfestival Dobbiaco € 2.500,00
427	30.11.2009 14:00	Winter 2009/2010: Beauftragung zur Durchführung von verschiedenen Schneeräumungsarbeiten an die Firma Hintner Christian aus Toblach, gemäß Angebot vom 22.11.2009, Prot.Nr. 8463	Inverno 2009/2010: Conferimento d'incarico alla ditta Hintner Christian di Dobbiaco dell'esecuzione di diversi lavori di sgombraneve, in base all'offerta del 22/11/2009, n° di prot. 8463
429	30.11.2009 14:00	Formelle Grundzuweisung ohne Übertragung des Eigentums der G.pp. 1589/2, 1589/13 und 1607/2 K.G. Toblach im Gewerbegebiet „Öden“ an das „Konsortium Gewerbegebiet Öden“ mit Sitz in Toblach	Assegnazione formale delle pp. ff. 1589/2, 1589/13 e 1607/2 C.C. Dobbiaco senza cessione di proprietà nella zona per insediamenti produttivi „Öden“ al „Konsortium Gewerbegebiet Öden“ con sede a Dobbiaco
431	30.11.2009 14:00	Genehmigung des Entwurfes für den Haushaltsvoranschlag - Finanzjahr 2010	Approvazione della bozza per il bilancio di previsione - anno finanziario 2010
432	30.11.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Dachbegrünung: Vergabe der Arbeiten an die Firma Rottensteiner GmbH aus Bozen/Moritzing € 29.022,77 + Mwst.	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - tetto a verde: Appalto dei lavori alla ditta Rottensteiner Srl di Bolzano/San Maurizio € 29.022,77 + IVA.
433	30.11.2009 14:00	Einberufung des Gemeinderates für Donnerstag, den 17.12.2009 um 15.00 Uhr	Convocazione del Consiglio comunale per giovedì, 17/12/2009 alle ore 15
438	10.12.2009 16:00	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Pfarrei zum Heiligen Johannes der Täufer aus Toblach für die Restaurierung der Pfarrkirche € 25.000	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario alla Parrocchia San Giovanni Battista di Dobbiaco per il restauro della parrocchia € 25.000

439	10.12.2009 16:00	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Schützenkompanie Toblach für den Ankauf neuer Trachten € 15.000,00	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario alla Compagnia dei „Schützen“ di Dobbiaco per l'acquisto di nuovi costumi tradizionali € 15.000,00
444	10.12.2009 16:00	Unwesentliche Änderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone VIII/C betreffend die Baulose B-C-D-E - Antragsteller: Geschw. Baumgartner und Investa GmbH	Modifica non sostanziale del piano di attuazione della zona d'espansione VIII/C riguardante i lotti B-C-D-E - richiedenti: Sorelle Baumgartner ed Investa Srl
446	10.12.2009 16:00	Beauftragung der Architektin Frau Dr. Edith Haspinger aus Bozen / des Südtiroler Jugendrings mit der Ausarbeitung des Projektes für die Gestaltung des Außenbereichs beim Kindergarten von Toblach in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, gemäß Angebot vom 03.12.2009, Prot. Nr. 8708	Conferimento d'incarico all'architetto Sig.ra Dott.ssa Edith Haspinger di Bolzano / al „Südtiroler Jugendring“ dell'elaborazione di un progetto per la sistemazione dell'areale esterno della scuola materna di Dobbiaco (in collaborazione con la scuola materna), secondo l'offerta del 03/12/2009, n° di prot. 8708
448	10.12.2009 16:00	Gatterer Günther: Vergabe in Konzession der Hausmeisterwohnung in der Herbsenburgstraße Nr. 15, beginnend ab dem 01.01.2010	Gatterer Günther: assegnazione in concessione dell'alloggio del custode nell'edificio comunale nella via Herbsenburg n° 15 a partire dal 01.01.2010
453	14.12.2009 14:00	Verpflichtung des Erlöses aus der Ausstellung von Pilzesammelbewilligungen für das Jahr 2009 im Haushalt € 16.344,00 gesamt, € 4.086,00 Gemeinde, € 12.258,00 Bodenverbesserungskonsortium	Impegno delle entrate dal rilascio dei permessi per la raccolta di funghi per l'anno 2009 nel bilancio comunale € 16.344,00 totale, € 4.086,00 Comune, € 12.258,00 Consorzio di bonifica e miglioramento fondiario
454	14.12.2009 14:00	Beauftragung des Herrn Dr. Arch. Otto Irsara aus Bruneck mit der Ausarbeitung von insgesamt 17 Änderungen am Bauleitplan, gemäß Kostenvoranschlag vom 26.11.2009, Prot. Nr. 8570	Conferimento d'incarico al Signor Dott. Arch. Otto Irsara di Brunico dell'elaborazione di 17 modifiche al piano urbanistico comunale, in base al preventivo di spesa del 26/11/2009, n° di prot. 8570
459	14.12.2009 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Schlosserarbeiten Dachbegrünung und Vorplatz: Vergabe der Arbeiten an die Firma Dorner Metall KG aus Welsberg/Taisten - € 121.509,71 + Mwst.	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - opere da fabbro per tetto a verde e piazzale: Appalto dei lavori alla ditta Dorner Metall SAS di Monguelfo/Tesido - € 121.509,71 + IVA
461	14.12.2009 14:00	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Jugendgruppe Toblach für die Beheizung der Jugendlokale in der Mittelschule Toblach - € 1.800,00	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario al „Gruppo Giovani“ di Dobbiaco per il riscaldamento dei locali nella scuola media di Dobbiaco € 1.800,00
471	30.12.2009 09:00	Gewährung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages für den Ankauf eines Allzweckfahrzeuges an das Friedhofskomitee Toblach - € 29.000	Concessione e liquidazione di un contributo capitale per l'acquisto di una macchina multiuso al Comitato del cimitero di Dobbiaco - € 29.000
472	30.12.2009 09:00	Freiwillige Feuerwehr Toblach: Gewährung und Liquidierung eines einmaligen, außerordentlichen Beitrages für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges € 25.000	Vigili del Fuoco Volontari di Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario, una tantum, per l'acquisto di un nuovo automezzo € 25.000

480	30.12.2009 09:00	Naturparkhausbetreuer in Toblach – V. Funktionsebene - Teilzeit (50%), der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Aufnahme des Herrn Burger Hannes in den Gemeindedienst sowie Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Assistente al centro visite delle aree protette di Dobbiaco – V° qualifica funzionale – tempo parziale (50%), riservato al gruppo linguistico tedesco: Assunzione del Sig. Burger Hannes nel servizio comunale e determinazione del trattamento economico
-----	---------------------	---	---

AUSSCHUSSBESCHLÜSSE · GIUNTA COMUNALE 2010

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
8	11.01.2010 14:00	Örtliche Bibliothek von Toblach: Ankauf von verschiedenen Büchern und Medien für das laufende Jahr 2010 € 5.041,17	Biblioteca locale di Dobbiaco: acquisto di vari libri e di medie per l'anno corrente 2010 - € 5.041,17
9	11.01.2010 14:00	EWZ „Sulzenhof“: Erstellung und Genehmigung der provisorischen Rangordnung für die Zulassung zum geförderten Wohnbau	Zona d'espansione „Sulzenhof“: Redazione ed approvazione della graduatoria provvisoria per l'ammissione all'edilizia abitativa agevolata
12	18.01.2010 14:00	Schuljahr 2008/2009: Aufteilung der ordentlichen Ausgaben für den deutschsprachigen Schulsprengel Toblach	Anno scolastico 2008/2009: ripartizione delle spese ordinarie per l'Istituto comprensivo in lingua tedesca di Dobbiaco
13	18.01.2010 14:00	Schuljahr 2008/2009: Aufteilung der außerordentlichen Ausgaben für den deutschsprachigen Schulsprengel Toblach	Anno scolastico 2008/2009: ripartizione delle spese straordinarie per l'Istituto comprensivo in lingua tedesca di Dobbiaco
14	18.01.2010 14:00	Schuljahr 2008/2009: Aufteilung der ordentlichen Ausgaben für den italienischsprachigen Schulsprengel Toblach	Anno scolastico 2008/2009: ripartizione delle spese ordinarie per l'Istituto pluricomprendivo in lingua italiana di Dobbiaco
15	18.01.2010 14:00	Schuljahr 2008/2009: Aufteilung der außerordentlichen Ausgaben für den italienischsprachigen Schulsprengel Toblach	Anno scolastico 2008/2009: ripartizione delle spese straordinarie per l'Istituto pluricomprendivo in lingua italiana di Dobbiaco
17	18.01.2010 14:00	Beauftragung der Firma Fuchs Peter KG aus Innichen mit der Montage einer Schließanlage in der Musikschule im Grand Hotel Toblach, gemäß Angebot vom 01.09.2009, Prot. Nr. 8136	Conferimento d'incarico alla ditta Fuchs Peter SAS di San Candido del montaggio di un impianto di serratura nella scuola di musica presso il Grand Hotel di Dobbiaco, in base all'offerta del 01/09/2009, n° di prot 8136
18	18.01.2010 14:00	Beauftragung der Gesellschaft „Geomatrica GmbH“ mit der Erstellung einer digitalen Gemeindekarte betreffend die Zonen Toblach, Gratsch und Camping, Aufkirchen und Wahlen	Conferimento d'incarico della società „Geomatrica SRL“ della produzione di una carta numerica comunale riguardante le zone Dobbiaco, Grazze e Campeggio, Santa Maria e Valle San Silvestro
20	18.01.2010 14:00	Gewährung und Liquidierung eines weiteren außerordentlichen Beitrages an das OK für Sportveranstaltungen Toblach für die Durchführung der Langlaufweltcuprennen in Toblach am 06.01.2010 und am 07.01.2010 € 20.000,00	Concessione e liquidazione di un ulteriore contributo straordinario al C.O. per manifestazioni sportive Dobbiaco per l'organizzazione delle gare della Coppa del Mondo di sci da fondo a Dobbiaco del 06/01/2010 e del 07/01/2010 € 20.000,00

21	18.01.2010 14:00	Ausbau des Radweges Toblacher See - Landesgrenze Cortina: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Winfried Theil aus Bozen mit der Neuplanung der Unterführungen	Costruzione della pista ciclabile nel tratto Lago di Dobbiaco - confine provinciale Cortina: Conferimento d'incarico al Sig. Dott. Ing. Winfried Theil di Bolzano della riprogettazione dei sottopassaggi
22	18.01.2010 14:00	Geförderter Wohnbau - Definitive Zuweisung von Flächen in der EWZ „Perger 3, BL G1 und G5“ an verschiedene Antragsteller	Edilizia abitativa agevolata - assegnazione definitiva di terreni nella zona d'espansione „Perger 3, lotti G1 e G5“ a diversi richiedenti
27	25.01.2010 14:00	Aufenthaltsabgabe – Klassifizierung der Wohnungseinheiten	Imposta di soggiorno – classificazione delle unità abitative
28	25.01.2010 14:00	Aufenthaltsabgabe Jahr 2008: Überweisung des dem Tourismusverein Toblach zustehenden Betrages	Imposta di soggiorno anno 2008: RIVERSAMENTO dell'importo spettante all'Azienda turistica di Dobbiaco
29	25.01.2010 14:00	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den AFC Hochpustertal - € 3.000,00	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario all' AFC Alta Punteria € 3.000,00
30	25.01.2010 14:00	Gewerbegebiet „Öden“ - Konsortium Gewerbegebiet Öden“ - Errichtung der primären Erschließungsanlagen durch den eingewiesenen Betrieb: Genehmigung der Vereinbarung im Sinne des Art. 48, 1. Absatz des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13	Zona per insediamenti produttivi „Öden“ - „Konsortium Gewerbegebiet Öden“ - costruzione delle opere di urbanizzazione primaria da parte dell'impresa assegnataria: Approvazione della convenzione ai sensi dell'art. 48, 1° comma della L.P. dell' 11/08/1997, n° 13
31	01.02.2010 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Einrichtung Bibliothek: Festlegung Art der Arbeitsausführung, Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - arredamento biblioteca: Determinazione procedura di esecuzione dei lavori e di scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
38	01.02.2010 14:00	Jahr 2010: Beauftragung des Herrn Bernard Dr. Erich aus Lana mit der Betreuung der NH3-Anlage beim Eislaufplatz von Toblach, gemäß Angebot vom 20.01.2010, Prot. Nr. 450 vom 25.01.2010 - € 5.030,64 brutto	Anno 2010: conferimento d'incarico al Signor Bernard Dott. Erich di Lana per l'assistenza dell'impianto NH3 presso il campo di pattinaggio su ghiaccio a Dobbiaco secondo l'offerta del 20/01/2010, n° di prot. 450 del 25/01/2010 € 5.030,64 brutto
39	01.02.2010 14:00	Beauftragung der Firma Frigothem GmbH aus Lana mit der Wartung der Eisanlage in der Sportzone „Gries“ im laufenden Jahr 2010	Conferimento d'incarico alla ditta Frigothem SRL di Lana dell'assistenza tecnica dell'impianto di ghiaccio nella zona sportiva „Gries“ nell'anno corrente 2010
40	01.02.2010 14:00	Gemeindeinformationsblatt „TOBLACH-INFO-DOBBIAICO“: Beauftragung der Druckerei Ahrntal Druck DFG der Kirchler Alexandra & Co aus Sand in Taufers mit 4 Drucken im Jahr 2010	Bollettino informativo comunale „TOBLACH-INFO-DOBBIAICO“: conferimento d' incarico alla tipografia Ahrntal Druck DFG di Kirchler Alexandra & Co di Campo Tures per 4 stampe nell'anno 2010
42	01.02.2010 14:00	Örtliche Bibliothek von Toblach: Ankauf von verschiedenen Büchern und Medien für das laufende Jahr 2010	Biblioteca locale di Dobbiaco: acquisto di vari libri e di medie per l'anno corrente 2010

43	01.02.2010 14:00	Genehmigung der Rechnungslegung 2009 der öffentlichen Bauvorhaben	Approvazione del rendiconto 2009 dei lavori pubblici
44	08.02.2010 14:00	Genehmigung des Jahresprogramms 2010 der öffentlichen Bauvorhaben im Sinne des Art. 4 des L.G. 6/98	Approvazione del programma annuale 2010 dei lavori pubblici ai sensi dell'art. 4 della L.P. 6/98
47	08.02.2010 14:00	Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an verschiedene Vereine / Institutionen für das Jahr 2010 insgesamt € 249.712,00	Concessione e liquidazione di contributi per l'anno 2010 a diverse associazioni / istituzioni
49	22.02.2010 15:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach - Einrichtung Bibliothek: Vergabe der Arbeiten an die Firma Design GmbH aus Klausen - € 147.776,57 + Mwst.	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco - arredamento biblioteca: Appalto dei lavori alla ditta Design Srl di Chiusa - € 147.776,57 + Mwst.
50	22.02.2010 15:00	Genehmigung der Rechnungslegung des Schatzmeisters der Gemeinde für das Finanzjahr 2009	Approvazione del rendiconto del tesoriere del Comune per l'esercizio finanziario 2009
52	22.02.2010 15:00	Genehmigung der Rechnungslegung der Güterverwahrer der Gemeinde für das Finanzjahr 2009	Approvazione del rendiconto dei consegnatari di beni del Comune per l'esercizio finanziario 2009
57	22.02.2010 15:00	Grundsatzbeschluss zur Liquidierung der von der Stiftung Hans Messerschmied - Altersheim Innichen vorgelegten Rechnungen betreffend die Übernahme der Pflegesätze für das Jahr 2010	Delibera di massima per la liquidazione delle fatture presentate dalla Fondazione Hans Messerschmied - Casa di Riposo San Candido riguardante l'assunzione delle rette mensili per il mantenimento nell'anno 2010
58	22.02.2010 15:00	Ara Pustertal AG - Jahr 2010: Liquidierung der Kosten für die Abwasserreinigung in den Kläranlagen und die Instandhaltung des Hauptsammlers € 308.000,00	Ara Pusteria S.p.A. - anno 2010: liquidazione dei costi per il trattamento delle acque reflue effettuato nei depuratori e per la manutenzione del collettore principale - € 308.000,00

RATSBESCHLÜSSE · CONSIGLIO COMUNALE 2009

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
62	17.12.2009 15:00	Ernennung der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung 2009 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Toblach Hauptort • Rader Dr. Peter Paul • Kiniger Konrad • Schönegger Lanzinger Dr. Veronika	Nomina dei revisori del Conto consuntivo 2009 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Dobbiaco Capoluogo • Rader Dr. Peter Paul • Kiniger Konrad • Schönegger Lanzinger Dr. Veronika
63	17.12.2009 15:00	Ernennung der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung 2009 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Wahlen • Lanz Toni (Altmessner) • Steinwandter Franz Josef • Kelderer Steinwandter Sabina	Nomina dei revisori del Conto consuntivo 2009 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Valle San Silvestro • Lanz Toni (Altmessner) • Steinwandter Franz Josef • Kelderer Steinwandter Sabina

64	17.12.2009 15:00	Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren Toblach Hauptort, Wahlen und Aufkirchen - Jahr 2010 • Toblach € 68.550,00 • Wahlen € 19.446,00 • Aufkirchen € 24.000,00	Approvazione bilanci di previsione dei Corpi Vigili del Fuoco Volontari di Dobbiaco Capoluogo, Valle San Silvestro e Santa Maria - esercizio 2010 • Toblach € 68.550,00 • Wahlen € 19.446,00 • Aufkirchen € 24.000,00
65	17.12.2009 15:00	Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde für das Finanzjahr 2010, des Mehrjahreshaushaltsplanes 2010-2012 sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag	Approvazione del bilancio di previsione del Comune per l'esercizio finanziario 2010, del bilancio pluriennale 2010-2012, nonché degli allegati al bilancio di previsione

HAUSHALTSVORANSCHLAG 2010 - BILANCIO DI PREVISIONE 2010

EINNAHMEN - ENTRATE				
	VERWALTUNGSÜBERSCHUSS	AVANZO D'AMMINISTRAZIONE	Euro	200.000,00
Titel I:	Einnahmen aus Steuern	Entrate tributarie	Euro	945.082,00
Titel II:	Einnahmen aus Zuwendungen des Staates, der Region, des Landes, und anderer Körperschaften	Contribui e trasferimenti dello Stato, della Regione e d'altri Enti	Euro	2.643.825,00
Titel III:	Außersteuerliche Einnahmen	Entrate extratributarie	Euro	1.695.917,00
Titel IV:	Einnahmen aus Veräußerungen, aus Kapitalzuweisungen sowie aus der Einhebung von Guthaben	Entrate derivanti da alienazioni, da trasferimenti di capitale e da riscossioni di crediti	Euro	1.149.232,00
Titel V:	Einnahmen aus der Aufnahme von Schulden	Entrate derivanti da accensione di prestiti	Euro	500.000,00
Titel VI:	Durchgangsposten	Partite di Giro	Euro	804.549,00
	SUMME DER EINNAHMEN	TOTALE ENTRATE	Euro	7.938.605,00

AUSGABEN - USCITE				
Titel I:	Laufende Ausgaben	Spese correnti	Euro	4.520.119,00
Titel II:	Ausgaben auf Kapitalkonto	Spese in conto capitale	Euro	1.279.104,00
Titel III:	Ausgaben für die Rückzahlung von Schulden	Spese per rimborso di prestiti	Euro	1.334.833,00
Titel IV:	Durchgangsposten	Partite di giro	Euro	804.549,00
	SUMME DER AUSGABEN	TOTALE USCITE	Euro	7.938.605,00

68	17.12.2009 15:00	Bau der Infrastrukturen im Gewerbegebiet „Öden 2“: Genehmigung Ausführungsprojekt in technischer Hinsicht	Costruzione delle infrastrutture nella zona per insediamenti produttivi „Öden 2“: Approvazione progetto esecutivo dal punto di vista tecnico
69	17.12.2009 15:00	Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone A1 betreffend die Bp. 81 K.G. Toblach - Antragsteller: Kugler Josef	Modifica al piano di recupero della zona A1 riguardante la p.ed. 81 C.C. di Dobbiaco - richiedente: Kugler Josef
70	17.12.2009 15:00	Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und der Gemeinde Toblach für den Erwerb der digitalen Gemeindekartographien	Approvazione della convenzione tra la Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige e il Comune di Dobbiaco per l'acquisizione delle cartografie digitali numeriche comunali

RATSBESCHLÜSSE · CONSIGLIO COMUNALE 2010

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
2	04.02.2010 20:00	Gemeindeimmobiliensteuer (ICI): Festlegung von Richtwerten für die Feststellung und Liquidierung der Steuer auf Baugründe für das Jahr 2010	Imposta comunale sugli immobili (ICI): determinazione di valori indicativi per l'accertamento e la liquidazione dell'imposta gravante sulle aree fabbricabili per l'anno 2010
4	04.02.2010 20:00	Genehmigung der Gemeindeverordnung über die Haltung und Führung von Hunden	Approvazione del regolamento comunale per la detenzione e conduzione di cani
6	04.02.2010 20:00	Wiedergewinnungszone A1: Genehmigung der Kriterien für die Bereitstellung von zusätzlicher Baukubatur	Zona di recupero A1: Approvazione dei criteri per la concessione di ulteriore cubatura edilizia
9	04.02.2010 20:00	Verschiedene Bauleitplanänderungen im Bereich der Sportzone Gries - Antragsteller: Gemeinde Toblach	Diverse modifiche del P.U.C. presso la zona sportiva „Gries“ - richiedente: Comune di Dobbiaco
10	04.02.2010 20:00	Bauleitplanänderung: Ausweisung eines Gewerbegebietes mit besonderer Zweckbestimmung auf der G.p. 3837/1 K.G. Toblach - Antragsteller: Gemeinde Toblach	Modifica del P.U.C.: Inserimento di una zona produttiva con destinazione particolare sulla p.f. 3837/1 C.C. Dobbiaco - richiedente: Comune di Dobbiaco

FOTO - QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“ - Ein Aufruf zur Mitarbeit

Toblach liegt eingebettet in eine einmalig schöne Landschaft und hat erfreulicherweise noch einiges an ortstypischer und historischer Bausubstanz aufzuweisen. Der Heimatpflegeverein Toblach will in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bibliothek in künftigen Ausgaben das Foto-Quiz „Toblach auf den zweiten Blick“ anbieten, der auf Toblacher Besonderheiten und Schönheiten aufmerksam machen und zum bewussten Beobachten und besseren Kennenlernen der engeren Heimat anregen will. Denn gar manch staunenswert Schöne entdeckt man oft erst auf den zweiten Blick, und es gibt Zeugnis von der unverwechselbaren Kultur- und Naturlandschaft unseres Dorfes.

Um das Foto-Quiz durchführen zu können, bitten wir Toblachs Mitbürger und Mitbürgerinnen, uns dafür aussagekräftige Fotos von charakteristischen Motiven zur Verfügung zu stellen.

Fotos, auf denen Fresken, Malereien, Reliefs, Stuckaturen, Erker, Tore, Veranden, Teilansichten von architektonisch ansprechenden Hausfassaden oder Ensembles, bäuerliche und religiöse Kleinodien, markante Ensembles in der Natur (Zäune, Bäume ... u. a. m.) abgebildet sind.

Wer uns für diese Rubrik Fotos zur Verfügung stellen möchte, kann diese bis Ende Juli in der Bibliothek abgeben. Wir bitten, die Fotos auf der Rückseite mit Namen und Angabe der abgebildeten Örtlichkeit zu versehen.



Weiters bittet der Heimatpflegeverein, ihm die abgegebenen Fotos zwecks möglicher Ausstellung und Archivierung zu überlassen. Pro Info-Ausgabe möchten wir zwei Fotos mit je drei Antwortmöglichkeiten veröffentlichen. Bis zum Redaktionsschluss der darauf folgenden Info-Ausgabe können die ausgefüllten Coupons dann in der Bibliothek Toblach abgegeben werden. Unter den erfolgreichen Quizteilnehmern findet jährlich eine Verlosung statt.

Wir freuen uns sehr auf schöne Fotos, rege Beteiligung und wünschen euch spannendes Raten und ein erlebnisreiches Erkunden unseres Dorfes!

Der Heimatpflegeverband und die Bibliothek Toblach

LEHRFAHRT AUF DEN RITTEN AM MONTAG, 24. MAI 2010

- **Veranstalter:** Bildungsausschuss und Heimatpflegeverein Toblach
- **Abfahrt:** 7:30 Uhr am Autobahnhof Toblach
- kurzer Aufenthalt mit Kaffeepause in Oberbozen
- Weiterfahrt über Klobenstein und Lengmoos
- kurzer Spaziergang zu den Erdpyramiden
- Mittagessen gegen 12:30 Uhr in Lengstein
- Am Nachmittag Besuch von St. Verena
- auf der Rückfahrt auf Wunsch Besuch der Hauskäserei Erschbaumerhof in Unterinn
- Ankunft in Toblach gegen 20.00 Uhr
- **Kosten für Fahrt und Mittagessen:**
30 € (Kinder bis 14 Jahren 15 €)
- **Anmeldung** bei Frau Agnes Mittich Steinwandter ,
Tel.: 0474 979005 oder mit Einzahlung bei der Raika Toblach.
- **Anmeldeschluss:** 15. Mai 2010



EINLADUNG ZUR 17. JAHRES- VOLLVERSAMMLUNG DES HEIMATPFLEGEVEREINS TOBLACH

Am Dienstag, den 13. April 2010 findet um 20.00 Uhr im Pfarrheim von Toblach die Jahresvollversammlung des Toblacher Heimatpflegevereins statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.



Der Heimatpflegeverein Toblach

„HEILIGES GRAB SCHAUEN GEHEN“

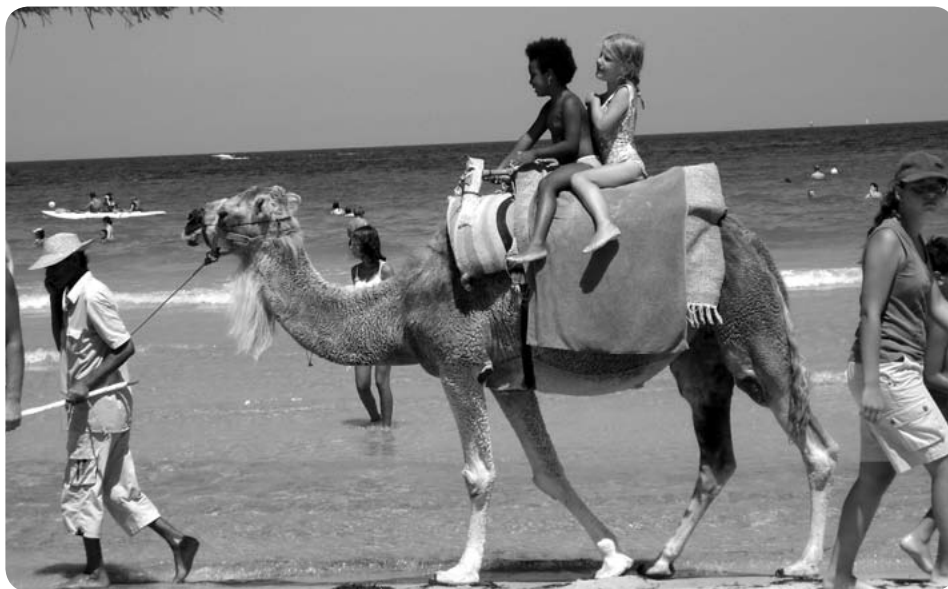
Von der Karwoche bis zum Weißsonntag wird in der Kapelle in Mellaten das alte, neu restaurierte Ostergrab wieder aufgestellt.

Beim abendlichen Rosenkranzgebet, das wir am Ostersonntag, Ostermontag und Weißsonntag um 20.00 Uhr abhalten, werden 100 bunte Glaskugeln beleuchtet, die den sakralen Raum in ein stimmungsvolles Licht eintauchen.



NEUERUNGEN BEI REISEPÄSSEN FÜR KINDER

Es sind neue Bestimmungen für die Reisepässe der minderjährigen Kinder in Kraft getreten: Auch für Kinder muss man einen Einzelpass beantragen. Minderjährige Kinder dürfen nicht mehr auf Reisepässe der Eltern bzw. des Vormunds oder eines anderen dazu ermächtigten Reisebegleiters eingetragen werden. Die neuen Bestimmungen werden nur für die neuen Anträge angewendet, die bisher ausgestellten Reisepässe sind von den neuen Bestimmungen nicht betroffen: Sie sind gültig bis zum Verfallsdatum des Passes. Die Neuerung wurde mit der Verabschiedung der neuen Gesetzesverordnung Nr. 135/2009 zur Anpassung an die EU Regelung Nr. 444/2009 eingeführt. Die Verordnung sieht die Pflicht der Ausstellung eines Einzelpasses vor und das nach dem Grundsatz „Eine Person – ein Pass“ unabhängig vom Alter des Antragstellers. Die innerhalb 24. November 2009 eingereichten Gesuche um Eintragung der minderjährigen Kinder auf Reisepässe der Eltern werden bis zum 15. Dezember 2009 bearbeitet. All die geltenden Bestimmungen über den Kollektivpass und über die Geburtsurkunde zur Ausreise von Minderjährigen bleiben unverändert. Gemäß der o.a. EU-Regelung ist auch die Gültig-



keitsdauer der neuen Reisepässe für minderjährige Kinder je nach dem Alter verändert worden und zwar:

Kinder unter drei Jahren: 3 Jahre gültig
Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahre: 5 Jahre gültig
Kinder unter 14 Jahren (nicht mehr nur bis zum 10 Lebensjahr) können bei Grenzübertritt einen Pass nur dann in Anspruch nehmen, wenn sie in Begleitung eines Erziehungsberechtigten bzw. Vormunds reisen.

Die neuen Bestimmungen wurden zur Bekämpfung der Kindesentführungen, insbesondere bei getrennten Eltern, aber auch zur Bekämpfung des Menschenhandels mit Minderjährigen erlassen. Dadurch wird mehr Schutz für die Identität des einzelnen Bürgers gewährleistet und demzufolge mehr Sicherheit für die reisende Kinder.

NUOVE REGOLE PER I PASSAPORTI DEI MINORENNI

Sono cambiate le regole per i passaporti dei minorenni: chi deve richiedere un passaporto per i bambini deve farne uno individuale: i minori non possono più essere iscritti su quello dei genitori (o tutori o altre persone delegate ad accompagnarli). Le regole valgono solo per le nuove richieste mentre non riguardano i documenti rilasciati fino ad oggi, che rimarranno validi fino alla scadenza. La novità arriva con l'approvazione del decreto legge 135/2009 che recepisce il Regolamento europeo 444/2009, introducendo l'obbligo del passaporto individuale: una persona, un passaporto, a prescindere dall'età. Le richieste di iscrizione di figli minorenni sul passaporto dei genitori, presentate entro il 24 novembre, saranno evase fino al 15 dicembre. Restano valide invece tutte le disposizioni - già esistenti - relative al passaporto collettivo e al lasciapassare per i minori.

Sempre in applicazione della disciplina comunitaria cambia anche la durata di validità dei nuovi documenti di espatrio per i minori che viene differenziata a seconda dell'età:

- per i minori di età inferiore a 3 anni il passaporto vale 3 anni
- per i minori dai 3 ai 18 anni il passaporto vale 5 anni.

Fino ai 14 anni d'età (e non più solo fino ai 10), l'uso del passaporto è inoltre subordinato alla condizione che i minori viaggino accompagnati.

Le nuove regole nascono dall'esigenza di contrastare il fenomeno della sottrazione di bambini ai genitori affidatari, ma soprattutto l'attività criminale della tratta internazionale dei minori. In questo modo si garantisce infatti una maggiore individualità e quindi più sicurezza per i minorenni che viaggiano.

SPIELSUCHT: WENN AUS SPIEL ERNST WIRD ...

TEIL 1

Für die meisten Menschen stellen Glücksspiele nur ein harmloses Freizeitvergnügen dar, das problemlos in die eigene Lebensführung integriert wird. Aber es gibt auch andere, die dem Nervenkitzel erliegen, und mehr Geld verspielen, als sie besitzen.



Sozialer, physischer und finanzieller Abstieg, häufig verbunden mit Verschuldung, sind dann die Folgen. Wer zu viel spielt, verliert zunehmend die Fähigkeit, sich zu entscheiden, ob er spielen möchte oder nicht. Dabei macht es keinen Unterschied, ob

das Geld am Spielautomaten, beim Roulette, beim Kartenspielen oder Wetten verloren wurde.

Diese Menschen geraten in eine Art Zwang, der sie zu immer häufigerem Spielen mit immer höheren Geldeinsätzen treibt. Sie nutzen jede Gelegenheit, zu spielen, vernachlässigen ihre Familie, Berufsleben und soziale Kontakte. Der Übergang von einem Glücksspielverhalten mit Unterhaltungs- und Spaßcharakter zu problematischem Glücksspielverhalten ist fließend. Häufig merken Spieler zu spät, dass ihr Spielverhalten Probleme mit sich bringt.

Wer dem Drang nach dem Glücksspiel nicht mehr zu widerstehen vermag, sollte professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, denn die Spielsucht ist eine behandelbare Krankheit.

In Südtirol gibt es folgende Beratungsstellen für Betroffene und Angehörige, wo man kostenlos und anonym Informationen zur Spielsucht und zu ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten erhalten kann:

• **Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Brixen**

Dantestr. 26, 39042 Tel: 0472 835695

• **Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Bruneck**

Andreas-Hofer Str. 25, 39031 Tel: 0474 586200

• **Therapiezentrum Bad Bachgart**

Rodeneck, St. Pauls 56, 39042 Tel: 0472 887600

SPIELSUCHT: WENN AUS SPIEL ERNST WIRD ...

TEIL 2

Wenn sie selbst wissen wollen, ob sie gefährdet oder abhängig sind, können sie diesen Selbsttest durchführen:

- Wer jemals seine Arbeit versäumt hat, um spielen zu können
- Wer durch das Spielen familiäre Missstände ausgelöst hat
- Wer nach dem Spielen „Katzenjammer“ hat
- Wer schon mit dem Vorsatz gespielt hat, mit dem Gewinn Schulden zu begleichen oder andere finanzielle Probleme zu lösen
- Wer versucht, seinen Spielverlust sofort zurückzugewinnen
- Wer nach einem Gewinn unbedingt weitermacht, um noch mehr zu gewinnen
- Wer sich schon oft „pleite“ gespielt hat
- Wer schon oft andere angepumpt hat, um spielen zu können
- Wer Kredite laufen hat, die mit dem Spielen zusammenhängen
- Wer eigene Sachen verkauft, um an Spielgeld heranzukommen
- Wer Schwierigkeiten hat, frei verfügbares Geld für etwas anderes auszugeben
- Wer kein Interesse mehr an seiner Umgebung hat
- Wer bemerkt, dass er beim Spielen zeitliche Vorgaben oftmals nicht mehr einhält
- Wer schon spielen gegangen ist, um sich Glücksgefühle zu verschaffen
- Wer spürt, dass er sich und andere schädigt und trotzdem weiterspielt
- Wer trotz fester Absichten nicht zu spielen, viele Male rückfällig geworden ist
- Wer schon wegen Spielens Selbstmordgedanken hatte

Bei **mehr als fünf zutreffenden Punkten** ist das Spielverhalten evtl. problematisch.

DIPENDENZA DA GIOCO: QUANDO IL GIOCO SI FA DURO ... (PARTE 1)

Per la maggior parte delle persone il gioco d'azzardo rappresenta un innocuo passatempo, che viene integrato senza difficoltà nella gestione della propria vita quotidiana. Ci sono altre persone però che vengono colpite dalla febbre del gioco e perdono molti più soldi di quanti ne posseggono. Le conseguenze di ciò sono il degrado sociale, fisico ed economico collegato spesso all'indebitamento.



Chi gioca eccessivamente perde progressivamente la capacità di scegliere se giocare oppure no. Perciò non fa alcuna differenza se i soldi vengono persi alle slot machines, alla roulette, a carte o con le scommesse.

Queste persone si trovano in una sorta di compulsione, che li spinge a giocare sempre più frequentemente somme sempre più alte. Essi colgono ogni

occasione per giocare e finiscono per trascurare la loro famiglia, la vita professionale e le relazioni sociali. Il passaggio da una condotta di gioco d'azzardo controllato con finalità ludica e di intrattenimento a una forma di gioco d'azzardo problematico è graduale. Spesso i giocatori si accorgono troppo tardi che la loro modalità di gioco è diventata problematica. Chi non riesce a resistere al desiderio compulsivo di giocare, dovrebbe cercare un aiuto professionale, perché la dipendenza da gioco è una malattia curabile.

In Alto Adige sono presenti i seguenti servizi nei quali le persone che soffrono di dipendenza da gioco ed i loro familiari possono usufruire gratuitamente ed in modo anonimo di informazioni rispetto alla problematica e agli interventi riabilitativi disponibili, sia ambulatoriali che residenziali.

- **Servizio per le Dipendenze Bressanone**
via Dante, 26 39042 tel.: 0472 835695
- **Servizio per le Dipendenze Brunico**
via Andreas-Hofer, 25 39031 tel.: 0474 586200
- **Servizio per le Dipendenze Merano**
via Alpini, 3 39012 tel.: 0473 443299
- **Servizio per le Dipendenze Bolzano**
via del Ronco, 3 39100 Bolzano
- **Caritas Silandro**
via Principale, 131, 39028
- **Centro Terapeutico Bad Bachgart**
S. Paolo, 56 39042 Rodengo

DIPENDENZA DA GIOCO: QUANDO IL GIOCO SI FA DURO ... (PARTE 2)

Per sapere, se è la sua modalità di gioco è a rischio o è già una dipendenza, può compilare il seguente questionario:

- È mai mancato sul lavoro per poter giocare?
- Il gioco ha causato difficoltà in famiglia?
- Le è mai successo di "sentirsi in colpa" dopo aver giocato?
- Ha mai giocato con il presupposto di voler usare la vincita per pagare i debiti o affrontare altri problemi economici?
- Ha mai cercato di recuperare subito i soldi persi con il gioco?
- Dopo una vincita ha voluto assolutamente continuare, per poter vincere ancora di più?
- Ha giocato fino a perdere gli ultimi soldi che aveva con sé?
- Ha mai chiesto soldi ad altri per poter giocare?
- Ha fatto dei prestiti, in qualche modo in relazione con il gioco?
- Ha venduto oggetti personali, per procurarsi soldi per giocare?
- Ha avuto difficoltà a spendere i soldi disponibili per altre cose che non siano il gioco?
- Ha perso interesse per il suo contesto circostante?
- Si è accorto che quando gioca, non mantiene più limiti temporali o appuntamenti presi?
- Ha mai giocato per sentirsi più sereno (per avere emozioni di felicità)?
- Si è mai accorto di danneggiare sé e gli altri, ma ha continuato a giocare lo stesso?
- Aveva l'intenzione di non giocare più, ma è ricaduto più volte?
- Ha mai pensato al suicidio a causa del gioco?

Se ci sono **più di 5 affermazioni** in cui si ritrova ha una modalità di gioco problematico.

LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER: ARBEITSLOSENGELD

Bis zum 31. März 2010 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Bauernbund-Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

VORAUSSETZUNGEN

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2009 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2008 geltend machen kann;
- in den Jahren 2008 und 2009 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2009 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträgen anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

HÖHE

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

ZEITRAUM

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

TERMIN

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2010 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.3.2010 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene



Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt.

Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien usw. versichert.

NOTWENDIGE UNTERLAGEN

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2009
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten
- Kopie Identitätskarte
- Reisepass, sofern vorhanden
- Kontonummer IBAN
- Steuernummern aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

FAMILIENGELD FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE FIXARBEITER BZW. FIXANGESTELLTE:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund - Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

ANSUCHEN UM ARBEITSLOSENGELD

Auch um das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen muss bis 31. März 2010 angesucht werden, Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 Arbeitstage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35% des Durchschnittsbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind:

- Nachweis der Arbeitszeiten 2009
- Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
- Kopie der Identitätskarte

- Reisepass, sofern vorhanden
- Kontonummer IBAN
- Steuernummern aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebender Kinder.

AUSBILDUNG ZUR TAGESMUTTER/ZUM TAGESVATER

Tagesmütter und Tagesväter bereiten sich im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung auf ihren späteren Beruf vor.

Die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ mit Sitz in der Bozner Piavestraße organisiert ab April 2010 den dreißigsten Lehrgang für werdende Tagesmütter. Maximal 20 Frauen und Männer können an der ca. 464 Stunden umfassenden Ausbildung teilnehmen.

Sie findet im Rahmen von Wochenend- und Samstagseminaren im Haus der Familie in Lichtenstern am Ritten und in Bozen und von einem 100-stündigen Praktikum statt.

Anmeldungen nimmt die Sozialgenossenschaft ab sofort und bis spätestens 31. März 2010 entgegen. Interessierte erhalten bei einem Infoabend am 12. März 2010 um 16 Uhr in der Landesfachschule für Sozialberufe in Bozen weitere Auskünfte. Die Ausbildung wird vom Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung finanziert.

Die neue Ausbildung zur Tagesmutter beginnt im April 2010.

Der Lehrgang findet an acht Wochenend- und 38 Samstagseminaren statt und endet im Frühjahr 2012.



Weitere Informationen zum Lehrgang erhalten interessierte Volljährige bei der Sozialgenossenschaft Tagesmütter in der Piave-Straße 29/1 in Bozen, Tel. **0471 982 821**, E-Mail: **info@tagesmutter-bz.it**

SOMMERBETREUUNG MIT DEN KINDERFREUNDEN

Auch in diesem Sommer findet wieder eine Sommerbetreuung für Kinder von 3 bis 11 Jahren statt.

Nähere Informationen erhalten alle Interessierten zu einem späteren Zeitpunkt. Die Gemeindeverwaltung wird alle Eltern eine Einladung zukommen lassen.



Veronika Schönegger/Guido Bocher

9. SÜDTIROLER MINERALIEN-INFO APRIL 2010

In der Mittelschule von St. Johann im Ahrntal

Bereits zum neunten Mal laden der Landesverband der Mineralien- und Fossiliensammler Südtirol zusammen mit dem Verband der Pustertaler Mineraliensammler am Samstag, 10. und Sonntag, 11. April, zur traditionellen Info-Tagung.

Den Auftakt der Veranstaltung macht am Samstag um 20,00 Uhr eine Filmvorführung. Darin zei-

gen Franz Millgrammer und Ferdinand Kaltenhauser spektakuläre Funde aus dem vorderen Habachtal. Die offizielle Eröffnung der Südtiroler Mineralien-Info 2010 erfolgt am Sonntag, 11. April, um 10.00 Uhr. Um 14.30 Uhr referiert Georg Kandutsch zum Thema Ausstellungs- und Beleuchtungstechnik – ein Vortrag, den kein Sammler versäumen sollte.



Im Auftrag des Landesverbandes der Mineralien- und Fossiliensammler Südtirol

Niederkofler Ernst

GRAUE LITERATUR... FESTSCHRIFTEN, CHRONIKEN...

Graue Literatur sind Schriften, Bücher und Publikationen, die außerhalb des Buchhandels erscheinen und vertrieben werden. Meist sind es Festschriften von Vereinen oder anderen Organisationen, die zu einem aktuellen Anlass z.B. einem Jubiläum in Eigenregie gedruckt werden.

Die Bibliothek hat die Aufgabe, solche Werke zu sammeln und dafür zu sorgen, dass auch die Mit-

telpunktbibliothek Bruneck und die Landesbibliothek Tessmann jeweils ein Exemplar erhalten.

Darum rufen wir alle Vereine und Organisationen auf, uns zu informieren, wenn sie Bücher oder Schriften herausgeben!

Wir bedanken uns im Voraus ganz herzlich für Ihre Mitarbeit!

Das Team Bibliothek Toblach



LETTERATURA GRIGIA

Di "Letteratura grigia" fanno parte scritti, libri e pubblicazioni che vengono pubblicati e distribuiti al di fuori dell'editoria. Principalmente sono raccolte di scritti di associazioni o altre organizzazioni edite in proprio in occasione p.e. di un anniversario.

La biblioteca ha il compito di raccogliere opere di questo tipo e provvedere affinché ricevano una co-

pia sia la biblioteca di centrosistema di Brunico e la biblioteca provinciale "Tessmann".

Perciò noi richiediamo a tutte le associazioni e organizzazioni di metterci al corrente se dovessero pubblicare libri o scritti!

Ringraziamo in anticipo della collaborazione!

Il team della Bbiblioteca di Dobbiaco

Vertrauen, Nähe, Sicherheit.
Werte, für die wir stehen.
Fiducia, vicinanza e sicurezza.
Valori in cui crediamo.



Mehr als eine Bank.

Die Förderung der Kunden und Mitglieder sowie der örtlichen Gemeinschaft ist unser Auftrag, dem wir verpflichtet sind. Raiffeisen-Werte wie Kundennähe, Mitbestimmung und Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik schaffen Sicherheit und Vertrauen.

Molto più di una banca.

La nostra missione è la promozione di clienti, soci e della comunità locale. I valori Raiffeisen, come vicinanza al cliente, cooperazione ed efficienza della politica commerciale, creano sicurezza e infondono fiducia.

